

# **Gemeinde Schöneiche bei Berlin**

**Landkreis Oder-Spree**

## **Verwaltungsbericht 2009**

Mit dem vorliegenden Verwaltungsbericht wollen wir wie in den vergangenen Jahren einen Überblick über die geleistete Arbeit der Gemeindeverwaltung der Waldgartenkulturgemeinde Schöneiche bei Berlin geben. Berichte und statistische Zahlen informieren Sie über die Arbeit der Verwaltung, die Entwicklung unserer Gemeinde sowie Besonderheiten des Jahres und geben Ihnen somit einen Rückblick auf das vergangene Jahr. Die Verwaltung hat sich bemüht das Handeln im Rathaus möglichst transparent und bürgernah darzustellen. Im Verwaltungsbericht lassen sich jedoch nicht alle Aufgaben und Vorgänge komplett aufzeigen.

Auch im Jahr 2009 wurden neben den laufenden Geschäften der Verwaltung wichtige Akzente für die Entwicklung unserer Gemeinde gesetzt.

- **Neujahrsempfang** am 09.01.09 in der Kulturgießerei
- **Kranzniederlegung** am 27.01.09 zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus
- **Eröffnung der Kindertagesstätte „Pfiffikus“ Grätzsteig 11A** am 01.03.2009
- **5. Schöneicher Musikfest in Schöneiche bei Berlin** am 09.05.2009
- **Kranzniederlegung anlässlich des Tages der Befreiung vom Faschismus** am 08.05.09
- das alljährlich stattfindende **Heimatfest** und **Auszeichnung von ehrenamtlich engagierten BürgerInnen** zum Heimatfest vom 12.06.2009 bis zum 14.06.2009
- **Europawahlen** am 07.06.09 und **Bundes- und Landtagswahlen** am 27.09.2009
- **Kranzniederlegung** am 09.11.09 anlässlich des Gedenkens an die Opfer der Reichspogromnacht 1938

Wir hoffen, dass auch der Verwaltungsbericht 2009 eine interessante Informationsquelle für sie darstellt.

Heinrich Jüttner  
Bürgermeister  
April 2010

# Inhaltsverzeichnis

- 1. Amt I: Haupt- und Ordnungsamt sowie Personalamt**
  - 1.1 Gemeindevertretung und gemeindliche Ausschüsse, Gemeindejugendvertretung
  - 1.2 Stadtmarketing/Tourismus
  - 1.3 Versicherungen
  - 1.4 Wahlen
  - 1.5 Alters- und Ehejubiläen
  - 1.6 Partnerschaften
  - 1.7 Nikolaus
  - 1.8 Neujahrsempfang
  - 1.9 EDV
    - 1.9.1 elektronische Datenverarbeitung / TUIV
    - 1.9.2 Internetauftritt
    - 1.9.3 Geografisches Informationssystem
    - 1.9.4 Monitoring
  - 1.10 Personalwesen
    - 1.10.1 Anzahl der Beschäftigten
    - 1.10.2 Altersstruktur der Beschäftigten
    - 1.10.3 Neueinstellungen und Beendigung von Arbeitsverhältnissen
    - 1.10.4 Weiterbildungen der Beschäftigten
  - 1.11 Ordnungswesen und Gewerbe/Wirtschaftsförderung
    - 1.11.1 Gewerbe und Wirtschaftsförderung
    - 1.11.2 Ordnungswesen
    - 1.11.3 Überwachung ruhender Verkehr
    - 1.11.4 Sondernutzung
  - 1.12 Freiwillige Feuerwehr
- 2. Amt II: Amt für Haushalt, Finanzen und Liegenschaften**
  - 2.1 Haushalt 2006 einschließlich Nachtragshaushalt
  - 2.2 Kasse
  - 2.3 Liegenschaften; Veräußerung, Erwerb
  - 2.4 Steuern
    - 2.4.1 Realsteuerhebesätze
    - 2.4.2 Grundsteuer
    - 2.4.3 Gewerbesteuer
    - 2.4.4 Gewerbesteueraufkommen- Plan
    - 2.4.5 Gewerbesteuer – Ist-Aufkommen
    - 2.4.6 Grundsteuer
    - 2.4.7 Steuerpflichtige Objekte – gemeindeeigene Grundstücke –
    - 2.4.8 Zweitwohnsitzsteuer
    - 2.4.9 Hundesteuer
  - 2.5 Vollstreckung
    - 2.5.1 Eigene Amtshilfeersuchen
    - 2.5.2 Fremde Amtshilfeersuchen
- 3. Amt III : Amt für Soziales, Jugend, Bildung, Kultur und Sport**
  - 3.1 Einwohnermeldeamt
  - 3.2 Standesamt
  - 3.3 Schulen und Kindertagesstätten
    - 3.3.1 Kindertagesstätten
    - 3.3.2 Schulen
  - 3.4 Kultur
  - 3.5 Sport
  - 3.6 Jugendfreizeiteinrichtungen

- 3.6.1 Jugendfreizeitzentrum „Nest“
- 3.6.2 Jugendclub „Puschkinstraße“
- 3.7 Bibliothek
- 3.8 Seniorenclub

#### **4. Amt IV: Amt für Bau- und Wohnungswesen**

- 4.1 Bauordnung
- 4.2 Bauleitplanung
  - 4.2.1 Bearbeitete Bebauungspläne/Flächennutzungsplan
  - 4.2.2 Abgeschlossene Verfahren
- 4.3 Kataster/Liegenschaften
- 4.4 Hochbau
  - 4.5 Straßen- und Tiefbau
    - 4.5.1 Straßenbau
    - 4.5.2 Erhebung von Erschließungs- und Ausbaubeiträgen
    - 4.5.3 Schmutzwasserkanalisation
    - 4.5.4 Straßenunterhaltung und Straßenbeleuchtung
  - 4.6 Wohnungsverwaltung und Wohnungsamt
    - 4.6.1 Verwaltungsbestände
    - 4.6.2 Anträge auf Bezug von öffentlich geförderten Wohnungen/ kommunale Wohnungen
    - 4.6.3 Ausschuss für kommunale Wohnungen
    - 4.6.4 Mietvertragsabschlüsse
    - 4.6.5 Mieterhöhungen
    - 4.6.6 Bunzelweg 19 – 19 C
    - 4.6.7 Umstellung von kommunaler Haushaltsführung auf doppelte Buchführung
    - 4.6.8 Außerordentliche fristlose Kündigung
    - 4.6.9 Betriebskosten - Betriebs- und Heizkostenabrechnungen
      - 4.6.9.1 Anpassungen der Betriebs- und Heizkostenvorauszahlungen
      - 4.6.9.2 Einwendungen gegen die Betriebskostenabrechnung
    - 4.6.10 Instandhaltung, Instandsetzung, Sanierungen
      - 4.6.10.1 Instandhaltung und Instandsetzung
      - 4.6.10.2 Sanierungen
    - 4.6.11 Versicherungen
    - 4.6.12 Baumpflege
- 4.7 Umwelt- und Naturschutz

#### **5. Baubetriebshof**

#### **Anlagen**

# 1. Amt I: Haupt-, Personal- und Ordnungsamt

## 1.1 Gemeindevertretung und gemeindliche Ausschüsse

Im Jahr 2009 kamen die gemeindlichen Gremien zu folgenden Sitzungen zusammen:

Gemeindevertretung	8	
Hauptausschuss	11	
Ausschuss für Ortsplanung	7	eine Sitzung gemeinsam mit dem Ausschuss für Umwelt und Verkehr
Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen	7	
Ausschuss für Bildung und Soziales	8	
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	7	eine Sitzung gemeinsam mit dem Ausschuss für Ortsplanung
Rechnungsprüfungsausschuss	0	

Nach der Kommunalwahl für das Land Brandenburg am 28.09.2008 blieb die Zahl der regelmäßig öffentlich tagenden Fachausschüsse bei 4:

- Ausschuss für Ortsplanung
- Ausschuss für Wirtschaft und Haushalt
- Ausschuss für Bildung und Soziales
- Ausschuss für Umwelt und Verkehr

Die Gemeindevertretung hat in ihren Sitzungen insgesamt **118 Beschlussvorlagen** bearbeitet. Davon waren 70 öffentliche und 48 nichtöffentliche Beschlussvorlagen.

Die Gemeindevertretung beschloss nach entsprechenden Vorbereitungen durch die Verwaltung und Beratungen in den Fachausschüssen **10 Satzungen bzw. Änderungen von Satzungen**:

1. Aufhebungssatzung der Gemeinde Schöneiche bei Berlin über die Erhebung von Umlagen zur Finanzierung der Verbandslasten des Wasser- und Bodenverbandes "Stöbber - Erpe"
2. Satzung der Gemeinde Schöneiche bei Berlin über die Erhebung von Umlagen zur Finanzierung des Verbandslasten des Wasser- und Bodenverbandes "Stöbber - Erpe"
3. Satzung über die Entschädigung der Umlegungsausschussmitglieder des Umlegungsausschusses der Gemeinde Schöneiche bei Berlin - Entschädigungssatzung für den Umlegungsausschuss
4. 2. Nachtragshaushaltssatzung für die Gemeinde Schöneiche bei Berlin für das Jahr 2009
5. Friedhofssatzung mit Gebührenordnung für den kommunalen Friedhof
6. Baumschutzsatzung
7. Hauptsatzung
8. Änderung der Denkmalbereichssatzung
9. Satzung über die Einzelheiten der förmlichen Einwohnerbeteiligung in der Gemeinde Schöneiche bei Berlin (Einwohnerbeteiligungssatzung-EbetS)
10. 1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Schöneiche bei Berlin 2009

### Ausgaben für die Gemeindevertretung:

Sitzungsgelder an Gemeindevertreter	2.680,00 Euro
Aufwandsentschädigung an Gemeindevertreter	20.735,00 Euro
Sitzungsgelder an sachkundige Einwohner	1.400,00 Euro
Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich Beauftragte	1.500,00 Euro
Insgesamt	26.315,00 Euro

Durch das Hauptamt wurde das **Amtsblatt mit 19 Ausgaben** herausgegeben. Als besonderen Service bietet die Verwaltung das Versenden des Amtsblattes über E-Mail als pdf-Datei an. Davon machen insbesondere die Gewerbetreibenden des Ortes und immer mehr Bürger Gebrauch. Weiterhin wird es auf der Homepage der Gemeinde Schöneiche bei Berlin zum Erscheinungstermin veröffentlicht. Es wurden **insgesamt 6.867 Exemplare** mit einem Gesamtseitenumfang von **316 Seiten** in der Gemeindeverwaltung hergestellt, verteilt und öffentlich ausgelegt.

### Ehrenamtlich Beauftragte

In der Gemeinde gab es am 31.12.2009 folgende ehrenamtliche Beauftragte:

- Beauftragter für Grabenschau – Helmut Schulze, Eckhard Scheffler
- Beauftragter für Naturschutz – Dr. Wolfgang Cajar
- Beauftragter für Denkmalschutz – Stephan Rössig
- Ortschronistin – Regina Flikschuh

### Fachbeiräte

Es gab im Jahr 2009 vier ehrenamtlich tätige Fachbeiräte, die zu folgenden Sitzungen zusammen kamen:

Fachbeirat „Visionen für Schöneiche“	5
Ortschronikfachbeirat	7
Jugendbeirat	17
Seniorenbeirat	8

## 1.2 Stadtmarketing/Tourismus

Zum Neujahrsempfang 2009 des Bürgermeisters wurden die neuen touristischen Informationsmaterialien präsentiert: Dazu gehören ein Werbeplakat, ein Ortsflyer sowie ein Flyer für Gastronomie- und Übernachtungsangebote. Die Flyer liegen sowohl im Ort als auch in der Region aus. Zudem bilden diese eine gute Informationsgrundlagen für die langsam zunehmenden Anfragen über die Schöneicher Homepage bzgl. touristischer Informationen und werden somit deutschlandweit verschickt.

Weiterhin erfolgte eine touristische Werbung für den Ort im Gastgeberverzeichnis Treptow- Köpenick, welches über die größten Tourismusmessen eine weit reichende Verteilung erfährt. Zusätzlich erschienen Text- und Bildbeiträge in überregionalen Printmedien. Ähnliche Veröffentlichungen wurden auch für das Jahr 2010 vorbereitet.

Im Februar präsentierte sich Schöneiche bei Berlin an 2 Tagen als „gute Idee“ für einen Tagesausflug auf einer Reisemesse in Hellersdorf. In Kooperation mit einem Berlin-Brandenburger Radiosender gab es erstmalig einen Imagespot für die Waldgartenkulturgemeinde, verbunden mit einem Hinweis auf das Musikfest.

Weiterhin besteht ein guter Kontakt zwischen den touristischen Leistungsträgern des Ortes. Als Gast war eine Projektentwicklerin der IHK in der Beratungsrunde zum Jahresende 2009 anwesend, um über Fördermöglichkeiten insbesondere im Segment „junge Fachkräfte“ zu informieren. Der Erfahrungs- und Informationsaustausch ist grundsätzlich sehr förderlich für die touristischen Unternehmen in der Gemeinde.

Kulturelle Höhepunkte, wie das Konzert des Neuen Sinfonieorchesters Berlin oder der Besuch von Heinz Rudolf Kunze lenken überregional Aufmerksamkeit auf den Ort und stärken das Image als Waldgartenkulturgemeinde, das Interesse neuer Besuchergruppen wird geweckt und der Bekanntheitsgrad unseres Ortes wird gesteigert. Hier profitieren auch die bekannten / beliebten Veranstaltungsstätten wie die ehemaligen Schloßkirche und die Kulturgießerei. Insbesondere durch spezielle Kooperationen mit Gastronomen erzielen kulturelle Ereignisse eine Ausstrahlung in den Sektor der Tourismuswirtschaft.

Die übergreifende Zusammenarbeit zwischen ehrenamtlich engagierten Bürgern und ortsansässigen Unternehmen ist erfolgreich und in Projekten wie der Restaurierung der Schindler-Gemälde oder der Aktion „Weihnachtswunschertüller“ sichtbar.

### 1.3 Versicherungen

2009 wurden 22 Haftpflichtschäden der Haftpflichtversicherung der Gemeinde zur weiteren Bearbeitung übergeben, die sich wie folgt aufgliedern:

Art des Schadens	Anzahl
Glätteschäden auf Straßen und Gehwegen	4
Straßenschäden	7
Wasserschaden durch Regenentwässerung	1
Unfallschäden	2
Straßenbaum	4
Wildschaden durch fehlende Umzäunung	1
Andere	3

48 Unfallanzeigen wurden bearbeitet und an die Unfallkasse Brandenburg weitergeleitet. Dabei handelte es sich um 44 Schülerunfallmeldungen, 4 Unfallmeldung von Mitarbeiterinnen

### 1.4. Wahlen

Die Wahlbehörde der Gemeinde hatte am 07. Juni 2009 die Europawahl und am 27. September 2009 die Bundes- und Landtagswahl vorzubereiten. Es wurden neun allgemeine und zwei Briefwahlbezirke eingerichtet, die jeweils mit 8 bis 9 Wahlhelferinnen/Wahlhelfer besetzt waren.

### 1.5 Alters- und Ehejubiläen

Im Jahr 2009 konnten 7 Paare auf 60 gemeinsame Ehejahre zurückblicken 67 Bürgerinnen und Bürger wurden 90 Jahre und älter, darunter konnte ein Bürger den 100. Geburtstag, eine Bürgerin den 102. sowie eine Bürgerin den 105. Geburtstag feiern. Zu diesen Anlässen gratulierte der Bürgermeister persönlich mit einem Blumengruß.

### 1.6 Partnerschaften

Anlässlich des 15jährigen Bestehens der Partnerschaft zwischen Kaiserslautern-Süd und Schöneiche bei Berlin fuhren Mitglieder der Gemeindevertretung sowie Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr in die Verbandsgemeinde und verlebten dort abwechslungsreiche Stunden.

### 1.7 Nikolaus

Dank vieler Spenden unserer Gewerbetreibenden konnten 831 Kinder unserer Einrichtungen durch den Nikolaus und seine Helfer mit Obst, Süßigkeiten sowie jeweils mit einem Gutschein für Spielzeug beschenkt werden. Außerdem wurden 88 Schöneicher Kinder, welche in Tagespflegestellen betreut werden, mit einer kleinen Spende bedacht.

### 1.8. Neujahrsempfang

Der Neujahrsempfang des Bürgermeisters fand am 09. Januar 2009 statt. Es wurde, wie auch in den vergangenen Jahren, das ehrenamtliche Engagement von Bürgerinnen und Bürgern geehrt.

### 1.9 EDV

#### 1.9.1 Elektronische Datenverarbeitung / TUIV

Die Ausstattung der Gemeindeverwaltung umfasst 55 PC-Arbeitsplätze (inkl. Laptops) und 6 Server um einen modernen Dienstbetrieb für die Bürger zu realisieren. Weitere 81 PCs befinden sich in den gemeindlichen Einrichtungen, zu denen auch die Schulen zählen. Hier gibt es neue Computerkabinette und zusätzlich eingerichtete Medieninseln in Klassenräumen um einen guten Lernerfolg mit den Medien und besseren Umgang mit Computern vermitteln zu können.

Durch die ständige Weiterentwicklung der 17 verschiedenen eingesetzten Fachsoftware muss man bei den Arbeitsplatz-PCs (Clients) in der Verwaltung von einer Haltwertzeit von etwa 3-4 und bei den Servern von etwa 5

Jahren ausgehen. Es ist nötig die Technik immer auf dem neuesten Stand zu halten, um einen reibungslosen Arbeitsablauf zu gewährleisten. Alle

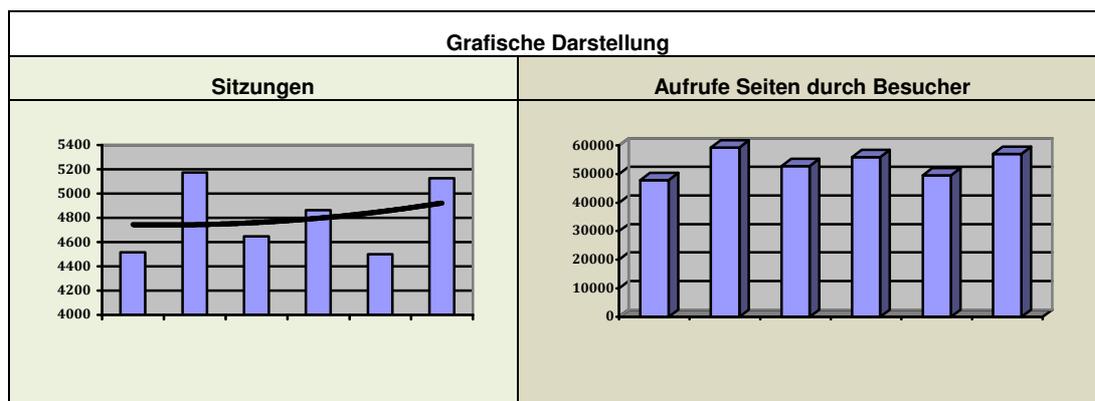
Arbeitsplätze innerhalb der Kernverwaltung sind untereinander vernetzt. Damit ist es möglich via E-Mail, Dokumente, Entwürfe und Anfragen zu versenden. Dies wird verstärkt auch von Bürgerinnen und Bürgern, Behörden und Institutionen genutzt. Die Bearbeitung von Sachverhalten per E-Mail soweit möglich, verkürzt den Postlauf, spart dadurch Zeit und vor allem Büromaterial und Porto. Weiterhin können viele Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern schon über E-Mails geklärt werden. Durch die Nutzung des Internets sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kernverwaltung in der Lage, sich für die Sachbearbeitung wichtige Informationen und Unterlagen aus dem Internet zu besorgen. Dadurch kann die Sachbearbeitung ebenfalls zügig erfolgen. Insbesondere bei Gesetzen und Verordnungen verfügen die Mitarbeiter schneller über die aktuelle Fassung als bei konventionellen Ergänzungslieferungen der Gesetzessammlungen. Die Homepage ist beliebter Anlaufpunkt für Bürger als Informationsquelle und hat durch den schnellen Aufruf von Kontakten zu Mitarbeitern und Formularpools der Gemeinde einen wichtigen Stellenwert in der Gemeinde. Um die Kosten für die Unterhaltung möglichst gering zu halten, wird die Homepage von der Verwaltung selbst gepflegt und verwaltet. Einen immer größer werdenden Stellenwert nimmt der Einsatz von Geoinformationsgrafischen Daten im Bereich der EDV ein. Zu diesem Zweck wurden Luftbilder und Straßenzüge digital in die bestehenden Karten implementiert und unterstützen so die Mitarbeiter wesentlich bei der Arbeit. Selbst Vermessungen und Bewertungen können im Büro vorgenommen werden. Dies spart Zeit und Arbeitskapazitäten.

**1.9.2. Internetauftritt**

Das Internet gehört inzwischen zum Alltag, was sich auch in den aktuellen Besucherzahlen der Internetseite der Gemeinde Schöneiche bei Berlin widerspiegelt.

Danach nutzten im

Jahr / Monat						
2009	02	03	05	07	08	09
<b>Σ Aufrufe Seiten durch Besucher</b>	<b>47884</b>	<b>59265</b>	<b>52791</b>	<b>55930</b>	<b>49575</b>	<b>57055</b>
<b>Sitzungen</b>	<b>4515</b>	<b>5175</b>	<b>4645</b>	<b>4864</b>	<b>4498</b>	<b>5127</b>
<b>Ø Verweilzeit/s</b>	1181.28	1280.80	2097.83	1897.13	1869.00	2130.28
<b>Ø Aufruf Seiten</b>	<b>9.53</b>	<b>9,85</b>	<b>10.42</b>	<b>9.98</b>	<b>9,38</b>	<b>9.68</b>
<b>Quelle:</b>	file://J:\inmacom Kundendaten\Marketing-Statistiken\Kunden\Schöneiche\2009-09.xml					



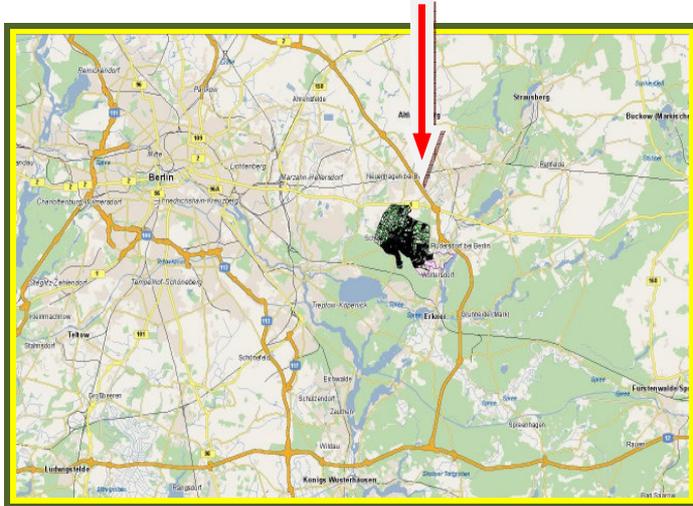
Im Ergebnis ist festzustellen, dass das Internetangebot der Gemeindeverwaltung Schöneiche bei Berlin sehr gut angenommen wird. Dies spiegelt sich auch durch die Breite der gewählten Themen (Kultur, Sport, Politik, Kirche u. v. a. Alltagsfragen) wider.

Das Ziel ist die weitere Verbesserung der Internetseite durch ständige Aktualisierung und neue Ideen.

**1.9.3 Geografisches Informationssystem**

Ausgehend davon, dass eine Vielzahl von Entscheidungen einen räumlichen Bezug hat, sind die Nutzung von Geoinformationen zur Erfüllung der Aufgaben und Entscheidungen auch in der Gemeinde Schöneiche bei Berlin eine wichtige Grundlage.

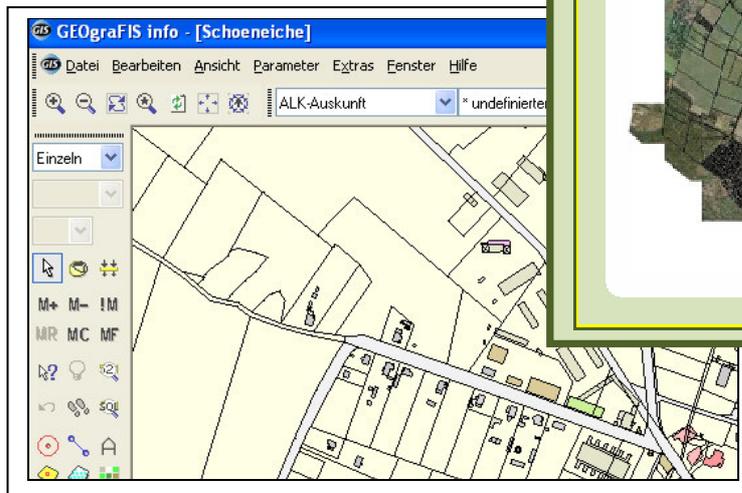
**WMF-Quelle mit eingebundener ALK der Gemeinde Schöneiche bei Berlin**



Windows Meta File (WMF) ist eng mit der grafischen Benutzeroberfläche von Windows verknüpft. Es wird unter Windows u.a. für den Austausch von Vektorgrafiken über das Clipboard benutzt, einige Grafikprogramme unter Windows können auch WMF-Dateien erzeugen. Es kann von vielen Programmen gelesen werden, die unter Windows betrieben werden, aber auch andere Software, wie zum Beispiel der Ventura Publisher, bietet Konvertierungsprogramme, mit welchen WMF-Dateien in das jeweils eigene Format umgewandelt werden können. Das WMF-Format ist ein Vektor-Format und speichert Grafiken als eine Folge von Konstruktionsanweisungen mit den dazugehörigen Parametern

Maßgeblich erkannt wurde die Notwendigkeit des Aufbaus einer GIS Infrastruktur im Bauamt. Öffentliche Bauvorhaben im Hoch- u. Tiefbau, Aufgabenstellungen im Bereich Finanzen (Doppik) und anderen (z. B. Facility Management / kommunaler Wohnungsbestand) machen den Einsatz und die optimale Nutzung komplexer EDV Systeme erforderlich und zu unverzichtbaren Arbeitsmitteln. So konnte die seinerzeit erworbene und im Bauamt – Grundstückswesen / Liegenschaften eingesetzte Softwarelösung (Archikart) verknüpft und um zusätzliche Schnittstellen, Module und Tools sowie GIS-Anwendungen (GeograFis, Karthago, Web-Flurstücksinformation) ergänzt werden.

Bildausschnitt Gissoftware



Luftbild mit Darstellung B-Plangebiet Gewerbegebiet u. Otto-Lilienthal-Straße

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, stehen somit leistungsstarke Softwarelösungen zur Verfügung. Unterschiedlichste Aufgabenstellungen z. B. im Bereich der Bauplanung, des kommunale Straßenbaus, der Verkehrssicherung (Baumpflege) und nicht zuletzt Finanzen / Doppik können noch qualifizierter, schneller und aussagefähiger abgearbeitet werden.

**1.9.4 Monitoring**

**Aufgabenstellung:**

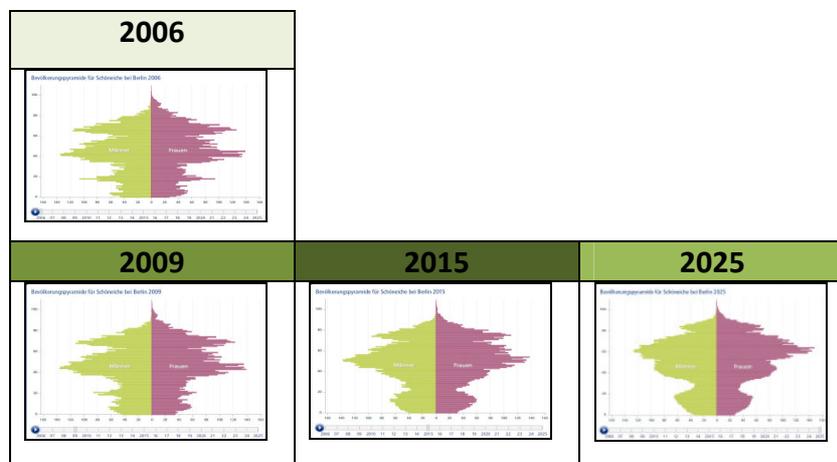
Aufbau und Betreuung eines indikatorenbasierten Stadtmonitorings als ganzheitliches Datenmanagement

Monitoring lässt sich vereinfacht mit `Beobachtung´ übersetzen. Systematische, fortgesetzte Beobachtung und Dokumentation all dessen, was sich mit ausgewählten Bereichen verbindet. Diese Auswertungen können bei zukünftigen Entscheidungen von großer Bedeutung sein und sollen uns dabei helfen die nachhaltige Entwicklung der Gemeinde zu unterstützen.

Auswahl Handlungsfelder u. Indikatoren

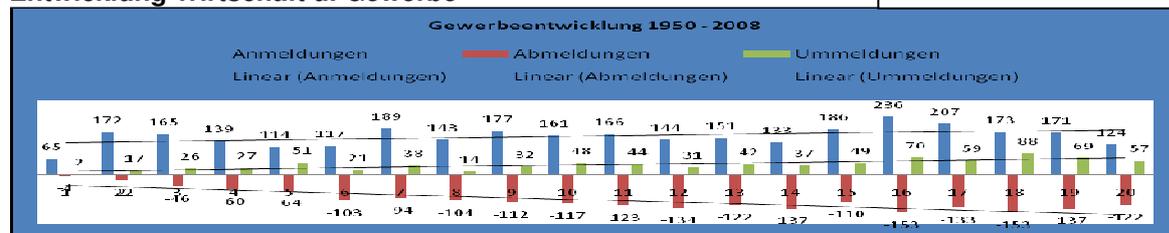
**Ortsentwicklung**

**Bevölkerungspyramiden**



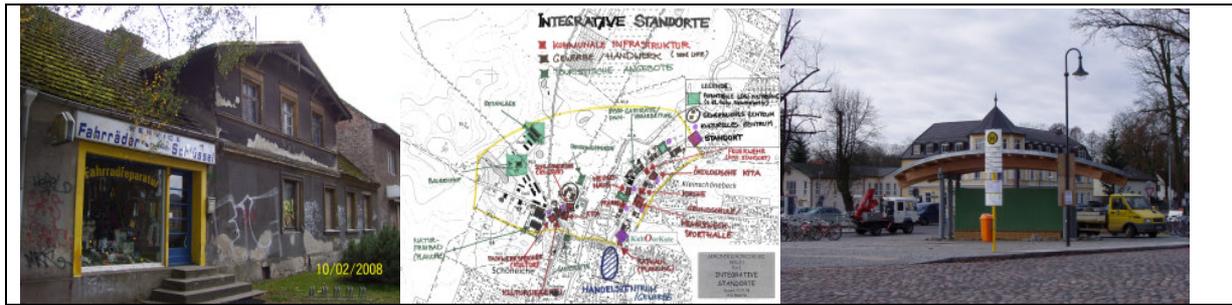
	Einwohner	Saldo	Plan FPB 1996
1991	8.169		
1992	8.151	-18	
1993	8.228	77	
1994	8.619	391	
1995	9.428	809	
1996	10.013	585	9.850
1997	10.363	350	10.200
1998	10.806	443	10.600
1999	11.155	349	10.850
2000	11.299	144	11.200
2001	11.397	98	11.600
2002	11.493	96	12.000
2003	11.702	209	12.400
2004	11.871	169	12.500
2005	12.022	151	12.900
2006	12.050	32	
2007	12.131	81	
2008	12.178	47	
2009			
2010			14.750

**Entwicklung Wirtschaft u. Gewerbe**



**Bürgerorientierte Ortsmitte**





## 1.10 Personalwesen

### 1.10.1 Anzahl der Beschäftigten

Die Angaben beziehen sich in der Regel auf den Stichtag **31.12. 2009**.

Die Gemeinde Schöneiche bei Berlin stellte für das Haushaltsjahr 2009 insgesamt **103,425 Vollzeitereinheiten** (40 Stunden wöchentlich) als Arbeitsplätze für die Kernverwaltung und die kommunalen Einrichtungen (Kindertagesstätten, Schulen, Baubetriebshof, Jugendclub, Nest, Bibliothek, Seniorenclub, Feuerwehr) im Stellenplan ein.

Im Beschäftigungsverhältnis standen insgesamt **120 Mitarbeiter/innen** (ohne Auszubildende):

- 1 Wahlbeamter,**
- 119 tariflich Beschäftigte (davon 2 geringfügig Beschäftigte)**
- und zusätzlich**
- 1 Auszubildende**

Von den **119** tariflich Beschäftigten (ohne Auszubildende und Wahlbeamten) waren:

- **52** (43,70 %) Mitarbeiter/innen in **Vollzeit** (40 Stunden)
- **61** (51,26 %) Mitarbeiter/innen in **Teilzeit** (weniger als 40 Stunden regelmäßige durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit)
- **6** (5,04 %) Mitarbeiter/innen in der **Freistellungsphase der Altersteilzeit** bzw. befristet berentet beschäftigt.

Es befand sich **1 Auszubildende** in der Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten/Kommunalverwaltung.

Mit **Altersteilzeitverträgen** (Blockmodell und Teilzeit) waren **15** Mitarbeiter/innen beschäftigt, davon befanden sich **5** in der Freistellungsphase.

Eine Mitarbeiterin ist befristet zum Landkreis Oder-Spree abgeordnet, um im Amt für Grundsicherung und Beschäftigung in Erkner zu arbeiten.

In der Kita „Pustblume“ gibt es eine Stelle für Zivildienstleistende, welche im Jahre 2009 nacheinander mit zwei Zivildienstleistenden besetzt war.

Die Gemeinde hatte im Jahr 2009 insgesamt 5,6 Pflichtarbeitsplätze/SOLL (Monatsdurchschnitt) mit schwer behinderten Menschen zu besetzen.

Tatsächlich besetzt mit schwer behinderten Menschen waren 2009 4,25 Arbeitsplätze (Monatsdurchschnitt).

Die Beschäftigten der Gemeinde Schöneiche bei Berlin sind folgendermaßen nach **Geschlechtern** verteilt:

<b>Kernverwaltung</b>	<b>männliche Personen</b>	<b>weibliche Personen</b>	<b>insgesamt</b>
<b>Wahlbeamter</b>	1	0	1
<b>Tariflich Beschäftigte</b>	11	43	54
<b>Auszubildende</b>	0	1	1
<b>Gesamt</b>	12	44	56

<b>Einrichtungen</b>	<b>männliche Personen</b>	<b>weibliche Personen</b>	<b>insgesamt</b>
<b>Tariflich Beschäftigte</b>	24	41	
<b>Gesamt</b>	24	41	65

(Die abgeordnete Mitarbeiterin sowie die Mitarbeiter/innen, die sich in der Freistellung der Altersteilzeit befinden bzw. befristet berentet sind, wurden ihren früheren Bereichen zugeordnet.)

Kernverwaltung + Einrichtungen	männliche Personen	Prozentualer Anteil	weibliche Personen	Prozentualer Anteil
Wahlbeamte	1	100%	0	0 %
Tarifl. Beschäftigte	35	29,41 %	84	70,59 %
Auszubildende	0	0 %	1	100 %
<b>Gesamt</b>	<b>36</b>	<b>29,75 %</b>	<b>85</b>	<b>70,25 %</b>

### 1.10.2 Altersstruktur der Beschäftigten

Die **Altersstruktur** der Beschäftigten der Gemeinde Schöneiche bei Berlin (Kernverwaltung + Einrichtungen) setzte sich folgendermaßen zusammen:

Altersstruktur in Jahren	bis 18	19-28	29-38	39-48	49-58	ab 59	alle
Wahlbeamter					1		1
Tariflich Beschäftigte		9	30	32	33	15	119
Auszubildende		1					1
<b>SUMME</b>		<b>10</b>	<b>30</b>	<b>32</b>	<b>34</b>	<b>15</b>	<b>121</b>

### 1.10.3 Neueinstellung

2009 erfolgten insgesamt **22 Neueinstellungen**.

Die **Einstellungen** erfolgten in den Bereichen:

Verwaltung	6
Kindertagesstätten	5
Schulen	3
Baubetriebshof	5
Nest	2
Bibliothek	1
<b>SUMME</b>	<b>22</b>

Gründe für die Einstellungen waren z.B. Elternzeitvertretungen, Krankheitsvertretungen, Ersatz für Mitarbeiter/innen in der Freistellungsphase der Altersteilzeit und ausgeschiedene Mitarbeiter/innen und die steigende Kinderzahl im Hort

2009 sind **17 Beschäftigte** aus dem Arbeitsverhältnis **ausgeschieden**.

Die Gründe dafür waren folgende:

Ruhestand	3
befristete Arbeitsverträge	6
Aufhebungsverträge	4
Eigene Kündigung	1
Kündigung	1
Tod	1
Nichtbestehen der Probezeit	1
<b>SUMME</b>	<b>17</b>

### 1.10.4 Weiterbildung der Beschäftigten

Eine Mitarbeiterin der Kämmerei beendete 2009 den Lehrgang „Der kommunale Finanzbuchhalter“. Eine Mitarbeiterin beendete 2009 den Lehrgang „Personalfachkauffrau“. Eine Erzieherin des Hortes begann 2009 eine Weiterbildung im Bereich Konfliktklärung in Jugendhilfe und Schule in Brandenburg: „TrainerIn für kreative Konfliktlösungen“. Eine Mitarbeiterin beendete 2009 den Lehrgang zur Heilpädagogin.

Zum Thema „Handlungsfähig gegen Rechts“ fand an zwei Tagen eine In-house-Veranstaltung der Heinrich-Böll-Stiftung mit Mitarbeiter/innen der Gemeinde Schöneiche bei Berlin statt.

Unter dem Thema Doppik wurden vier In-house-Seminare - „Der kommunale Produkthaushalt“, „Haushaltsplanung im neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen“, „Controlling, Berichtswesen, Budgetierung“, „Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung“ für einen Großteil der Kernverwaltungsmitarbeiter durchgeführt.

Der Hort „Tausendfüßler“ führte 2009 eine zweitägige Teambildungsmaßnahme durch.

(Die Kosten und Teilnehmer/innen der o.g. Lehrgänge und der In-house Seminare/speziellen Seminare sind nicht in den unten aufgeführten Tabellen enthalten.)

Übersicht über die kostenpflichtigen Weiterbildungsveranstaltungen :

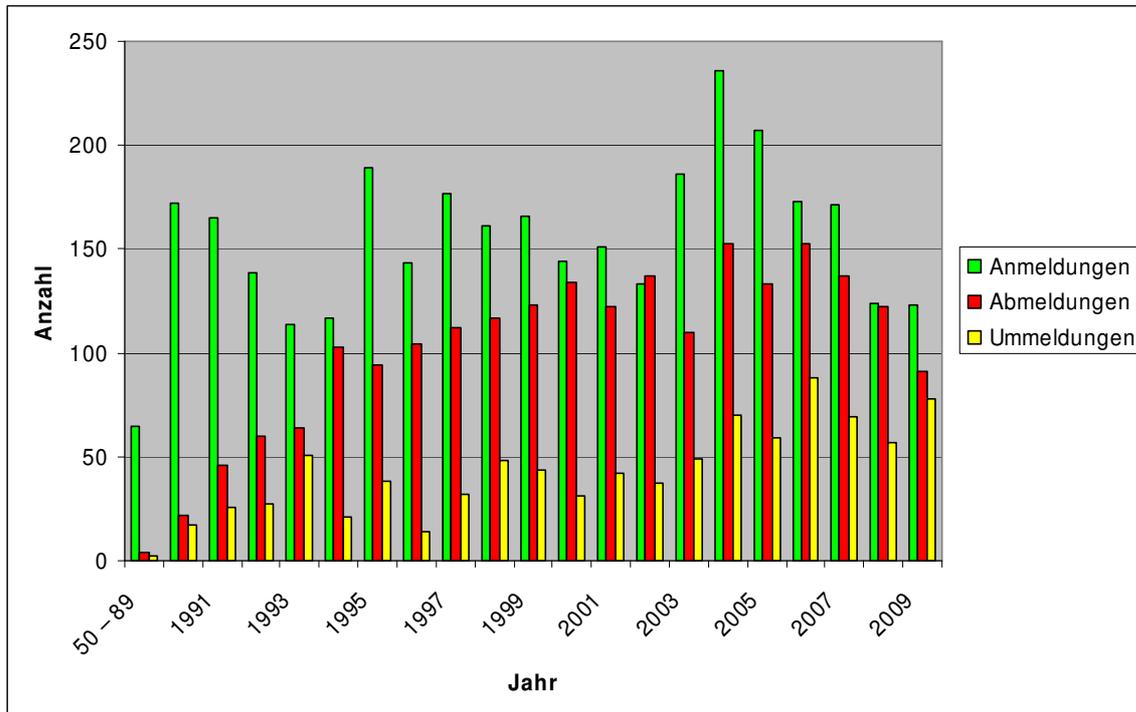
Kosten in €					Anteil in %				Anzahl			
Bereich	2006	2007	2008	2009	2006	2007	2008	2009	2006	2007	2008	2009
<b>Amt 0</b>	1.993	763	3.474	4.283	<b>20</b>	<b>7</b>	<b>18,5</b>	<b>19</b>	<b>15</b>	<b>5</b>	<b>15</b>	<b>14</b>
<b>Amt I</b>	1.321	3.695	3.582	5.142	<b>13</b>	<b>34</b>	<b>19</b>	<b>22</b>	<b>9</b>	<b>19</b>	<b>23</b>	<b>29</b>
<b>Amt II</b>	768	568	643	2.933	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>13</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>9</b>
<b>Amt III</b>	1.303	1.783	2.610	5.055	<b>13</b>	<b>16</b>	<b>14</b>	<b>22</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>14</b>	<b>17</b>
<b>Amt IV</b>	1.614	965	1191	4.019	<b>16</b>	<b>9</b>	<b>6</b>	<b>17</b>	<b>10</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>18</b>
<b>Ausbildung</b>	644	1.397	849	420	<b>6</b>	<b>13</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>BBH</b>	509	350	329	0	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Personalrat</b>	859	298	0	0	<b>8,5</b>	<b>2,5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Einrichtungen</b>	40	48	30	539	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
<b>Doppik</b>	1.020	1.071	5.986	700	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>32</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>21</b>	<b>4</b>
<b>SUMME</b>	<b>10.071</b>	<b>10.938</b>	<b>18.694</b>	<b>23.091</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>65</b>	<b>54</b>	<b>83</b>	<b>94</b>

Darüber hinaus nahmen 11 Beschäftigte aus den Einrichtungen (Baubetriebshof, Kitas und Bibliothek) an 14 kostenlosen Weiterbildungsveranstaltungen teil.

Außerdem wurden 2009 für die Kindertagesstätten 23 **Ersthelfer** wiederholt geschult.

## 1.11 Ordnungswesen und Gewerbe

### 1.11.1 Gewerbe und Wirtschaftsförderung



Die **Gewerbeentwicklung** in der Gemeinde sieht statistisch folgendermaßen aus:

Jahr	Anmeldungen	Abmeldungen	Ummeldungen	GW gesamt
50 – 89	65	4	2	
1990	172	22	17	211
1991	165	46	26	330
1992	139	60	27	409
1993	114	64	51	459
1994	117	103	21	473
1995	189	94	38	568
1996	143	104	14	607
1997	177	112	32	672
1998	161	117	48	716
1999	166	123	44	759
2000	144	134	31	769
2001	151	122	42	798
2002	133	137	37	794
2003	186	110	49	870
2004	236	153	70	953
2005	207	133	59	1027
2006	173	153	88	1047
2007	171	137	69	1081
2008	124	122	57	1083
2009	123	91	78	1115
<b>Insgesamt</b>	<b>3256</b>	<b>2141</b>	<b>900</b>	

Es bestehen in der Gemeinde Schöneiche bei Berlin

11	Industriebetriebe
256	Handwerksbetriebe
164	die Handel betreiben (Einzelhandel, Handelsvermittlungen usw.)
737	sonstige Gewerbetreibende, (hier höhere Gewerbezahlen, da Doppelzählung bei Anmeldung mit zwei Betriebsarten)
21	Ausländische Gewerbetreibende mit 13 unterschiedlichen Nationalitäten
	davon
13	Männer
8	Frauen
	davon sind
10	sonstige Gewerbe
4	Handwerk
7	Handel

es sind

864	Einzelunternehmen	(Tatsächlich 874 lt Geve4, Statistische Berichtung)
016	eingetragene Einzelunternehmen	
152	GmbH	
057	GbR	
008	OHG	
001	AG	
002	KG	
010	GmbH & Co. KG	
001	juristische Personen ausl. Rechts (Ltd)	
004	UG (haftungsbeschränkt) (Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt))	

in der Gemeinde Schöneiche bei Berlin gemeldet.

Die Gemeinde Schöneiche bei Berlin hat per 31.12.2009 **1.115 aktive Gewerbetreibende**, davon sind 305 weiblich. 41 Inhaber von Reisegewerbekarten, 2 Reisekartenfreie Tätigkeiten und 5 Reisekarten wurden in 2009 erteilt. Insgesamt sind 14 Automatenaufsteller verzeichnet.

Die Gemeinde Schöneiche bei Berlin hat 11 Schank- und Speisewirtschaften, 1 Hotel sowie ein Tagungshotel und 11 private Zimmervermietungen.

Im Jahre 2009 wurden durch das Gewerbeamt **7 Verwarnungen** mit Verwarngeld (Verwarnung wegen nicht rechtzeitiger An- Um- oder Abmeldung) sowie 4 Bußgelder (Verstöße gegen die Gewerbeordnung und dem Brandenburgischen Gaststättengesetz) erlassen.

#### **Gewerbeuntersagungsverfahren 2009**

3 konnten eingestellt werden (Wegfall des Grundes oder Abmeldung des Gewerbes)

1 wurde untersagt

4 ruhen wegen laufender Insolvenzverfahren

1 ruht wegen laufendem Sanierungskonzept

2 befinden sich im laufenden Prüfverfahren

#### **EU-Dienstleistungsrichtlinie - Umsetzung zum 28.12.2009**

Die EU-Dienstleistungsrichtlinie ist Chance und gleichzeitig Verpflichtung, die Verbesserung von Dienstleistungen für Unternehmen und Betriebe auf den Weg zu bringen.

Mit der Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie war es insbesondere notwendig eine entsprechende elektronische Verfahrensabwicklung in der Kommune einzurichten.

Für das Land Brandenburg wurde ein Einheitlicher Ansprechpartner (EAP) geschaffen.

Der EAP ist eine Kontaktstelle für in- und ausländische Dienstleistungserbringer.

Aufgabe in der Kommune war die Einrichtung einer Kontaktperson für den EAP mit entsprechender Ausstattung des Arbeitsplatzes zur technischen Umsetzung der Kommunikation.

Der Dienstleistungserbringer soll die Möglichkeit haben seine Gewerbeanmeldung (z.B.) digital erbringen zu können.

Bei Nutzung über den EAP ist diese Leistung zur digitalen Abwicklung zwingend umzusetzen, zusätzlich kann die Kommune dies auch direkt anbieten.

Dies ist durch die Gemeinde Schöneiche bei Berlin vorgesehen. Zum Test über die Nachfrage wurde ein entsprechender Vertrag mit dem Ministerium des Innern abgeschlossen (bisher die kostengünstigste Variante, keine Kosten im ersten Jahr, keine Personalkosten bei der Kontrolle der notwendigen vorzuhaltenden Informationen). Die Umsetzung durch das Ministerium ist im I. Quartal 2010 vorgesehen.

Für die europäische Verwaltungszusammenarbeit wurde das Binnenmarkt-Informationssystem IMI (Internal Market Information System) geschaffen. Dieses soll als ein System der gegenseitigen Amtshilfe fungieren. Laut Komitologiebeschluss der EU-KOM ist IMI von den Mitgliedstaaten anzuwenden. Schlussfolgerung: Jede Behörde hat sich zu registrieren (Pflicht).

Die Aufgabe in der Kommune ist dabei die Einrichtung einer Kontaktperson als erster Ansprechpartner inländischer oder ausländischer Behörden/ Kammern (nur EU-Mitglieds- und Beitrittsstaaten).

### **Wirtschaftsförderung**

Der Internetauftritt unter der Rubrik Wirtschaft wurde überarbeitet. Ein Gewerbeflächenpool wurde eingerichtet und allgemeine Informationen zu den Flächen wurden eingestellt. Ebenfalls werden mehr Informationen zu Förderinstitutionen und auch Kurzübersichten zu einzelnen Förderprogrammen zur Verfügung gestellt. Eine neue Lagebeschreibung mit den wichtigsten Standortfaktoren aus wirtschaftlicher Sicht wurde erarbeitet.

Bei Anfragen oder auch bei Gewerbeanmeldungen erfolgt eine Beratung zu gewerberechtlichen Fragen, aber es werden auch Hinweise erteilt zu Institutionen, die Beratungen oder Förderung von Existenzgründern vornehmen.

Auch im vergangenen Jahr hat die Gemeindeverwaltung die Zusammenarbeit mit dem Mittelstandsverein fortgesetzt. Regelmäßig finden Gespräche zwischen dem Vorstand des Vereins und dem Bürgermeister statt. Der Bürgermeister nimmt in der Regel am Unternehmerstammtisch teil. Dort informiert er die Mitglieder des Vereins aktuell über die Verwaltungstätigkeit der einzelnen Fachbereiche und wichtige Vorhaben, er hält auf Wunsch des Vorstands auch Vorträge zu spezifischen Themen der Ortsentwicklung.

## 1.11.2 Ordnungswesen

### Allgemeines Ordnungsrecht

Im vergangenen Jahr wurden 69 Verwaltungsverfahren hinsichtlich von Versäumnissen bei der Straßenreinigung eingeleitet.

Es wurden Grundstücksbesitzer durch Informationsblätter als Hausbriefkastensendungen, aber auch in persönlichen Gesprächen an ihre Pflichten erinnert.

Bei der Umfrage an die Schöneicher Bürger zur zukünftigen Straßenreinigung haben sich 65 Bürger geäußert. Von den Mitarbeitern des Ordnungsamtes wurden außerhalb ihrer Arbeitszeit im vergangenen Jahr zusätzlich 103,5 Stunden geleistet. Hier wurden in den Abendstunden und an Wochenenden Kontrollen durchgeführt. So fanden u.a. gemeinsame nächtliche Kontrollen mit der Polizei, aber auch mit dem Sicherheitsverein statt.

### Abfallbeseitigung

Im vergangenen Jahr wurden durch den Bauhof insgesamt 4,8 t illegal entsorgte Abfälle eingesammelt und zur Abfallentsorgungsanlage nach Erkner gebracht.

Dies waren u.a. Hausmüll 2,14 t, Hauptablagerungsgebiet war hier die Münchehofer Straße, Sperrmüll 0,58 t, Ablagerungsgebiete waren hier ebenfalls überwiegend die Münchehofer Straße und das Gewerbegebiet (Wendeschleife), Asbest 1,5 t sowie 0,54 t Elektroschrott aus dem gesamten Gemeindegebiet.

### Müldeponie

Im Berichtsjahr wurden die Sicherungs- und Rekultivierungsarbeiten auf der Deponie weitergeführt.

Regelmäßig werden analysierte Baurestmassen zur Grobprofilierung auf den Deponiekörper gebracht. Die bisher geleisteten Arbeiten liegen im Rahmen des Bauzeitplanes.

Der Bauablauf unterliegt der ständigen Kontrolle der unteren Bodenschutzbehörde.

### Veranstaltungs- und Ausnahmegenehmigungen nach dem Landesimmissionsschutzgesetz

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 40 Veranstaltungs- bzw. Ausnahmegenehmigungen erteilt. Die Einnahmen hierfür betragen 1.290,00 €.

### Ordnungsbehördliche Bestattungen

Im Berichtsjahr mussten keine ordnungsbehördliche Bestattung vorgenommen werden.

### Fundbüro

2009 wurden 34 Fundsachen abgegeben. Im September 2009 fand die jährliche Versteigerung statt. Es wurde ein Verkaufserlös von 101,00 € erzielt.

### Friedhofswesen

Für die Erstellung eines „Friedhofwegweisers“ wurden umfangreiche Zuarbeiten geleistet. Diese Broschüre ist ein Ratgeber und nützlicher Helfer für die Hinterbliebenen.

Gleichfalls wurde eine neue Friedhofssatzung mit Gebührenordnung für die Gemeinde Schöneiche bei Berlin erstellt und beschlossen.

Die Erfassung und Speicherung der noch nicht erfassten Grabstellen (Grabstellenregister) konnte 2009 abgeschlossen werden. Die Kosten hierfür betragen 3.600 Euro.

Die Gestaltungsarbeiten der Gemeinschaftsanlage (grüne Wiese) wurden 2009 abgeschlossen. Es erfolgte eine Bepflanzung, Trittplatten und eine Wegbegrenzung wurden verlegt und die vorhandene Rasenfläche wurde erneuert. Die Kosten hierfür betragen 2.200 Euro.

### Kriegsgräberwesen

Neben den jährlichen Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen wurden an der Grabstelle auf dem Waldfriedhof Schöneiche bei Berlin Pflegearbeiten und Ersatzpflanzungen vorgenommen.

Für diese Arbeiten wurden 365,22 € bereitgestellt.

**1.11.3 Überwachung des ruhenden Verkehrs – Verkehrsordnungswidrigkeiten –****Verwarnungen und Bußgelder**

<b>Verwarnungen</b>		<b>Bußgelder</b>	
erfasste Fälle	<b>138</b>	erfasste Fälle	<b>14</b>
Einnahme Soll	1.360,00 €	Einnahme Soll	120 € + 282,00 € (Geb. u. Auslagen)
durch Zahlung erledigt	121	durch Zahlung erledigt	9
Einnahme Ist	1.235,00 €	Einnahme Ist	90 € + 211,50 € (Geb. u. Auslagen)
Verfahrens-Einstellungen	6	Verfahrens-Einstellungen	2
<b>Anzahl</b>	<b>Betrag</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Betrag</b>
14	5 €	1	5 €
100	10 €	10	10 €
24	15 €	3	15 €
<b>138</b>		<b>14</b>	

erfasste Fälle gesamt:	152
Einnahme Soll gesamt:	1.762,00 €
durch Zahlung erledigt gesamt:	130
Einnahme Ist gesamt:	1.536,50 €
Einstellungen gesamt:	8
Einsprüche gesamt:	1
Kostenentscheidung (§ 25 a StVG)	6 (je 18,5 € davon 5 durch Zahlung erledigt)
Firmenanhörungen:	20

**Zulassungen von PKW, LKW und Kräder in der Gemeinde Schöneiche bei Berlin**

<b>Bestand</b>	<b>Stichtag 10.02.2003</b>	
LKW	427	
PKW	5350	
Kräder	311	
<b>gesamt</b>	<b>6088</b>	

**Allgemeine Ordnungswidrigkeiten**

	<b>Verfahren</b>	<b>Verwarnungen</b>	<b>Bescheide</b>	<b>Einsprüche</b>	<b>Eingestellt</b>
HundehV	10	5	1	0	0
StVO	1	1	0	0	0
SprengstoffVO	1	1	0	0	0
	<b>12</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Hundehaltung**

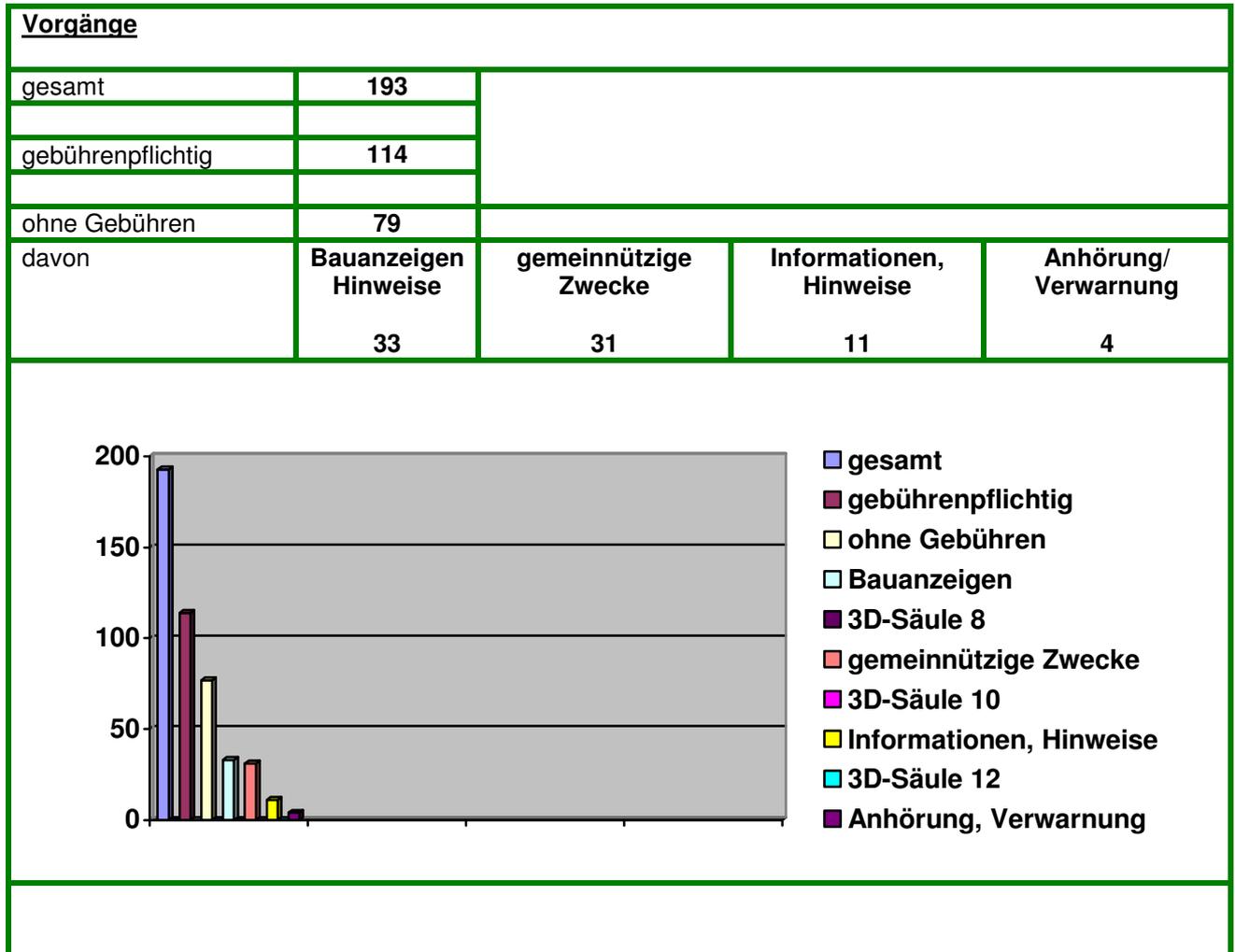
Hunde insgesamt:	926
Unwiderlegbar gefährlich:	5
Widerlegbar gefährlich:	27
Untersagung der Hundehaltung:	0
Fälle Hundebisse:	7

### 1.11.4 Straßensondernutzung

Der Gebrauch der öffentlichen Straße ist jedermann im Rahmen der Widmung und der verkehrsrechtlichen Vorschriften gestattet (Gemeingebrauch).

Die Benutzung der Straße über den Gemeingebrauch hinaus ist Sondernutzung. Sie bedarf der Erlaubnis der Straßenbaubehörde.

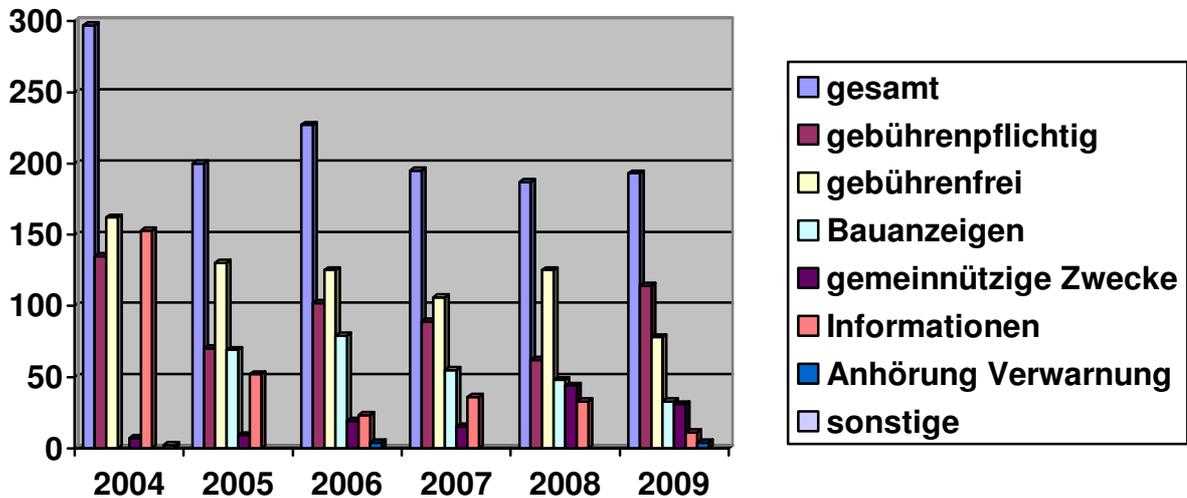
Im Jahr 2009 wurden insgesamt 193 Vorgänge zur Sondernutzung von öffentlichen Straßen bearbeitet.



**Tabellarischer Überblick Vorgänge vergangener Jahre:**

<u>Vorgänge</u>	gesamt	gebührenpflichtig	ohne Gebühren davon	Bauanzeigen	gemeinnützige Zwecke	Anfragen, Hinweise, Informationen	sonstige	Anhörungen, Verwaltungsverfa hren
2004	297	135	162		7	153	2	
2005	200	70	130	69	9	52		
2006	227	102	125	79	19	23		4
2007	195	89	106	55	15	36		

<b>2008</b>	<b>187</b>	<b>62</b>	<b>125</b>	<b>48</b>	<b>44</b>	<b>33</b>		
<b>2009</b>	<b>193</b>	<b>114</b>	<b>79</b>	<b>33</b>	<b>31</b>	<b>11</b>		<b>4</b>

**Diagramm:****Beantragung und Aufstellung von Poller:**

Laut Beschluss der Gemeindevertretung vom 19.07.2001 baut die Gemeinde Schöneiche bei Berlin in unbefestigten Straßenabschnitten auf Antrag der Grundstückseigentümer Holzpoller zur Verbesserung der Straßeninfrastruktur auf.

Die dafür entstehenden Kosten (Erstkosten) übernehmen die Grundstückseigentümer. Folgekosten im Zuge des Ersatzes durch physischen Verschleiß übernimmt die Gemeinde Schöneiche bei Berlin. Zudem sind einmalige Verwaltungsgebühren in Höhe von 10,00 Euro zu entrichten.

Anträge auf Poller insgesamt: 3  
 Reparaturaufträge insgesamt: 2

**Umsetzung verkehrsrechtlicher Anordnungen:****1.**

Berliner Straße wurden die Verkehrszeichen (VKZ) sowie Zusatzzeichen (ZZ)

VKZ: 136-10 Achtung Kinder  
 VKZ: 274-53 Höchstgeschwindigkeit 30 km/h  
 ZZ: 1042-33 von Mo-Fr von 6- 18 Uh

aufgestellt.

Begründung: Verkehrsberuhigung im Bereich der Kindertagesstätte Pfiffikus.

**2.**

Brandenburgische Straße Nähe des Ärztehauses aus Richtung Stauffenbergstraße, wurde das

VKZ: 286-10 eingeschränktes Haltverbot Anfang  
 ZZ: 1042-33 Mo – Fr von 6 – 18 Uhr

aufgestellt.

Begründung: Unterstützung zur Verbesserung fließender Verkehr (vor allem dem Busverkehr), Verhinderung von Stausituationen, ungehinderte Zufahrt zum Feuerwehrstützpunkt

**3.**

Miethkestraße, aus Richtung Berliner Straße kommend wurde das

VKZ: 357 Sackgasse  
 ZZ: 2425 Für LKW keine Wendemöglichkeit

errichtet.

**4.**

Mühlenweg, kommend aus Richtung Rahnsdorfer Straße wurde das  
VKZ: 240 gemeinsamer Fuß- und Radweg  
aufgestellt.

Begründung: Bei dem Mühlenweg handelt es sich um einen beschränkten öffentlichen Weg. Demnach ist nur Fuß- und Radverkehr erlaubt.

**5.**

In der Prager Straße und Watenstädter Straße wurde das  
VKZ: 283-10 und 283-20 Haltverbot Anfang und Ende  
aufgestellt.

In der Potsdamer Straße/Ecke Prager Straße wurde das Verkehrszeichen 286 eingeschränktes Haltverbot versetzt. Neuer Standort ist die Kreuzung Potsdamer Straße Ecke Wittstockstraße.

Begründung: Schulwegsicherung und Verkehrsberuhigung im Bereich der Grundschule II, Bürgelschule.

**Verkehrsdatenzählgerät:**

Die Geschwindigkeitsanzeige wurde 2009 an folgenden Standorten eingesetzt:  
Berliner Straße, Jägerstraße, Kieferndamm (zwei Standorte), Prager Straße (zwei Standorte), Stegweg, Dorfaue

Einsatzzeitraum war von Anfang April bis Mitte November.

Die Geschwindigkeitsanzeige wird vor allem zur Unterstützung des Lärmschutzes sowie der Schulwegsicherung installiert. Gemessen werden die Anzahl der Fahrzeuge in einer Richtung, die mittlere und die maximale Geschwindigkeit.

**Förderungen des ÖPNV:**

Unter Einbeziehung von Fördermittel hat die Gemeinde Schöneiche bei Berlin an folgenden Standorten Bushaltestelle Geschwister-Scholl-Straße Ecke Hamburger Straße 2 sowie Bushaltestelle Jägerstraße 5 Radbügel installiert.

Die Installation der Radbügel dient zur Verbesserung der Haltestelleneinrichtungen des ÖPNV.

**Sonstige Maßnahmen:****Einweihung der Partnerschaftsschilder in Schöneiche bei Berlin**

Insgesamt vier Tafeln mit den Städtepartnerschaften der Gemeinde Schöneiche bei Berlin wurden am 13.07.2009 feierlich eingeweiht.

Die vier Tafeln wurden an folgenden Standorten errichtet:

Friedrichshagener Straße 1-4, An der Reihe, Rahnsdorfer Straße 2 sowie Kalkberger Straße nahe Energiehaus.

Gefördert wurden die Partnerschaftsschilder durch die Sparkasse Oder- Spree.

**Die Partnergemeinden sind:**

Lubniewice (Polen), Schwentinental Schleswig- Holstein und Kaiserslautern-Süd Rheinland- Pfalz.

## **1.12 Freiwillige Feuerwehr**

### **Jugendfeuerwehr**

2009 gab es keine Übernahme aus der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst, 1 Neueintritt, sodass zum Ende des Jahres 15 Jungen und Mädchen Mitglied in der Jugendfeuerwehr waren.

## **Feuerwehr**

### **Einsatztätigkeit**

2009 war, gemessen an den Einsatzzahlen, wie bereits 2007 und 2008, ein Jahr mit einer hohen Einsatzzahl. Nach 217 Einsätzen 2007 und 241 Einsätzen 2008 hatte die FF Schöneiche bei Berlin 2009 228 Einsätze zu absolvieren (-13 zu 2008).

Sie teilten sich wie folgt auf:

35 Brandeinsätze (-16 zu 2008)

87 Technische Hilfeleistung (+31 zu 2008)

101 "First Responder"-Einsätze (+9 zu 2008)

5 Fehllalarme, davon 4 BMA-Fehllalarmierungen (+/- 0 zu 2008)

gesamt: 2 268 Einsatzstunden (+ 759 Std. zu 2008)

### **Brandeinsätze**

Von den 35 Brandeinsätzen waren u.a. 2 Wohnungsbrände, 3 Kfz-Brände, 10 Ödlandbrände, 11 Waldbrände, 2 Brände auf landwirtschaftlichen Flächen

### **Technische Hilfeleistung**

Von den 87 Technische Hilfeleistungseinsätzen waren u.a. 14x Verkehrsunfälle, 7x Ödland bzw. auslaufende Flüssigkeiten, 8x Wasserschäden (Hochwasser, Straße unter Wasser, Rohrbruch), 17 x Sturmschäden.

### **Einsätze:**

Wie bereits 2007 und 2008 kam es auch 2009 zu einem scheinbaren Übergang von Winterwitterung auf Hochsommer. Trockenes Wetter und Temperaturen weit über 20°C ab Mitte April bescherten der Feuerwehr insgesamt 14 Wald- und Böschungsbrände in und um Schöneiche bei Berlin. Bedenklich dabei war, dass bei einem Großteil der Einsätze, wie bereits 2008, von Brandstiftung als Ursache ausgegangen werden muss. Bewährt hat sich 2009 die seit mehreren Jahren durchgeführte Absicherung der Erntearbeiten. So konnte 2x verhindert werden, dass Funkenflug, verursacht durch einen Mähdrescher bzw. ein Ödlandbrand, auf die Feldflächen übergreifen konnte und größere Schäden verursacht hätte.

Ein Sturm wie „Kyrill“ war zwar 2009 nicht zu verzeichnen, aber dennoch gehören kurzzeitige, schwere Wetterunbilden, die zu einem hohen Einsatzaufkommen führten, seit mehreren Jahren zum normalen Aufgabenfeld der Feuerwehr.

So waren am 28./29.05.2009 allein 7 der 17 Sturmschaden-Einsätze und am 01.06.2009

5 der 8 Wasserschaden-Einsätze zu bewältigen.

Als Unfallschwerpunkt bei Verkehrsunfällen mit Personenschäden stellte sich 2009 wieder die Neuenhagener Chaussee einschl. Kreuzung B1/B5 heraus - 4 von 5 Verkehrsunfällen mit Personenschaden ereigneten sich in diesem Bereich.

### **Zu den weiteren Aktivitäten der Feuerwehr**

Im März - das Osterfeuer. Hierzu gab es wieder die besondere Überraschung – große, bunte Ostereier, die zum Osterfeuer gegen kleine Präsente eingetauscht werden konnten. Und erstmals seit über einem Jahr verlief ein Fest bei der Feuerwehr ohne Störung durch Gruppen von Jugendlichen, die in der Vergangenheit meist nur durch die Polizei zum Verlassen der Feste bewegt werden konnten.

Im März wurde durch die Feuerwehr ein sportlicher Höhepunkt organisiert – das

1. Randberliner Gemeindebowlingturnier. Veranstaltet im B1-Center bowlten Mannschaften der Gemeindeverwaltungen, der Polizeiwachen, der Rettungsdienstwachen und der Feuerwehren aus Neuenhagen bei Berlin, Rüdersdorf, Woltersdorf und Schöneiche bei Berlin um die besten Plätze und einen Wanderpokal.

Im Mai fuhren 6 Kameradinnen und Kameraden zum 15.Jubiläum der Gemeindeparkerschaft zwischen der Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd und der Gemeinde Schöneiche bei Berlin nach Kaiserslautern-Süd und verbrachten dort wieder ein sehr schönes Wochenende.

Zum Heimatfest erfolgte durch die Feuerwehr wieder eine Erst-Helfer-Absicherung. Auch hier zeigte sich, dass das Fest durch den anders gestalteten Festplatz relativ ruhig verlief..

Ende Juni veranstaltete der Sicherheitsverein gemeinsam mit der Feuerwehr einen Tag der Sicherheit und Tag der offenen Tür auf dem Gelände der Feuerwehr.

Abschluss der ehrenamtlichen Aktivitäten bildete das Halloweenfest.

### **Dienstgebäude/historischer Standort**

Auch 2009 ist das Interesse am neuen Gebäude, auch von Nicht-Schöneichern, nicht abgerissen. Es gab wiederum ca. 40 Führungen mit Kindergartengruppen, Schulklassen, aber auch mit Erwachsenen, Rentner- und Seniorengruppen, die sich für das neue Dienstgebäude interessierten.

Im ehemaligen Gebäude des Löschzuges Klein Schönebeck – dem historischen Standort der FF Schöneiche bei Berlin, wurde 2009 in vielen Stunden Eigenleistung nach der Sanierung des marode Fußboden in der ehemaligen Fahrzeughalle die Malerarbeiten in der Halle abgeschlossen.

### **Verein**

2009 konnte der Nutzungsvertrag für das historische Gebäude der Feuerwehr auf dem Dorfanger zwischen der Gemeinde und dem Feuerwehrförderverein unterzeichnet werden.

Damit ist eine Nutzung für die Zukunft durch Feuerwehr und Verein gesichert.

Der Verein wurde durch den Vertrag gleichzeitig beauftragt, bis Mitte 2010 ein Nutzungskonzept zu erarbeiten, auf deren Grundlage dann auch über die Sanierung und Instandsetzung des Gesamtobjektes gesprochen werden kann. Dieses ist dringend notwendig, da die Bausubstanz einer Grundsanierung zum Erhalt des Objektes bedarf.

### **Personal**

Geändert hat sich kaum etwas an der Personalsituation. Zwar gab es erfreulicherweise wieder Neuzugänge zu verzeichnen, so dass die Einsatzabteilung per 31.12.2009 aus 49 aktiven Kameradinnen und Kameraden bestand, aber an der sehr angespannten Personalsituation an den Wochentagen zwischen 6:00 Uhr und 17:00 Uhr haben die Neuzugänge nichts geändert.

Hier muss dringend eine Lösung durch die Gemeinde gefunden werden, denn es ist nur eine Frage der Zeit, wann der Personalnotstand an den Werktagen zum ernsthaften Problem wird. Denn letztendlich trägt der Einsatzleiter auch bei diesen Einsätzen die volle Verantwortung für sein Handeln. Aufgrund der Personalnot ist er eigentlich gezwungen nichts zu tun, weil nicht ausreichend Kräfte zur Verfügung stehen. Ein Interessenkonflikt, der unbedingt durch mehr Tageseinsatzpersonal gelöst werden muss, denn über kurz oder lang wird nicht jeder Einsatzleiter mehr bereit sein, dies so hinzunehmen und eventuelle rechtliche Konsequenzen gegen seine Person in Kauf nehmen.

### **Ausbildung**

Durch die seit 2008 in einer sehr hohen Qualität an der Landesfeuerschule in Eisenhüttenstadt durchgeführte Kreisausbildung und die hohe Bereitschaft bei den jungen und neuen Kameraden, sich an den Wochenenden auf die Schulbank zu setzen, konnte der sehr gute Ausbildungsstand der Kameraden fortgesetzt werden. So absolvierten insgesamt 18 Kameradinnen und Kameraden verschiedenste Lehrgänge ihre Grundausbildung in Eisenhüttenstadt.

### **Technische Ausstattung**

Aufgrund der Personalprobleme an den Werktagen wurde bereits 2008 das Fahrzeugkonzept aus der Risiko- und Gefahrenanalyse der Gemeinde Schöneiche bei Berlin aus dem Jahr 2006 überarbeitet. Dabei zeigte sich, dass ein notwendiges 2 Tanklöschfahrzeug und ein Gerätewagen logistisch durch das vorhandene Personal kaum besetzbar sind. So wurde das Fahrzeugkonzept verworfen und auf das bei vielen Feuerwehren in Deutschland aus den selben Beweggründen eingeführte Wechselladerkonzept umgeschwenkt – 1 Trägerfahrzeug mit mehreren Behältern für unterschiedlichste Aufgaben, die bedarfs- weise aufgesattelt werden können.

So konnte 2009 durch eine Arbeitsgruppe die Ausschreibung vorbereitet werden, die dann durch die Verwaltung im April durchgeführt wurde. Und bereits im Mai konnten durch die gute Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Feuerwehr innerhalb von 3 Tagen die Angebote ausgewertet und eine Vergabeempfehlung für die Gemeindevertretung vorbereitet werden. So wurde dann im Mai 2009 durch die Gemeindevertretung die Beschaffung des Trägerfahrzeuges beschlossen.

Und auch der erste Abrollbehälter wurde zur Beschaffung vorbereitet – ein Abrollbehälter Tank. Hierbei stellte sich heraus, dass es unwahrscheinlich schwierig ist, das gewünschten Konzept – ein Fahrzeug, besetzt mit 2 Einsatzkräften, die alle Funktionen des Fahrzeuges und des Abrollbehälters allein bedienen können – zu realisieren.

Das stark beanspruchte Einsatzfahrzeug der First Responder, konnte 2009 durch ein neueres Gebrauchtfahrzeug ersetzt werden.

# Amt II: Amt für Haushalt, Finanzen und Liegenschaften

## 2.1 Haushalt 2009 einschließlich Nachtragshaushalt

Einnahmen und Ausgaben im **Verwaltungshaushalt** betragen **13.501.400 €**. Der Haushaltsplan war ausgeglichen.

Einnahmen und Ausgaben im **Vermögenshaushalt** betragen **3.845.900 €**. Der Haushaltsplan war zwar ausgeglichen, die Ausgaben sind jedoch höher als die Einnahmen. Der Ausgleich konnte nur durch die Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 1.229.600 € erreicht werden.

Einnahmen und Ausgaben **insgesamt** betragen **17.580.300 €**.

### Finanzielle Schwerpunkte im Haushaltsjahr 2009 gem. Planung:

#### Verwaltungshaushalt – Einnahmen –

Grundsteuer B	1.267.000 €
Gewerbesteuer	700.000 €
Anteil Einkommensteuer	2.930.000 €
Gebühren und Entgelte	197.700 €
Grundsteuern A	6.800 €
Mieten und Pachten	1.099.700 €
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	175.800 €
Finanzausgleichsgesetz	543.400 €
Schlüsselzuweisungen	4.270.800 €
Zuführungen vom Vermögenshaushalt	0 €

#### Verwaltungshaushalt – Ausgaben –

Kreisumlage	4.322.900 €
Personalkosten, insgesamt	4.259.900 €
Sächl. Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	2.614.200 €
Allg. Gewerbesteuerumlage	80.000 €
Zinsen für Kredite	498.000 €

#### Vermögenshaushalt – Einnahmen –

Kreditaufnahme für Investitionen	0 €
Erlöse aus Grundstücksverkäufen	276.300 €
Zuschüsse für Investitionen	1.371.200 €
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	813.200 €
Erschließungsbeiträge	147.900 €
Entnahme aus der Rücklage	1.237.300 €

#### Vermögenshaushalt – Ausgaben –

Baumaßnahmen	2.748.400 €
Erwerb von beweglichem Vermögen und Grundstücken	515.700 €
ordentl. Tilgung von Krediten	516.800 €
Zuführung an den Verwaltungshaushalt	0 €
Zuführung an Rücklagen	60.000 €

#### Investitionsschwerpunkte (Haushaltssoll)

Planung Sanierung Obdachlosenunterkunft	20,0 €
Planungskosten Neubau Rathaus	130,0 €
Planungskosten Neubau KultOurkate	65,0 €
Modernisierung, Sanierung u. Ausbau	

Bunzelweg 19 in Sozialwohnungen	88,9 €
Baumaßnahme Kita „Storchenturm	133,5 €
Baumaßnahme Kita Grätzsteig 11 A	423,2 €
Konjunkturpaket GS I, GS II	58,7 €
Schallschutz/Rollos GS II	40,0 €
Baumaßnahme Kita „Heupferdchen“	49,3 €
Park-u.Grünanlagen Ersatzpfl. u.a.	34,3 €
Sanierung komm. Wohnungsbestand	210,4 €
Ehem. Schloßkirche	45,0 €
Sportplatz	22,0 €
Straßenbau	823,3 €
Beleuchtung Fichtenau	55,0 €
Friedhof	65,0 €
Baubetriebshof	220,0 €

Der Verwaltungshaushalt ist im Jahr 2009 mit 13.501,4 TEuro  
um 54,2% höher als im Jahr 1997,

die Haushaltsmittel je Einwohner sind im Jahr 2009 mit 1.106,67 Euro/Einwohner  
nur um 31,0% höher als 1997 mit 844,60 Euro/Einwohner.

Die Personalausgaben sind im Jahr 2009 mit 4.259,9 TEuro  
um 17,9% höher als im Jahr 1997 - eine jährliche Steigerung um 1,49% - ,  
die Personalausgaben je Einwohner sind im Jahr 2009  
um 2,2 % höher als im Jahr 1997.

Die Steuereinnahmen sind im Jahr 2009 mit 5.708,0 TEuro  
um 112,0 % höher als im Jahr 1997,

die Steuereinnahmen je Einwohner sind im Jahr 2009 mit 467,07 Euro/Einwohner  
um 79,7% höher als 1997.

Die Zuweisungen von Bund, Land und Landkreis sind im Jahr 2009 mit 4.725,7 TEuro  
um 36,3% höher als im Jahr 1997,

die Zuweisungen je Einwohner von Land und Kreis sind im Jahr 2009 mit 387,35 Euro/Einwohner  
um 15,9% höher als 1997.

## Schulden

Im Haushaltsjahr 2009 wurden der Restbetrag der in 2008 geplanten Kredite – 957,9 T€ - in Höhe von 477,9 T€ für Modernisierung, Sanierung und den Ausbau des Objektes Bunzelweg 19 zu Sozialwohnungen aufgenommen. Zum Jahresende betrug der **Schuldenstand rund 11,9 Mio. €**, also rund 976 € je Einwohner. Von den Gesamtschulden entfallen für die Kosten der **Sanierung von Kommunalwohnungen** etwa 5,5 Mio. €, Zinsen und Tilgung für diese Schulden werden über die Mieteinnahmen aus diese Kommunalwohnungen refinanziert. Die anderen Schulden wurden für die anteilige Finanzierung in weitere **Infrastrukturmaßnahmen** wie **kommunale Hochbauten** (Schulen, Kindertagesstätten, Gemeindehaus, Umkleide- und Sanitärräume Sportplatz) und zahlreiche **Straßenbaumaßnahmen** aufgenommen.

## 2.2 Kasse

In der **Kasse** der Kämmerei erfolgten im Jahr 2009 insgesamt etwa **70.300 Buchungsvorgänge**. Für diese Buchungsvorgänge mussten in der Verwaltung zugehörige Rechnungen technisch, sachlich und rechnerisch geprüft sowie die erforderlichen Auszahlungs- und Einnahmeanordnungen erstellt und unterzeichnet werden.

## 2.3 Liegenschaften; Veräußerung, Erwerb

2009 wurden 15 Kaufverträge für die Veräußerung von kommunalen Grundstücken abgeschlossen. Hieraus ergab sich ein Verkaufserlös in Höhe von 930.511 €. Des Weiteren wurden zwei Erbbaurechtsverträge rückabgewickelt bzw. veräußert und 1 Kaufverträge über den Erwerb von Grundstücken mit einem Kaufpreis von 6.600 € abgeschlossen.

## 2.4 Steuern

### 2.4.1 Realsteuerhebesätze

Die **Hebesätze** wurden gegenüber 2001 **nicht verändert**. Sie betragen 200 v.H. für die Grundsteuer A und 400 v.H. für die Grundsteuer B sowie 290 v.H. für die Gewerbesteuer nach Ertrag.

### 2.4.2 Grundsteuer

In der Gemeinde gab es 2009 insgesamt **6.182 Grundsteuerzahlungspflichtige**, davon **35 Grundsteuer A** (Landwirtschaft).

### 2.4.3 Gewerbesteuer

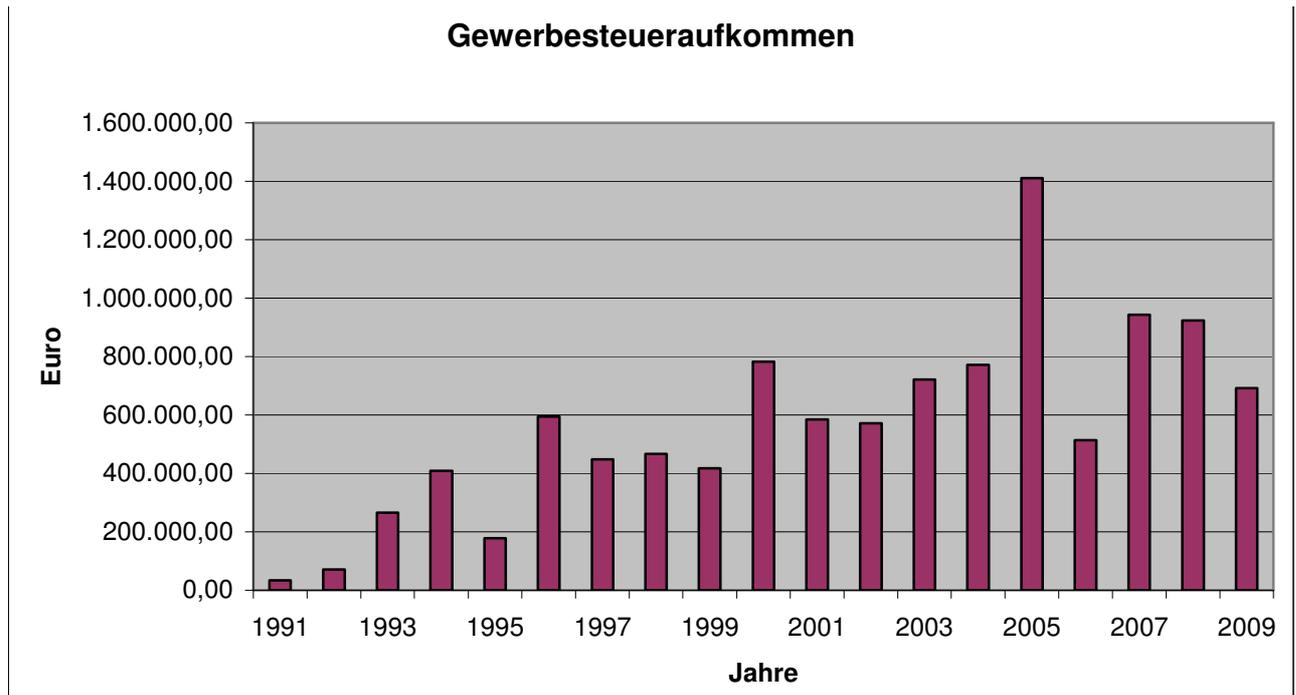
Im Jahr 2009 wurden insgesamt **1.363** Unternehmen im Ort als gewerbesteuerpflichtig festgestellt, davon mussten **193** Unternehmen Gewerbesteuer abführen und **1.170** Unternehmen mussten keine Gewerbesteuer entrichten, da der Gewinn unterhalb des Steuerfreibetrages von 24.500,00 Euro lag oder kein Gewinn bzw. Verlust gemacht wurde.

### 2.4.4 Gewerbesteueraufkommen- Plan (Angaben in 1.000 €):

1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
33	70	265	408	178	594	448	466	417	782	584	571	720	800	1.000	1.019	796	950	700

### 2.4.5 Gewerbesteuer - IST AUFKOMMEN

STEUERJAHR	GWST- IST AUFKOMMEN				GESAMT IST - AUFKOMMEN	GESAMT IST - EURO
	I.QUARTAL	II.QUARTAL	III.QUARTAL	IV.QUARTAL		
1991	16.526,88 DM	16.526,88 DM	16.526,88 DM	16.526,88 DM	66.107,52 DM	33.800,24 €
1992	34.520,11 DM	34.520,11 DM	34.520,11 DM	34.520,11 DM	138.080,44 DM	70.599,41 €
1993	152.063,87 DM	66.870,44 DM	127.424,49 DM	173.343,82 DM	519.702,62 DM	265.719,73 €
1994	158.849,93 DM	83.097,25 DM	158.300,80 DM	398.425,08 DM	798.673,06 DM	408.355,05 €
1995	241.036,21 DM	96.398,02 DM	56.723,13 DM	-45.325,12 DM	348.832,24 DM	178.355,09 €
1996	120.029,37 DM	166.631,52 DM	581.595,63 DM	294.458,25 DM	1.162.714,77 DM	594.486,62 €
1997	134.310,66 DM	238.763,23 DM	251.392,00 DM	252.806,99 DM	877.272,88 DM	448.542,50 €
1998	129.817,44 DM	189.562,52 DM	318.454,09 DM	274.539,37 DM	912.373,42 DM	466.489,12 €
1999	165.480,02 DM	150.301,25 DM	103.503,55 DM	397.596,01 DM	816.880,83 DM	417.664,54 €
2000	414.553,16 DM	288.182,89 DM	406.295,56 DM	420.563,61 DM	529.595,22 DM	782.069,62 €
2001	234.500,65 DM	264.631,69 DM	365.975,28 DM	277.907,80 DM	1.143.015,42 DM	584.414,50 €
2002	-57.200,91 €	253.610,89 €	188.049,91 €	187.115,21 €	571.575,10 €	571.575,10 €
2003	104.429,40 €	203.786,64 €	161.194,73 €	252.490,63 €	721.485,81 €	721.485,81 €
2004	127.189,41 €	153.030,64 €	181.657,39 €	310.123,28 €	772.000,72 €	772.000,73 €
2005	129.673,50 €	436.906,35 €	232.562,74 €	611.299,38 €	1.410.441,97 €	1.410.441,97 €
2006	247.446,13 €	186.219,84 €	79.382,90 €	561,37 €	513.610,24 €	513.610,24 €
2007	190.329,04 €	321.037,18 €	113.762,30 €	317.832,73 €	942.961,25 €	942.961,25 €
2008	225.672,42 €	209.861,53 €	178.826,76 €	309.398,92 €	923.759,63 €	923.759,63 €
2009	-104.573,70 €	291.877,34 €	254.242,85 €	250.580,01 €	692.126,50 €	692.126,50 €



93 Unternehmen mussten zwischen 1 € und 1.000 € Gewerbesteuer zahlen, 86 zwischen 1.001 und 10.000 €, 13 zwischen 10.001. € und 50.000 € und 1 Unternehmen über 50.000 €.

#### 2.4.6 Grundsteuer

Grundsteuerzahler insgesamt	6.182
davon	
Grundsteuer B	6.048
Grundsteuerersatzbemessung	99
Grundsteuer A (Landwirtschaft)	35

noch zu bearbeitende Grundsteuermessbescheide vom Finanzamt	126
---	-----

#### 2.4.7 Steuerpflichtige Objekte – gemeindeeigene Grundstücke –

2003 – 137 Objekte	GWG „Berliner Bär“
78 Objekte	Gemeindeverwaltung
2004 – 116 Objekte	GWG „Berliner Bär“
63 Objekte	Gemeindeverwaltung
2005 – 135 Objekte	GWG „Berliner Bär“
88 Objekte	Gemeindeverwaltung
2006 - 105 Objekte	Wohnungsverwaltung
68 Objekte	Gemeindeverwaltung /Liegenschaften
2007 - 107 Objekte	Wohnungsverwaltung
88 Objekte	Gemeindeverwaltung/Liegenschaften
2008 - 111 Objekte	Wohnungsverwaltung
89 Objekte	Gemeindeverwaltung/Liegenschaften
2009 - 96 Objekte	Wohnungsverwaltung
91 Objekte	Gemeindeverwaltung/Liegenschaften

## 2.4.8 Zweitwohnsitzsteuer

In der Gemeinde Schöneiche bei Berlin waren zum Jahresende 2009 insgesamt 150 Zweitwohnsitzsteuerpflichtige erfasst.

-	Abmeldungen in 2009	8 Objekte
-	Anmeldungen in 2009	41 Objekte
-	Ausstattungsüberprüfungen	77 Objekte

## 2.4.9 Hundesteuer

In unserer Gemeinde waren 2009 insgesamt 926 Hunde steuermäßig erfasst, davon:

-	steuerbefreit nach § 4 Hundesteuersatzung	12 Hunde
-	steuerermäßig nach § 5 Hundesteuersatzung	3 Hunde
-	gefährliche Hunde – ohne Negativzeugnis	5 Hunde
-	Anmeldungen in 2009	147 Hunde
-	Abmeldungen in 2009	115 Hunde
-	754 Hundebesitzer halten	1 Hund
-	57 Hundebesitzer halten	2 Hunde
-	7 Hundebesitzer halten	3 Hunde
-	5 Hundebesitzer halten	4 Hunde
-	3 Hundebesitzer halten	mehr als 4 Hunde.

## 2.5 Vollstreckung

### 2.5.1 Eigene Amtshilfeersuchen

Forderungen, die unsere Gemeindeverwaltung den Zahlungspflichtigen in Rechnung gestellt hat und nach mehrmaligen Zahlungsaufforderungen (Mahnungen) den Zahlungen nicht nachgekommen sind. Die Kasse beauftragt die Vollstreckung in Beeskow mit der Einziehung unserer Forderungen, wenn die Pflichtigen in der Gemeinde Schöneiche gemeldet sind. Für Schuldner, die außerhalb der Gemeinde Schöneiche gemeldet sind, werden die Vorgänge an die jeweilige Behörde weitergeleitet, dorthin wo der Pflichtige ansässig ist, als Amtshilfe zur Beitreibung der Forderungen weiter.

### 2.5.2 Fremde Amtshilfeersuchen

Ersuchende Behörden geben uns den Auftrag nach erfolglosen Mahnungen zur Beitreibung von Schulden ihrer Zahlungspflichtigen, die in Schöneiche gemeldet sind. Der Schuldner erhält durch unsere Gemeindekasse eine Zahlungsaufforderung bevor der Vorgang nach Beeskow zur Beantragung der Vollstreckung gesendet wird. Beeskow überweist den beigetriebenen Betrag an die entsprechende antragstellende Behörde.

Zahlungseingänge von Pflichtigen, die ihrer Aufforderung gleich nachgekommen sind, werden dann von unserer Gemeindekasse an die Antragstellende Behörde überwiesen.

Insgesamt wurden 551 eigene und fremde Amtshilfeersuchen bearbeitet, davon wurden 461 fremde und 90 eigene Amtshilfeersuchen an den Landkreis zur Bearbeitung weitergeleitet. Für jedes beauftragte Amtshilfeersuchen an Beeskow muss die Gemeinde eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 54 € zahlen. Der Kostenbeitrag hierfür belief sich in 2009 **auf 20.088 €**.

Aus der Bearbeitung des fremden Amtshilfeersuchens resultieren keine Einnahmen für die Gemeindeverwaltung Schöneiche. Hierbei handelt es sich um durchlaufende Gelder, die an die ersuchende Behörde ausbezahlt sind. Zu dieser Verfahrensweise sind die Behörden untereinander verpflichtet.

### 3. Amt III : Amt für Soziales, Jugend, Bildung, Kultur und Sport

#### 3.1 Einwohnermeldeamt

**Einwohner Hauptwohnung** 12.144 EW  
**Einwohner Nebenwohnung** 564 EW

Anmeldungen	656 Einwohner (EW)
Abmeldungen	864 EW
Ummeldungen (innerhalb Schöneiche)	337 EW
Statuswechsel (NW wird HW )	38 EW
Geburten	83 EW
Sterbefälle	125 EW
Ausstellung von Melde- und Aufenthaltsbescheinigungen	802
Lohnsteuerkarten 2007 automatisiertes Verfahren	7.926
Nachträgliche Ausstellung Lohnsteuerkarten	386
Lohnsteuerkartenänderungen	412
Ausstellung Ersatzlohnsteuerkarten	72
Personalausweise	932
Vorläufige Personalausweise	165
Reisepässe	418
Vorläufige Reisepässe	5
Kinderreisepässe	155
Anträge Führungszeugnis	457
Anträge Auskunft Gewerbezentralregister	59
Erstellte Gebührenbescheide	220
Festsetzung von Verwarnungs- und Bußgeldern bei melde- und ausweisrechtlichen Ordnungswidrigkeiten	62
davon Bußgeldverfahren (Verstoß gegen Pass- und Melderecht)	12
Einnahmen (Gebühren für Ausweise, Pässe, Führungszeugnisse, Auskünfte aus Melderegister etc.)	49.873,26 €
Ausgaben (Gebühren für Ausweise, Pässe f. Bundesdruckerei, Dokumentenvordrucke)	29.921,87 €

Zum Jahresende 2009 waren 202 ausländische Staatsbürger mit Hauptwohnung in der Gemeinde Schöneiche bei Berlin gemeldet. Die Staatsangehörigkeiten gliedern sich wie folgt auf:

ukrainisch	52
russisch	41
polnisch	18
weißrussisch	8
bulgarisch	11
chinesisch	6
griechisch	6
mazedonisch	5
türkisch	5
britisch	5
georgisch	4
moldauisch	5

österreichisch	5
thailändisch	4
italienisch	3
niederländisch	5
vietnamesisch	9
französisch	2
spanisch	3
ungeklärt (vorher jugoslawisch)	2
brasilianisch	3
slowakisch	2
slowenisch	2

Sowie je ein Staatsbürger: amerikanisch, ägyptisch, australisch, finnisch, irisch, israelisch, koreanisch, mexikanisch, pakistanisch, portugiesisch, ungarisch, rumänisch, kosovoarisch, kamerunisch, argentinisch

### 3.2. Standesamt

Eheschließungen	143
Ermächtigungen an andere Standesämter	18
Paare, die sich für einen Ehenamen entschieden haben	129
davon den Geburtsnamen des Mannes	117
davon den Geburtsnamen der Frau	12
davon getrennte Namensführung	14
Doppelnamensführung	5
Paare mit ausländischer Beteiligung (Japan, Dom. Republik, Slowakei)	3
Eheschließung, die am Samstag stattfanden	45
Dadurch zusätzliche Einnahmen in Höhe von	3.600 €
Eheschließungen in der ehemaligen Schlosskirche	124
Dadurch Einnahmen in Höhe von	12.400 €
Haussterbefälle	47
davon Männer	19
davon Frauen	28
davon Bürger aus Pflegeheimen	19
Haus-Geburten (männlich)	1
Vaterschaftsanerkennungen	25
Ausstellung Ehefähigkeitszeugnis	1
Erklärungen zu Kindesnamen	15
Einbenennungen	13
Wiederannahme eines früheren Namens	7
Nachträgliche Ehenamensbestimmung	4
Lebenspartnerschaft (männlich/weiblich)	Je 1

Die Urkundenstellenarbeit wird statistisch nicht erfasst, wie z. Bsp. Randvermerke, Hinweise sowie Ausstellung von Urkunden an Behörden und Personen.

### 3.3. Schulen und Kindertagesstätten

#### 3.3.1 Kindertagesstätten

Im Januar 2009 **wurden 834** Kinder in den Kindereinrichtungen der Gemeinde betreut, im Dezember 2009 waren es **832** Kinder. Von den 832 betreuten Kindern besuchten **573** Kinder Einrichtungen, die sich in freier Trägerschaft (Independent Living, ev. Kirche und AWO) befinden.

Mit Beginn des neuen Kitajahres ab August 2009 konnten 26 Kinder in die kommunale Kindertagesstätte "Pustelblume" aufgenommen werden, da 26 Kinder aus dieser Einrichtung einschulungsbedingt in die Grundschule wechselten.

Der Hort „Tausendfüßler“ nahm mit Schuljahresbeginn 54 Kinder auf. Um für alle Grundschüler die Hortbetreuung sicherstellen zu können, wurde die Kapazität des Hortes vorsorglich von **190 auf 205 Plätze** erweitert.

Die Krippe in der Brandenburgische Str. 22 in Schöneiche (Haus 1; Altersgruppe: 1,5 Jahre bis 3 Jahre; Kapazität: bis zu 23 Kinder) der Kindertagesstätte „**Zwergenhaus**“ (Träger: Independent Living) wurde, insbesondere aus Kapazitäts- sowie brandschutztechnischen Gründen zum 28.02.2009 geschlossen. Die dort betreuten Kinder wechselten zum 01.03.2009 in die Kita „Piffikus“. Zur Kita „Zwergenhaus“ gehörte auch das u. g. Cottage (Haus 2)

Nach wie vor steigt die Zahl der Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren (z. B. durch Zuzug von Familien aus dem Land Berlin) in Schöneiche. Alle Kindertagesstätten sind nahezu voll belegt. Um die weitere Versorgung mit Betreuungsplätzen in der Gemeinde Schöneiche sowie die pädagogische Qualität weiterhin in allen Einrichtungen gewährleisten zu können, wurde in diesem Jahr beschlossen, am Standort Kita „Heupferdchen“ einen Erweiterungsbau mit 60 zusätzlichen Plätzen zu errichten.

Darüber hinaus soll die Sanierung des vorhandenen Altbaues erfolgen. Die in dieser Einrichtung betreuten Kinder sollen in der Bauphase in der ehemaligen Lindenschule in Schöneiche weiter betreut werden.

Zum 31.12.2009 standen folgende Kindertagesstätten zur Verfügung:

<p><b>Kindergarten „Unterm Regenbogen“ Tel.: 65076630 / 6495316</b> Träger: Independent Living Lindenstraße 5 / Ahornstr. 37 Altersgruppe: 0,5 Jahre bis Schuleintritt Leiterin: Frau Berlin</p> <p>Kapazität: 98 (Haus 1; für Kinder von 0,5 bis Schuleintritt) Auslastung zum 31.12.2009: <b>96 Kinder</b></p> <p>Kapazität: 32 (Cottage bzw. Haus 2; für Kinder bis 3 Jahre) Auslastung zum 31.12.2009: <b>30 Kinder</b></p>	<p><b>Kita „ Piffikus“ Tel.: 64897372</b> Träger: Independent Living Grätzsteig 11 A Altersgruppe: 0,5 Jahre bis Schuleintritt Leiterin: Frau Müller Kapazität: 130 Auslastung zum 31.12.2009: <b>130 Kinder</b> Eröffnung der Kita am 01.03.2009</p>
<p><b>Integrations-Kita "Pustelblume" Tel.: 6495302</b> Träger: Gemeinde Schöneiche Karl-Marx-Str. 2-4 Altersgruppe: 1 Jahr bis Schuleintritt Leiterin: Frau Olm Kapazität: 78 Auslastung zum 31.12.2009: <b>68 Kinder (einschließlich 10 Integrationskinder)</b></p>	<p><b>Kita „ Die Orgelpfeifen“ Tel.: 6498082</b> Träger: ev. Kirchengemeinde Dorfaue 27 Altersgruppe: 2 Jahre bis Schuleintritt Leiterin: Frau Dünzl-Klamann Kapazität: 60 Auslastung zum 31.12.2009: <b>60 Kinder</b></p>
<p><b>Kita „Heupferdchen“ Tel.: 6498866</b> Träger: Arbeiterwohlfahrt Fürstenwalde Heuweg 81 Altersgruppe: 0,5 Jahre bis Schuleintritt Leiterin: Frau Kilper (kommissarisch) Kapazität: 70 Auslastung zum 31.12.2009: <b>60 Kinder</b></p>	<p><b>Kita „Am Storchenturm“ Tel.: 6495381</b> Träger: Independent Living Dorfstr. 40 Altersgruppe: 2 Jahre bis 4.Klasse bis 31.08.2009; Leiterin: Frau Matulla</p> <p>ab 01.09.2009 Betreuung ausschließlich für Schulkinder bis zur 4. Klasse Kapazität: 220 Auslastung zum 31.12.2009: <b>197 Kinder</b></p>

**Kita „Tausendfüßler“ Tel.: 6495346**  
 Träger: Gemeinde Schöneiche  
 Prager Str. 31A  
 Altersgruppe: Schuleintritt bis 4. Klasse  
 Leiterin: Frau Görke  
 Kapazität: 205  
 Auslastung zum 31.12.2009: **191 Kinder**

Während einige Kinder unserer Gemeinde Kindertagesstätten außerhalb Schöneiches besuchen, kommen auch Kinder aus den umliegenden Städten und Gemeinden nach Schöneiche. Besonders viele Kinder aus Woltersdorf besuchen die Horte der Grundschulen (insgesamt 20 Grundschüler). Zum 31.12.2009 ergab sich folgender Stand:

Betreuung Schöneicher Kinder in Kindertagesstätten außerhalb der Gemeinde Schöneiche (Wunsch und Wahlrecht nach Brandenburgischem KitaG)		Betreuung von Kindern in Schöneicher Kindertagesstätten, die außerhalb der Gemeinde Schöneiche wohnen (Wunsch und Wahlrecht nach Brandenburgischem KitaG)	
Berlin	<b>27</b>	Erkner	<b>1</b>
Grünheide	<b>1</b>	Fredersdorf-Vogelsdorf	<b>3</b>
Neuenhagen	<b>3</b>	Hoppegarten	<b>1</b>
Petershagen / Eggersdorf	<b>2</b>	Berlin	<b>4</b>
Rüdersdorf	<b>3</b>	Neuenhagen	<b>1</b>
Strausberg	<b>1</b>	Petershagen / Eggersdorf	<b>3</b>
Woltersdorf	<b>24</b>	Rüdersdorf	<b>5</b>
		Wandlitz	<b>1</b>
		Woltersdorf	<b>30</b>
<b>Gesamt</b>	<b>61</b>	<b>Gesamt</b>	<b>48</b>

### 3.3.2 Schulen

#### Schülerzahlen:

Zum Schuljahresbeginn 2009/2010 wurden insgesamt 102 Kinder eingeschult. Die Grundschule I, Dorfau 17-19, hatte 52 Einschüler und die Grundschule II, Prager Str. 30a, **50** Einschüler. Seit diesem Schuljahr werden in der Grundschule I erstmalig Schüler der 1. sowie 2. Klasse im Rahmen des gemeinsamen Lernens in so genannten **Flexklassen** beschult.

Im Dezember 2009 besuchten 27 Schüler die Flexklasse A und 28 die Flexklasse B sowie 24 die bekannte Form der Klassenstufe 1. Die flexible Unterrichtsform soll nach den bisherigen guten Lernerfolgen auch im Schuljahr 2010/ 2011 fortgeführt werden.

Im Dezember 2009 wurden 310 Kinder in der Storchenschule (Grundschule I), insgesamt 11 Schüler aus anderen Gemeinden, davon 3 Schüler aus Woltersdorf, 1 aus Rüdersdorf, 1 aus Eggersdorf, 1 aus Erkner und 5 aus Berlin beschult. In der Bürgerschule (Grundschule II) waren es 297 Schüler, davon 18 Schüler aus der Gemeinde Woltersdorf. Insgesamt gab es zum Jahresende 607 Grundschüler in Schöneiche. Zum Schuljahresbeginn waren es insgesamt **609** Schüler, im Jahr zuvor **587**.

**Geändertes Verfahren zur Sprachstandsfeststellung und kompensatorischen Sprachförderung (SprachtestFörderverordnung – SfFV, seit 01.08.2009 in Kraft):**

Auf Grund des im Jahr 2009 geänderten Verfahrens zur Sprachstandsfeststellung und kompensatorischen Sprachförderung im Jahr vor der Einschulung müssen grundsätzlich alle Eltern schulpflichtiger Kinder seit diesem Schuljahr eine schriftliche Bestätigung über die Teilnahme ihres Kindes am o.g. Verfahren bei der Schulanmeldung in der jeweils für sie zuständigen Grundschule vorlegen. Diese Bescheinigung wird von der jeweiligen Kindertagesstätte nach erfolgter Teilnahme den Eltern ausgehändigt.

**Erstellung eines Schulentwicklungsplanes (SEP) für die Gemeinde Schöneiche bei Berlin (auf Grundlage des § 102 Abs. 4 des Brandenburgischen Schulgesetzes; BbgSchG):**

Zwecks Prüfung zur Notwendigkeit bzw. des Handlungsbedarfs zur Errichtung/Einrichtung einer weiterführenden Schule in der Gemeinde Schöneiche bei Berlin wurde durch einen von der Gemeinde externen Beauftragten Fachingenieur ein SEP erstellt.

Ausgangspunkt ist die nach wie vor steigende Zahl der Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren (z. B. durch Zuzug von Familien aus dem Land Berlin) in Schöneiche. Dabei spielt die Schaffung eines möglichst wohnortnahen und alle Bildungsgänge umfassendes Angebot gemäß § 102 Abs. 1 BbgSchG eine wichtige Rolle. Dieser SEP beinhaltet insbesondere die Entwicklung der Schülerzahlen in der Gemeinde (Planungszeitraum: 2009 – 2030) im Verhältnis zu den vorhandenen Kapazitäten im Grundschulbereich.

Insgesamt ist das Verfahren zum Thema weiterführende Schule mit heutigem Stand noch nicht abgeschlossen. Ob es eine weiterführende Schule in der Gemeinde Schöneiche geben wird, bleibt daher abzuwarten.

## Anzahl der Kinder in Kindertagesstätten in der Gemeinde Schöneiche bei Berlin im Jahre 2009

Alter	KITA X				KITA II			KITA IV				KITA VI			KITA VII			KITA VIII				KITA IX		Kita XI			Gesamtzahl je Altersgruppe pro Monat			insgesamt pro Monat		
	unter 3	3 bis 6		insgesamt	unter 3	3 bis 6	insgesamt	unter 3	3 bis 6	insgesamt	unter 3	3 bis 6	insgesamt	unter 3	3 bis 6	insgesamt	unter 3	3 bis 6	7 bis 12	insgesamt	7 bis 12	insgesamt	unter 3	3 bis 6	insgesamt	unter 3	3 bis 6	7 bis 12	Summe			
Jan	20	78		98	35	35	70	15	64	79	16	54	70	9	51	60	23		23	6	74	204	284	185	185	Eröffnung Kita "Piffikus" am 01.03.09			124	321	389	834
Feb	20	78		98	35	35	70	14	65	79	14	56	70	9	51	60	23		23	4	74	205	283	185	185				119	324	390	833
März	20	78		98	19	19	38	12	66	78	13	55	68	3	57	60	Kita "Zwergenhaus" zum 28.02.09 geschlossen				16	206	222	179	179	60	63	123	127	335	385	847
Apr	16	82		98	22	22	44	11	67	78	13	55	68	2	58	60					16	207	223	175	175	58	65	123	122	343	382	847
Mai	12	84		96	26	26	52	10	68	78	14	57	71	2	58	60					16	205	221	174	174	58	67	125	122	350	379	851
Jun	10	84		94	28	28	56	10	69	79	13	57	70	2	58	60					16	203	219	174	174	65	65	130	128	349	377	854
Jul	10	88		98	28	28	56	10	69	79	12	56	68	3	57	60					16	203	219	169	169	59	71	130	122	357	372	851
Aug	8	90		98	28	28	56	16	50	66	12	51	63	5	55	60					14	165	179	190	190	51	76	127	120	336	355	811
Sep	21	76		97	24	24	48	16	52	68	11	47	58	7	50	57						195	195	196	196	55	75	130	134	300	391	825
Okt	20	77		97	28	28	56	17	50	67	11	48	59	8	50	58						195	195	194	194	55	72	127	139	297	389	825
Nov	18	79		97	30	30	60	17	50	67	11	48	59	8	52	60						196	196	192	192	56	71	127	140	300	388	828
Dez	18	78		96	30	30	60	17	51	68	12	48	60	8	52	60						197	197	191	191	52	78	130	137	307	388	832

Stand 31.10.2008

### 3.4 Kultur

2009 wurden in der **ehemaligen Schlosskirche 45 Konzerte** angeboten, zu denen insgesamt **3.912 Besucher** kamen. Als Standesamt erfreut sich die ehemalige Schloßkirche wachsender Beliebtheit, weiterhin wird sie für CD-Aufnahmen, öffentliche Versammlungen und Jugendweihefeiern genutzt. Durch die kulturelle Nutzung wurden Einnahmen in Höhe von **2.674,50 €** erzielt.

Der **Ostermarkt und Weihnachtsmarkt** des Heimatvereins im historischen Raufutterspeicher sowie die interessante Ausstellung der Heimatfreunde zu altem Handwerk in Schöneiche zogen **3.314 Besucher** an. Die Einnahmen aus Eintrittsgeldern sowie die Standgebühren der Anbieter für den Oster- und Weihnachtsmarkt betragen **765,50 €**.

Das **Heimathaus** wurde von **544** zahlenden Besuchern besichtigt, dazu kommt die Führung von Schulklassen oder Kita-Gruppen, die keinen Eintritt zahlen.

Um die Nutzung und den Erhalt dieser drei Denkmale zu sichern, sind der Einsatz von Haushaltsmitteln sowie die Betreuung durch Personal erforderlich.

Es ist zu beobachten, dass die Besucherzahlen seit Jahren stetig ansteigen.

Die Termine dieser vielfältigen Veranstaltungen wie Konzerte, Vorträge, Lesungen oder Ausstellungen werden in Schöneiche Konkret, im Amtsblatt und im **Veranstaltungskalender** veröffentlicht. Einmal im Quartal wird dieser Flyer herausgegeben. Ab dem 2. Quartal 2009 gab es durch den Wechsel der Druckerei eine Qualitätssteigerung. Der Kalender erscheint nun farbig und mit Fotos. Dank guter Zusammenarbeit mit Unternehmern, touristischen Leistungsträgern, Veranstaltungsstätten und Kulturschaffenden ist die Veröffentlichung des Kalenders möglich und der Druck weitgehend finanziell abgesichert.

An unserem **Heimatfest** 2009 beteiligten sich wieder viele Schöneicher Vereine, Parteien und Einrichtungen am Bühnenprogramm oder mit Infoständen. Die Kulturgießerei, das Heimathaus und die evangelische Kirche bereicherten das Heimatfest mit ihren Angeboten.

Das Heimatfest zieht jährlich etwa **5.000 Besucher** an. Trotz der Verlagerung durch die Baustelle Dorfaue wurde das Festgebiet gut angenommen.

Das 5. Schöneicher **Musikfest** fand mit seinen vielfältigen Konzerten von Schöneicher Chören und Musikern großen Anklang. Auf Grund vieler kreativer Ideen des ehrenamtlichen Initiativkreises Musikfest und einer guten Öffentlichkeitsarbeit hat sich das Schöneicher Musikfest als interessante und beliebte Kulturveranstaltung etabliert und findet zunehmend Gäste aus der nahen und weiteren Umgebung Schöneiches. Zum 5. Jubiläum fand der Ausscheid der Kinder- und Jugendchöre innerhalb des Brandenburgischen Chorwettbewerbes in der Lehrer-Paul-Bester-Halle statt. Dafür konnte als Veranstalter der Landesmusikrat Brandenburg gewonnen werden. Eine Schöneiche Gesangsgruppe errang bei diesem Wettbewerb den ersten Platz.

Das Musikfest wurde von rund 2.000 Gästen besucht. Es ist wie das Heimatfest zu einem Anziehungspunkt für die Schöneicher BürgerInnen und auch für die Nachbarorte geworden.

Für beide Feste sind in der Vorbereitung und Durchführung viele Maßnahmen erforderlich wie z.B. Koordination von Terminen und Auftrittsorten, Anfragen und Abstimmungen mit Veranstaltern sowie Akteuren, Vorbereitung und Durchführung von Beratungen, Information und Werbung, Planung von Abläufen, Auftrittsorten und Finanzen.

2009 wurden Schöneicher **Vereine** mit 8.500 € aus der **Vereinsförderung** der Gemeinde in ihrer Arbeit unterstützt. Es gibt ca. 40 Vereine in der Gemeinde Schöneiche bei Berlin.

### 3.5 Sport

Im Jahr 2009 trainierten in den zwei Sporthallen der Gemeinde Schöneiche bei Berlin 7 Vereine, 3 Sportgruppen und 2 Jugendeinrichtungen mit insgesamt 72 verschiedenen Hallennutzungszeiten. Zusätzlich zu den Trainingszeiten fanden im Jahr 2009, 27 Wettkampfveranstaltungen und 14 Mehrzweck-, Sport- und Schulveranstaltungen statt.

Wie in den vergangenen Jahren wurde die Zweifeldsporthalle „Lehrer-Paul-Bester-Halle“ u.a. für Faschingsveranstaltungen, das Festkonzert der Musikschule sowie die Einschulungsfeier der Grundschule 1 genutzt. Es fand zum 3. Mal eine Operngala statt.

Beide Sporthallen waren 2009 in den Herbst- und Wintermonaten, an den Werktagen sowie an den Wochenenden fast vollständig ausgelastet. In den übrigen Monaten gab es Werktags (in den frühen Nachmittagsstunden) einzelne freie Trainingszeiten.

Ende 2009 lagen bereits 28 Veranstaltungsanmeldungen für das erste Halbjahr Jahr 2010 vor.

Die Zweifeldschulsporthalle „Lehrer-Paul-Bester-Halle“ und die Einfeldschulsporthalle Prager Str. waren gemäß Hallenbenutzungsordnungen in der Zeit von 20.07. bis 16.08.2009 wegen Instandhaltungs-, Pflege- und Wartungsarbeiten geschlossen.

### **3.6. Jugendfreizeiteinrichtungen**

#### **3.6.1 Jugendfreizeitzentrum „Nest“, Prager Straße**

Das Freizeithaus „das Nest“ ist eine offene Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung. Die offenen Angebote knüpfen an den Interessen der Kinder und Jugendlichen an und sollen von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden und sie befähigen, gesellschaftliche Mitverantwortung und soziales Engagement zu übernehmen.

Das Jahr 2009 war für die Einrichtung ein schwieriges Jahr. Speziell Anfang des Jahres, gab es durch personelle Veränderungen große Probleme die Angebote der Einrichtung aufrecht zu erhalten. Durch Einstellung neuer Mitarbeiter Mitte des Jahres verbesserte sich diese Situation, Angebote wurden überarbeitet, verworfen und neu etabliert, um eine bedarfsgerechte Angebotsstruktur zu schaffen.

Im Jahr 2009 waren 75% der Besucher der Einrichtung Kinder und Jugendliche im Alter von 9-14 Jahren und 25% im Alter von 15-26 Jahren. Für die MitarbeiterInnen des Hauses bedeuteten diese Bedingungen auch im Jahr 2009 eine Herausforderung. Die individuelle Arbeit mit den Kindern, das Herstellen von Kontakten zu Eltern, Lehrern und anderen Bezugspersonen stand im Vordergrund, um bedarfsorientierte Angebote bzw. notwendige Hilfe gewährleisten zu können. Die Beziehungsarbeit nimmt dabei einen immer größeren Stellenwert ein.

Die Zusammenarbeit mit der Grundschule II, speziell aber mit der Schulstation und dem Hort „Tausendfüßler“ hat sich bewährt und wird weiter forciert.

Im Laufe des Jahres fanden regelmäßige Treffen des Sozialraumteams statt, wobei im Laufe dieser Treffen ein Sozialraumkonzept erarbeitet werden konnte, welches zu einer besseren Vernetzung aller in der Gemeinde ansässigen Kinder- und Jugendeinrichtungen beitragen soll.

#### **Sport/Spiel**

In Zusammenarbeit mit dem Hort der Grundschule II ( Bürgerschule ) wurde einmal wöchentlich ein Spiel- und Sportnachmittag mit Schülern dieser Schule durchgeführt. Schülern und Schülerinnen der 2. und 3. Klassen konnte über spielerische Elemente, der Zugang und der Spaß an regelmäßiger sportlicher Betätigung ermöglicht und nahe gebracht werden.

Der Sport - Spielnachmittag fand 20 mal statt.

Regelmäßig samstags oder sonntags fand in der Turnhalle Prager Straße ein von Jugendlichen initiiertes und mit Hilfe unseres Hauses organisierter Sporttreff statt. Zwischen 15 und 25 junge Menschen trafen sich an jeweils 34 Nachmittagen, um gemeinsam Sport zu treiben. Die Verantwortlichkeit liegt in den Händen eines ehemaligen Besuchers unseres Hauses.

#### **Turniere**

Im „Nest“ gibt es sehr viele Möglichkeiten des Freizeitsports. Die Kinder und Jugendlichen haben die Möglichkeit, bei entsprechender Witterung, Volleyball, Basketball, Federball, Tischtennis, Schach, Freiluftschach, Tischtennis, Billard oder Kicker zu spielen oder im Fitnessraum zu trainieren.

Um eine sportliche Wettbewerbsatmosphäre zu schaffen, führen wir in o.g. Sportarten Turniere durch, bei denen auch ein Pokal und kleine Preise für die Teilnehmer gestiftet werden.

Das jährliche Volleyballnachtturnier im Januar war wieder ein großer Anziehungspunkt für verschiedenste Freizeitmannschaften aus Schöneiche.

2009 wurden im „Nest“ 13 große und kleine Sportveranstaltungen organisiert.

#### **Ferienfahrten und Erlebnistage**

Eine in den Herbstferien durchgeführte Ferienfahrt nach Burg Stargard stieß bei Kinder und Eltern auf große Resonanz. Diese Art der Feriengestaltung soll zu einem festen Bestandteil unserer Einrichtung werden.

Geplant sind drei Ferienfahrten pro Jahr.

Spezielle Erlebnistage, wie der Besuch im Strausberger „Kletterwald“, Minigolf in Woltersdorf und Bowlingabende im B1- Center fanden bei den Kindern und Jugendlichen großen Anklang und sind im Sinne der Konzeption des Hauses besonders wertvoll für die Gestaltung und Ausprägung von Gruppenverhalten und pädagogischer Einzelarbeit.

#### **Musikschule**

Auch 2009 wurde die Zusammenarbeit des Freizeithauses mit der Musikschule Schöneiche fortgesetzt. An zwei Tagen in der Woche wurden durchschnittlich 10 Schüler im Schlagzeugspielen unterrichtet. In einem

Konzert in unserem Haus zeigten die Schüler ihr neu erworbenes Wissen und Können. Weitere Kursangebote sind in Planung.

### **Theater**

Die Theaterarbeit hat sich im Jahr 2009 stark reduziert. Es finden sich zunehmend weniger Interessenten am Theaterspielen. Dennoch arbeitet eine kleine Gruppe einmal wöchentlich in der Theater AG. Theaterbesuche gehören auch zu den Angeboten dieser AG.

### **Malkurs**

In diesem Kurs bekamen die Teilnehmer, wie auch im vergangenen Jahr, Wissen über alte und moderne Maltechniken vermittelt. Ihnen wurde der Raum geboten, bereits gelernte Techniken in der Gruppe vorzustellen und umzusetzen.

Bis April nahmen Kinder und Jugendliche aller im Nest vertretenen Altersgruppen am Kurs, welcher 9x durchgeführt wurde, teil. Seitdem sich die zuständige Mitarbeiterin in der Elternzeit befindet, konnte leider keine adäquate Vertretung gefunden werden, so dass dieses Angebot gegenwärtig ruht.

### **Fotoworkshop**

In dem Workshop lernten die Jugendlichen Grundlagen der Fotografie kennen. Höhepunkt des Workshops war ein Tagesausflug in den Botanischen Garten Berlin, dort sollte das theoretisch Erlernte in die Praxis umgesetzt werden. Als Anerkennung ihrer Arbeit wurden Ausstellungen im Nest und Rathaus organisiert.

### **Fitness**

Unser Fitnesskeller erfreut sich großer Beliebtheit bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich fast täglich treffen um gemeinsam ihr Training zu absolvieren.

### **Kochen/Backen**

Einmal pro Woche (montags) und nach individuellem Bedarf wird in der Nestküche mit Kindern und Jugendlichen gekocht bzw. gebacken. Dieses Angebot fand insgesamt 47x statt.

### **Bandproben**

Im Nest fanden im Jahr 2009 insgesamt 42 Bandproben statt. Es gibt weiterhin die Möglichkeit, kostenlos einen Gitarren-, Klavier- oder Schlagzeugkurs zu besuchen, mit dem Ziel, in einer Band zu spielen oder anderweitig, in der Freizeit zu musizieren. Die Kurse wurden durch einen Mitarbeiter und Jugendliche geleitet.

## **3.6.2. Jugendclub „Puschkinstraße“**

Der Jugendclub in der Puschkinstraße versteht sich als Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit und bietet seinen Besuchern verschiedener Altersgruppen vielfältige Möglichkeiten und Anregungen für eine abwechslungsreiche und gemeinschaftliche Freizeitgestaltung. Neben den beiden fest angestellten pädagogischen Mitarbeitern war im Berichtszeitraum eine weitere Mitarbeiterin im Rahmen einer SVT- Stelle tätig. So war es möglich, eine Vielzahl von Aktivitäten und Veranstaltungen anzubieten, Angebote für Grundschüler in Zusammenarbeit und Kooperation mit den Grundschulen durchzuführen und sich mit kleinen Gruppen intensiver zu beschäftigen.

Im Rahmen der sehr gut angenommenen Holzwerkstatt wurden weitere Bereiche der Einrichtung von den Jugendlichen neu gestaltet und eingerichtet. In den beiden unteren Räumen stehen den Besuchern ein Billardtisch, ein Dartautomat, eine TT- Platte und ein Kickertisch zur freien Verfügung. Die Räume im oberen Bereich nutzen vor allem unsere jüngeren Besucher. Ein gut ausgestattetes Spiel- und Bastelzimmer, ein Arbeitszimmer mit einer kleinen Bibliothek und drei PC- Arbeitsplätzen sowie eine gemütliche Sitzecke bieten hier den Rahmen, miteinander zu reden, zu spielen, oder gemeinsam seine Hausaufgaben zu erledigen.

Die Einrichtung war über das ganze Jahr gut besucht, wobei das Durchschnittsalter zwischen 9 und 18 Jahren liegt. Die durchgeführten Billard-, Darts- und TT- Turniere fanden auch im Berichtszeitraum sehr guten Zuspruch. Die monatlich stattfindenden Spielnachmittage für Grundschüler, die AG- Kochen und Backen und das kreativen Gestalten richten sind vor allem an unsere jüngeren Besucher.

Neben Fahrradtouren und Wanderungen, Kino- und Bowlingveranstaltungen gab es vielseitige altersspezifische und themenorientierte Angebote. Hier standen Aspekte der Jugendbildung und -beratung, die Hilfestellung bei schulischen Problemen sowie die Unterstützung bei der Berufsfindung und der Erstellung von persönlichen Bewerbungsunterlagen im Vordergrund.

Von den Mitarbeitern der Jugendhilfe und anderen Institutionen wird die Tatsache, dass Kinder und Jugendliche regelmäßig und oft über Jahre ihre Freizeit im Jugendclub verbringen, die sonst nur schwierig oder kaum zu integrieren sind, als sehr wichtig und positiv eingeschätzt. Viele Kinder und Jugendliche suchen vor allem die soziale Nähe in der Einrichtung. Für sie ist es wichtig, ihre Probleme und Sorgen mitteilen zu können, Verständnis und auch Unterstützung zu bekommen.

Gemeinsame Veranstaltungen und regelmäßige Angebote im Umfeld der Schulen sind fester Bestandteil der Arbeit. Die seit mehr als 10 Jahren praktizierte Zusammenarbeit mit der GS II ist seit Bestehen des Ganztages vertraglich geregelt. Die Auswertung der Qualität der betreuten Angebote findet im Rahmen der Ganztagskonferenzen statt. Da sich die GS I eher im Einzugsbereich des Jugendclubs befindet, war der Ausbau der Zusammenarbeit ein Anliegen im zurückliegenden Jahr. Viele unserer jüngeren Besucher kommen aus dieser Schule und fordern uns in besonderer Weise. So gab es mehrere gemeinsame Sportveranstaltungen von Klassen und Hortkindern im Jugendclub. Ein von der Klassenleiterin der 5a und der Schulsozialarbeiterin gestalteter Projekttag bot auch die Möglichkeit, den Jugendclub und seine Angebote kennen zu lernen.

Der Antrag von Frau Matulla, die Räumlichkeiten des Jugendclub während der Bau- und Renovierungsmaßnahmen im Juli und August für die Ferienbetreuung von 25 bis ca.30 Kindern zu nutzen, fand die Zustimmung der Gemeinde und war für uns und unsere Jugendlichen Ansporn, einen der hinteren Abstellräume in kurzer Zeit zu renovieren und einzurichten. Die hintere Freifläche und das Volleyballfeld wurden für den Barfußbetrieb vorbereitet. Wenngleich der Hort ein tolles Ferienprogramm organisiert hatte, nutzten nachmittags viele Hortkinder auch die Räume des Jugendclubs zusammen mit ca. 20 zum Teil wesentlich älteren Clubbesuchern. Es waren sechs sehr interessante Wochen, die nach Einschätzung der Hortleiterin unkompliziert und für die Erzieher sehr angenehm verliefen.

Neben der unmittelbaren Arbeit in der Einrichtung gab es viele Treffen, Veranstaltungen und Weiterbildungsmaßnahmen zum Thema Sozialraumorientierung. Im Berichtszeitraum stand von Seiten des zuständigen Jugendamts die Aufgabenstellung, in einem längeren Prozess ein Sozialraumkonzept der Kinder- und Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit für unsere Gemeinde als künftige Arbeitsgrundlage zu entwickeln und vorzulegen. Im Dezember wurde diese Konzeption durch Vertreter des Jugendamtes als Arbeitsgrundlage bestätigt. Der durch die Mitarbeiter des Jugendclubs geleistete Anteil war kein geringer. Unterstützend für unsere Arbeit sind die regelmäßigen Treffen der AG §78 KJHG, wo wir die Möglichkeit haben, uns mit Mitarbeitern verschiedenster Einrichtungen, dem Jugendamt und geladenen Referenten auszutauschen.

### **3.7 Bibliothek**

Die Gemeindebibliothek stand im Jahr 2008 an 824 Wochenstunden (im Vorjahr waren es 861) als kulturelle Bildungseinrichtung, sozialer Treffpunkt und als Ort der Information den Schöneicher Einwohnerinnen und Einwohnern zur Verfügung.

959 aktive Benutzer und 9.570 Besucher nutzten das vielfältige Medienangebot der Bibliothek. Die Zahl der Benutzer gegenüber dem Vorjahr ging leicht um 6% zurück. Die Bibliothek konnte 157 Neuanmeldungen verzeichnen.

Die Bibliothek bot ihren Nutzern 15.725 Medieneinheiten zur Ausleihe, darunter Schöne Literatur, Kinder- und Sachliteratur, Zeitschriften, Hörspielkassetten, CDs und CD-ROMs. Die Bibliotheksbenutzer konnten einen öffentlich zugänglichen PC mit Internetzugang in Anspruch nehmen.

Die Nutzung der Bibliotheksbestände stieg um 1% gegenüber 2007 auf 48.728 Entleihungen im Jahr 2008. Waren es 2007 durchschnittlich 48 Entleihungen je Bibliotheksbenutzer, so stieg die Zahl der durchschnittlichen Entleihungen je Benutzer auf 51.

Die Zusammenarbeit zwischen Grundschulen und der Gemeindebibliothek wurde auch in diesem Jahr lebendig gestaltet. Mit einer Lesung eines bekannten Kinder- und Jugendbuchautoren, Bibliothekseinführungen, Medienkisten zur Begleitung des Unterrichts und thematischen Veranstaltungen unterstützten die Bibliothekarinnen das Lernen und die Heranführung an Literatur, Bücher und Bibliothek der Schülerinnen und Schüler Schöneiches.

Für Vorschulkinder wurden ebenfalls zahlreiche Veranstaltungen organisiert und durchgeführt. Ehrenamtliche VorleserInnen unterstützten mit Vorleseaktionen dabei die Arbeit der Bibliothek in den Kindergärten.

	Jahr 2005	Jahr 2006	Jahr 2007	Jahr 2008	Jahr 2009
<b>Benutzer</b>	<b>1.001</b>	<b>953</b>	<b>1.016</b>	<b>959</b>	<b>925</b>
Benutzer i.V. zum Vorjahr		-5%	7%	-6%	-4%
<b>Besucher</b>	<b>10.459</b>	<b>9.551</b>	<b>10.583</b>	<b>9.570</b>	<b>9.781</b>
Besucher i.V. zum Vorjahr		-9%	11%	-10%	2%
<b>Bestand</b>	<b>15.162</b>	<b>15.116</b>	<b>15.330</b>	<b>15.725</b>	<b>16.237</b>
Bestand i.V. zum Vorjahr		0%	1%	3%	3%
<b>Entleihungen</b>	<b>36.394</b>	<b>41.011</b>	<b>48.329</b>	<b>48.728</b>	<b>40.605</b>
Entleihungen i.V. zum Vorjahr		13%	18%	1%	-17%
<b>Entleihungen je Benutzer</b>	<b>36</b>	<b>43</b>	<b>48</b>	<b>51</b>	<b>44</b>
<b>Einwohner</b>	11.946	12.050	12.131	12.190	12.143
<b>Benutzer je 1.000 Einwohner</b>	<b>84</b>	<b>79</b>	<b>84</b>	<b>79</b>	<b>76</b>
Benutzer je 1.000 Einwohner i.V. zum Vorjahr		-6%	6%	-6%	-3%
<b>Besucher je 1.000 Einwohner</b>	<b>876</b>	<b>793</b>	<b>872</b>	<b>785</b>	<b>805</b>
Besucher je 1.000 Einwohner i.V. zum Vorjahr		-9%	10%	-10%	3%
<b>Bestand je Einwohner</b>	<b>1,3</b>	<b>1,3</b>	<b>1,3</b>	<b>1,3</b>	<b>1,3</b>
<b>Bestand je 1000 Einwohner</b>	<b>1269</b>	<b>1254</b>	<b>1264</b>	<b>1290</b>	<b>1337</b>
Bestand je 1000 Einwohner i.V. zum Vorjahr		-1%	1%	2%	4%
<b>Entleihungen je 1.000 Einwohner</b>	<b>3047</b>	<b>3403</b>	<b>3984</b>	<b>3997</b>	<b>3344</b>
Entleihungen je 1.000 Einwohner i.V. zum Vorjahr		12%	17%	0%	-16%

### **3.8 Seniorenclub**

Im Seniorenclub treffen sich regelmäßig die AWO-Gruppen Kleinschönebeck und Fichtenau zum geselligen Beisammensein mit Vorträgen, Kaffeekränzchen und Musik. Die Seniorensportgruppe trifft sich zur Gymnastik und die Spielegruppe zu Rommé und Skat. Seit vielen Jahren probt der Seniorenchor einmal wöchentlich und es gibt Angebote zum Erlernen der englischen und französischen Sprache. Sehr gerne würde die Gemeinde im Seniorenclub Möglichkeiten zum zwanglosen Seniorentreffen bei einer Tasse Kaffee anbieten. Dafür ist der Raum nicht geeignet. Es gibt Bemühungen, die Senioren noch mehr in das Mehrgenerationen-Haus „Kulturgießerei“ zu integrieren.

In Rahmen der Senioreninformation wurden SeniorInnen und deren Angehörige bei persönlichen und telefonischen Anfragen über 47 verschiedene Themenbereiche (u.a. Pflegestufen, Essen auf Rädern, Hausnotruf, Pflegeheime, Pflegedienste, Sport in Schöneiche) informiert. Sie erhielten Adressen und Telefonnummern von Ansprechpartnern. Die Informationsthemen wurden ständig erweitert.

## 4. Amt IV: Amt für Bau- und Wohnungswesen

### 4.1 Bauordnung

Im Jahr 2009 wurden im Bauamt für insgesamt 91 Anträge im bauaufsichtlichen Verfahren eine Stellungnahme abgegeben:

	Anzahl der Anträge	In Bearbeitung	Einvernehmen erteilt	Einvernehmen versagt	Stellungnahme (Einvernehmen nicht erforderlich)
Bauanträge	83	0	71	1	11
Anträge auf Nutzungsänderungen	0	0	0	0	0
Vorbescheide	5	1	2	2	0
Bauanzeigen	3	0	0	0	3

### 4.2 Bauleitplanung

#### 4.2.1. Bearbeitete Bebauungspläne/Satzungen nach BauGB

- Vorhabenbezogener Bebauungsplan 6/4/08 „Ortszentrum Schöneiche“
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan 08/09 „Aldi-Markt Berliner-/Woltersdorfer Straße“
- Entwicklungs- und Ergänzungssatzung „Otto-Lilienthal-Straße“ (§ 34 (4) Satz 1 Nr. 2 und 3 BauG)

#### 4.2.2 Abgeschlossene Verfahren

- Bebauungsplan 6/2.2./08 „Ortszentrum nördlicher Teil-Rathaus“, rechtskräftig: 09.06.2009

### 4.3 Kataster/Liegenschaft

Im Jahr 2009 wurden 139 Negativatteste gem. § 24 und 25 BauGB ausgestellt, eine Steigerung von 40 Verträgen gegenüber dem Jahr 2008.

Weiterhin wurden 27 neue Hausnummern vergeben.

Aufgrund von Flurstückszerlegungen wurden bis zum VI. Quartal 2009 70 neue Grundstücksakten angelegt. In Vorbereitung der doppelten Haushaltsführung wurde im Modul Flurstücksverwaltung an 540 von insgesamt 1271 gemeindeeigenen Flurstücken die Bildung von Realabschnitten vorgenommen, diese bilden die Voraussetzung für die Übernahme in die Grundstücksverwaltung und Vermögensbewertung. Im Modul Grundstücksverwaltung sind 219 Projekte gebildet und erfasst und im Modul Vermögensbewertung 217. Bei 207 Projekten der Vermögensbewertung ist die Bodenbewertung bereits vollzogen. Darüber hinaus wurden diverse Kataster- und Grundbuchangelegenheiten bearbeitet.

### 4.4 Hochbau

Bauvorhaben	Bauvolumen(gesch.)	Planungsbüro	Ausführungsphase
Umbau und Sanierung Hortl Am Storchenturm; Planung und Ausführung	ca. 135.000 €	HTR GmbH	Juni – Dezember 2009
Sanierung Jugendclub Puschkinstr.	ca. 7.500 €	Bauamt Hochbau	Ab November 2009
Sanierung Obdachlosenheim Außentreppe	ca. 9.000 €	Planungsgemeinschaft Brüne + Niemsch	November /Dezember 2009
Rest energetische Sanierung und Umbau	ca. 143.500 €		April/Oktober 2010
Teilsanierung alte Lindenschule Planung	ca. 8.000 €	HTR GmbH	Seit November 2009 Jan.- März 2010

Realisierung	ca. 80.000 €		
div. Reparaturaufträge	ca. 45.000 €	Bauamt Hochbau	Jan.- Dezember 2009
Schallschutzdecken GS I + GSII	ca.46.000 €	Bauamt Hochbau	Juli 2009
Neubau KITA Grätzsteig Realisierung	Gesamt 2.160.000 €	Architekturbüro Schmidtman & Gölling; HTR Architekten und Ingenieure; Werkstatt 51 Büro für Garten-, Kunst- und Landschaftsplanung	Fertigstellung März 2009
Friedhof Trauerhalle Bau Rampe	ca. 35.000 €	HTR Architekten und Ingenieure	November 2009
Neubau Baubetriebshof, Planung und Bau	343.000 €	Planungsgemeinschaft Brüne + Niemsch	Ab Jan. 2009
Sportplatz GS II; Neubau Sportanlagen, Sanierung Spielfeld; Bau Tartanbahn	70.000 €	Werkstatt 51 Büro für Garten-, Kunst- und Landschaftsplanung	von April bis Juli 2009
Sanierung Haus I+II Bunzelweg 19	1.000.000 €	HTR Architekten und Ingenieure	September 2008 - November 2009
Neubau Kita Heupferdchen; Planung	Gesamt 1.200.000 €	Architekturbüro Schmidtman & Gölling	seit August 2009
Ausführung			ab Mai 2010
Neubau KultOrkate Planung	Gesamt 1.326.000 €	Architekturbüro Becker	seit August 2009,
Ausführung			ab April 2011
Neubau Rathaus, Planung	Gesamt ca. 3.500.000 €	Architekturbüro Schmidtman & Gölling	seit April 2009
Schlosskirche, statische Sicherung; Planung	2.400 €	Planungsgemeinschaft Brüne + Niemsch	seit August 2009
Ausführung	94.800 €		ab Juli 2010

## 4.5 Straßen- und Tiefbau

Durch den Bereich Tiefbau werden im Wesentlichen die folgenden Aufgabenbereiche betreut:

- Planung und Bau von öffentlichen Verkehrsflächen
- Mitwirkung bei der Aufstellung von Bebauungsplänen (Erschließungsplanung)
- Erhebung von Erschließungs- und Straßenbaubeiträgen
- Unterhaltung der öffentlichen Verkehrsflächen und der Straßenbeleuchtungsanlagen
- Begleitung und Überwachung von Baumaßnahmen zur Herstellung der zentralen Schmutzwasserkanalisation durch den Wasserverband Strausberg-Erkner (WSE)
- Begleitung und Überwachung sonstiger Maßnahmen im öffentlichen Verkehrsraum (Telekommunikation, Energieversorgung etc.)

### 4.5.1 Straßenbaumaßnahmen

Arbeitsschwerpunkte im Jahr 2009 waren die folgenden Vorhaben:

Maßnahme / Beschreibung / Bearbeitungsstand	Gesamtvolumen	Ausgaben 2009
<b>Ausbau der Dorfaue</b>		

<p>Der Ausbau der Dorfaue ist eines der vorrangigsten Vorhaben der Gemeinde im Bereich des Straßenbaus. Nach einer mehrjährigen Planungsphase konnten im Jahr 2009 die ersten Bauabschnitte realisiert werden.</p> <p><u>BA 0 – Rathausvorplatz/Bushaldebereich</u></p> <p>Dieser Bauabschnitt umfasste die Neugestaltung des Eingangsbereichs der Dorfaue an der Schöneicher Straße als künftiger Rathausvorplatz. In die Platzfläche integriert ist der neu gestaltete Bushaldebereich für die Linien BVG 161 und BOS 420 mit einem Fahrgastpavillon, in den auch Fahrradstellplätze integriert sind. Diese Teilmaßnahmen wurden mit ÖPNV-Mitteln durch den Landkreis Oder-Spree gefördert.</p> <p><u>BA 1 – Schöneicher Straße bis Grundschule 1</u></p> <p>Im Rahmen des BA 1 wurde der Straßenraum der Dorfaue im Bereich zwischen Schöneicher Straße und Grundschule 1 vollständig neu gestaltet. Der Ausbau umfasste im Wesentlichen die grundsätzliche Herstellung einer Asphaltfahrbahn in 5,50 m Breite, Entwässerungseinrichtungen (Regenkanal und Mulden), Herstellung eines kombinierten Geh-/Radwegs in 3,00 m Breite sowie die Kultivierung aller Nebenflächen. Die Maßnahmen wurden durch das Land Brandenburg aus dem Programm zur „Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden“ gefördert.</p> <p>Neben der Realisierung der Baumaßnahmen war ein weiterer Schwerpunkt der Projektbearbeitung im Jahr 2009 die Fortführung der Planung sowie die Beantragung von Fördermitteln für den BA 2.</p>	~ 1.711.000,- EUR	~ 587.900,- EUR
<p><b>Erschließung Gewerbegebiet Schöneiche Nord, 2. BA</b></p> <p>Zu weiteren Entwicklung des Gewerbebestands Schöneiche Nord, 2. BA hat die Gemeinde Schöneiche bei Berlin Bebauungspläne aufgestellt. Die Umsetzung dieser B-Pläne erfordert die Realisierung von Erschließungsmaßnahmen. Neben Maßnahmen an privaten Erschließungsanlagen wird durch die Gemeinde die Verlängerung der Werner-von Siemens-Straße aus dem 1. BA um ca. 600 m nach Süden vorgesehen.</p> <p>Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2009 war die Erarbeitung der Vorplanung, mit der die wesentlichen Grundsätze der Planung erarbeitet wurden (Planungskonzept). Diese Planungsphase wurde vollständig abgeschlossen.</p>	~ 415.000,- EUR	~ 3.600,- EUR
<p><b>Erschließung B-Plan-Gebiet 4A/97 „Gutsdorf Schöneiche“</b></p> <p>Der B-Plan ist bereits 2003 rechtskräftig geworden. Das Plangebiet liegt am nordwestlichen Ortsrand Schöneiches am Ortsausgang an der Neuenhagener Chaussee. Es umfasst als Kern das ehemalige Gutsdorf Schöneiche. Zielstellung des Planes ist es, die bauliche Weiterentwicklung des historischen Gutsdorfes zu ermöglichen und hierbei die erhaltenswerten Bauten sowie die historischen Bau- und Freiraumstrukturen zu sichern.</p>	~ 600.000,- EUR	~ 4.900,- EUR

<p>Im Jahr 2009 konnte mit der Planung der zur Umsetzung des B-Plans erforderlichen Erschließungsmaßnahmen begonnen werden. Diese umfassen den Ausbau bzw. die grundhafte Erneuerung der Dorfstraße im Geltungsbereich des B-Plans sowie der Planstraßen „An der Schlosskirche“ und „Im Gutsdorf“ nördlich der ehemaligen Schlosskirche. Arbeitsschwerpunkt war zunächst die Erarbeitung einer Vorplanung. Diese Planungsphase konnte 2009 noch nicht abgeschlossen werden und wird 2010 fortgesetzt.</p>		
<p><b>Erschließung Wohngebiet „Grätzwalde Mitte“</b></p> <p>Entsprechend der Straßenbaukonzeption 2008-2015 ist innerhalb des Maßnahmenbereichs „unbefestigte Anliegerstraßen“ der Ortsbereich Grätzwalde Mitte als vordringliche Maßnahme vorgesehen. Hiervon erfasst sind die Dresdner- und Grabeinstraße sowie die noch unbefestigten Teilstrecken der Münchner-, Potsdamer, Ulmer- und Wittstockstraße.</p> <p>Zur Vorbereitung der konkreten Planungen der Straßenbaumaßnahmen wurde im Jahr 2009 mit der Erarbeitung einer Entwässerungskonzeption begonnen. Der Abschluss dieser Planungsleistung erfolgt in 2010.</p>	-	~ 1.600,- EUR

#### 4.5.2 Erhebung von Erschließungs- und Ausbaubeiträgen

Maßnahme	Arbeitsschwerpunkt	Gesamtzahl Einzelfälle	Einnahmen 2009
Ausbau Dorfaue	Kalkulation und Bescheidstellung Vorausleistungen	38	100.113,80 EUR
Wohngebiet Grätzwalde, BA 2.1 - Friesenstraße (nördl.) - Körnerstraße (nördl.) (Erschließungsbeiträge BauGB)	Kalkulation und Bescheidstellung	61	24.862,44 EUR
B-Plan-Gebiet „Berliner Straße Süd“ - Huhnstraße/Grätzsteig - Grätzsteig/Anbindung Bln. Straße (Erschließungsbeiträge BauGB)	Kalkulation und Bescheidstellung	66	21.602,22 EUR
Sonstige Einnahmen Beiträge	Zahlungseingänge für andere Maßnahmen ohne Arbeitsschwerpunkt für SB Tiefbau in 2009		193.461,17 EUR
<b>Summe Einnahmen Beiträge</b>			<b>340.039,63 EUR</b>

### 4.5.3 Schmutzwasserkanalisation

Per 31.12.2008 bestand in der Gemeinde Schöneiche bei Berlin ein Erschließungsgrad durch die zentrale Schmutzwasserkanalisation von **97,3 %**<sup>1)</sup>. Im Jahr 2009 sind durch den Wasserverband Strausberg-Erkner keine neuen Maßnahmen zur Herstellung der zentralen Schmutzwasserkanalisation realisiert worden.

<sup>1)</sup> Wasserverband Strausberg-Erkner: Geschäftsbericht für das Jahr 2008; 10.06.2009

### 4.5.4 Straßenunterhaltung und Straßenbeleuchtung

#### Straßenunterhaltung

Im Haushaltsjahr 2009 wurden für Straßenunterhaltungsmaßnahmen 85.000,00 € eingesetzt. In folgenden Straßen mit einer bituminösen Oberfläche erfolgte eine Reparatur im Patch- System:

- Geschwister Scholl- Straße
- Brandenburgische Straße zwischen Walter- Dehmel- Straße und Goethestraße
- Akazienstraße zwischen Park- und Waldstraße
- Ebereschenstraße
- Prager Straße zwischen Ulmer Straße und Woltersdorfer Straße
- Hamburger Straße Zwischen Geschwister Scholl- Straße und Stadtgrenze Berlin
- Otto- Schröder- Straße
- Am Goethepark
- Goethestraße zwischen Platanenstraße und Am Goethepark
- Hohes Feld/ Ecke Kantstraße
- Petershagener/ Ecke Kantstraße

In der Münchehofer Straße wurden die vorhandenen Schlaglöcher geschlossen.

Ein Teil den unbefestigten Straßen konnte durch den Einsatz eines Straßenhobels neu profiliert werden. Damit verbesserte sich die Oberflächenbeschaffenheit in folgenden Straßen:

- Tasdorfer Straße
- Kölner Straße
- Forststraße
- Heuweg
- Weisheimer Straße
- Unterlaufstraße
- Roloffstraße
- Friedensau
- Krummenseestraße zwischen Friedrich- Ebert- Str. und Werner- Seelenbinder- Straße
- Friedrich- Ebert- Straße
- Heinrich- Mann- Straße zwischen Fritz- Reuter- Straße und Friedrich- Ebert- Straße
- Landhof

Pflasterreparaturen im Gehweg- und Fahrbahnbereich erfolgten im Kieferndamm/ Wittstockstraße sowie im Kieferndamm.

In folgenden Straßeneinmündungen wurden die Randbereiche gepflastert, um zukünftig das Zerfahren der Seitenbereiche bzw. das Anspülen von Sand aus unbefestigten Straßen in Straßen mit befestigter Oberfläche zu verhindern:

- Friedrich- Ebert- Straße
- Woltersdorfer Straße/ Beeskower Straße
- Niederbarnimer Ring
- Kantstraße/ Umlandstraße
- Damesweg/ Brandenburgische Straße

In der Fichtestraße wurde eine Entwässerungsmulde angelegt, um das Eindringen von Niederschlagswasser vom öffentlichem Straßenland auf Privatgrundstücke zu verhindern.

### **Unterhaltung Regenentwässerungsanlagen**

Im Haushaltsjahr 2009 erfolgte erstmals eine Trennung der Unterhaltung der Regenentwässerungsanlagen von der Straßenunterhaltung. Für diese Maßnahmen wurden im Haushaltsjahr 2009 10.000,00 € aufgebracht. Diese Summe beinhaltet:

- Die jährliche Wartung der Regenwasserpumpwerke Schöneicher Straße, Raisdorfer Straße, August- Borsig- Ring und Werner- von- Siemens- Straße
- Spülung der Regenentwässerungsleitungen im OT Hohenberge sowie reinigen der Straßeneinläufe
- Reinigen der Regenwassersickerschächte in der Geschwister- Scholl- Straße
- Spülen der Regenentwässerungsleitung sowie reinigen der Kontrollschächte in der Brandenburgischen Straße
- Reparatur eines Regenwassersickerschachtes in der Heinrich- Mann- Straße

### **Wartung Straßenbeleuchtung**

Für die Wartung der Straßenbeleuchtung mussten 2009 insgesamt 38.200 € aufgebracht werden. Davon entfielen 6.200 € auf Arbeiten, die in Folge von Vandalismus an Laternen und Schaltschränken, Beschädigungen von Laternen durch Unfälle sowie durch Kabelschäden im unterirdischen Raum entstanden sind.

### **Neubau Straßenbeleuchtung Bereich Fichtenau**

Im Jahr 2009 begann die schrittweise Neuinstallation der Straßenbeleuchtung in der Ortlage Fichtenau. Als erster Bauabschnitt wurde die Beleuchtung in folgenden Straßen realisiert:

- Hamburger Straße
- Rudolf- Breitscheid- Straße
- Bismarckstraße
- Rosa- Luxemburg- Straße
- Am Pelsland

Für die Realisierung der Baumaßnahme wurden 52.600 € aufgebracht. Die Planungskosten beliefen sich auf 3.800 €.

### **Sanierung der Mulden- Rigolen- Anlage Am Rosengarten**

Das im Wohngebiet Hohenberge anfallende Niederschlagswasser wird zur Versickerung in die Mulden- Rigolen- Anlage Am Rosengarten eingeleitet. Da sich in den vergangenen Jahren die Sickerfähigkeit der Anlage kontinuierlich verschlechterte, wurde die Anlage 2009 saniert. Es erfolgte der Einbau von neuen Filterschichten. Durch den Abbruch von Schwellenbauwerken wurde die Anzahl der Becken auf 3 reduziert. Der Böschungswinkel wurde verändert und damit die Aufnahmekapazität der Becken erhöht. Der Böschungsbereich zur Straße Am Rosengarten wurde durch den Einbau einer Winkelstützwand gesichert. Die Baukosten betragen 176.500 € sowie die Planungskosten 23.100,00 €.

### **Erneuerung Trinkwasserleitung Friedhof Dorfaue**

Im Dezember 2009 begann die Verlegung einer neuen Trinkwasserleitung auf dem Friedhof Dorfaue. Auf Grund des einsetzenden Winterwetters mussten die Arbeiten unterbrochen werden. Die Fertigstellung erfolgt 2010. Die Planungskosten betragen 4650 €. Die Bausumme wird ca. 38.000 € betragen.

## **4.6. Wohnungsverwaltung und Wohnungsamt**

### **4.6.1. Verwaltungsbestände**

**am 01.01.2009**

Wohnungen: 288

Pachtverträge:	53
Garagen:	82

**am 31.12.2009**

Wohnungen:	288
Pachtverträge:	56
Garagen:	82
Stellplätze:	8

2009 wurden 2 Wohnobjekte mit jeweils 2 Wohnungen veräußert. 4 Wohnungen erhöhten den Bestand durch abgelehnte Restitutionsen)

**4.6.2. Anträge auf Bezug von öffentlich geförderten Wohnungen/ kommunale Wohnungen**

Beantragte WBS:	81
Ablehnungen:	1

**4.6.3. Ausschuss für kommunale Wohnungen**

Im Jahr 2009 fanden 11 Sitzungen des Ausschusses für kommunale Wohnungen statt.

**4.6.4. Mietvertragsabschlüsse**

Berliner Str. 7- 13C:	9
Sonstiger Wohnungsbestand:	7
Bunzelweg 19:	13
Bauzeitwohnungen:	1
<b>Gesamt:</b>	<b>30</b>

**4.6.5. Mieterhöhungen**

durch Neuvermietungen:	
Berliner Str. 7- 13C:	1.700,- €/Jahr
Sonstiger Wohnungsbestand:	500,- €/Jahr
aufgrund von Modernisierungen	
Sonstiger Wohnungsbestand:	4.300,- €/Jahr
nach Mietspiegel	
Sonstiger Wohnungsbestand:	0,-€/Jahr
<b>Gesamt:</b>	<b>6.500,- €/Jahr</b>

**4.6.6. Bunzelweg 19 – 19 C**

Die ehemaligen Übergangswohnungen zur Unterbringung von Aussiedlern und jüdischen Flüchtlingen sind seit dem 01.01.2008 soziale Kommunalwohnungen.

In der Zeit vom 01.08.2008 bis 31.10.2009 wurde das Objekt umfassend saniert.

Die Anzahl der Wohnungen wurde von 16 Wohnungen um 7 Wohnungen auf 23 Wohnungen erhöht.

Zur Finanzierung der Sanierung wurden im Jahr 2008 zinsgünstige Kredite bei der KfW in Höhe von 957.900,- € beantragt und bewilligt. Davon wurden 113.000,- € nicht benötigt und somit im Jahr 2009 an die KfW zurückgezahlt.

15 Wohnungen wurden neu vermietet. Seit dem 01.07.2009 beträgt der Vermietungsstand 100 %.

**4.6.7. Umstellung von kommunaler Haushaltsführung auf doppelte Buchführung**

Alle Wohngebäude wurden nach dem Ertragswertverfahren bewertet.

Bewertet wurden somit 38 Einzelhäuser sowie die Wohnanlagen Berliner Str. 7- 13 C, Bunzelweg 19- 19 C und die Wohnanlage Kalkberger Str. 184 – 188.

#### **4.6.8. Außerordentliche fristlose Kündigung**

Im September 2009 kündigte die Gemeinde Schöneiche einem Mieter den Wohnungsmietvertrag außerordentlich fristlos aufgrund von Mietrückständen.  
Eine Räumungsklage folgte nicht, da der Mieter die Wohnung von selbst räumte und herausgab.  
Die Titulierung der Forderungen wird gegenwärtig betrieben.

#### **4.6.9. Betriebskosten Betriebs- und Heizkostenabrechnungen**

Die Betriebs- und Heizkosten des Zeitraumes vom 01.01.2008 bis 31.12.2008 wurden für alle kommunalen Wohnungen sowie für die Garagenkomplexe im Heuweg und in der Dappstr. fristgemäß im Zeitraum September 2009 bis November 2009 gegenüber allen Mietern abgerechnet und zugestellt.

##### **4.6.9.1. Anpassung der Betriebs- und Heizkostenvorauszahlungen**

Diese Anpassungen sollen hohe Forderungen des Vermieters gegenüber den Mietern aber auch hohe Guthaben der Mieter, die der Vermieter auszuzahlen hat, vermeiden.

##### **Berliner Str. 7- 13C**

Mit der v. g. Abrechnung wurden bei allen 128 Mietparteien (100 %) die Vorauszahlungen wie folgt angepasst:

Durchschnittliche Anpassung der Vorauszahlungen:

Berliner Str. 7-7 C:	Reduzierung der Vorauszahlungen für Betriebskosten um 0,11 % Reduzierung der Vorauszahlungen für Heizkosten um 0,22 %
Berliner Str. 9-9 C:	Erhöhung der Vorauszahlungen für Betriebskosten um 1,34 % Erhöhung der Vorauszahlungen für Heizkosten um 1,33 %
Berliner Str. 11-11 C:	Reduzierung der Vorauszahlungen für Betriebskosten um 8,51 % Erhöhung der Vorauszahlungen für Heizkosten um 4,14 %
Berliner Str. 13-13 C:	Reduzierung der Vorauszahlungen für Betriebskosten um 5,94 % Reduzierung der Vorauszahlungen für Heizkosten um 0,84 %

Die angepassten Vorauszahlungen für Betriebs- und Heizkosten liegen jeweils 2 % über den abgerechneten Kosten und berücksichtigen teilweise künftige Preissteigerungen.

##### **Bunzelweg 19 – 19 C**

Das Objekt hat 23 Wohnungen. Von diesen 23 Wohnungen wurden 17 Wohnungen neu vermietet.  
Eine Anpassung der Vorauszahlungen erfolgte bei 17 Mietern mit Mietvertragsabschluss.

##### **Kalkberger Str. 184- 188**

Eine Erhöhung der Vorauszahlungen war nur bei einem Mieter erforderlich.

Die Vorauszahlungen bei allen übrigen Mietern liegen um ca. 20 % über den tatsächlichen Kosten des Jahres 2008. Die Guthaben wurden an die Mieter ausgezahlt.

Eine Reduzierung der Vorauszahlungen erfolgte nicht, da die Kostenart „Straßenreinigung“ durch eine Erweiterung des Winterdienstes höhere Kosten verursachen wird.

##### **Sonstiger Wohnungsbestand**

Bei 7 (5 %) von 141 Mietparteien (100 %) wurden die Vorauszahlungen für die kalten Betriebskosten angepasst und um durchschnittlich 15,43 % erhöht.

##### **Garagenkomplexe Heuweg und Dappstr.**

Die Vorauszahlungen im Heuweg lagen um ca. 30 % und in der Dappstr. um ca. 33 % über den tatsächlichen Kosten des Jahres 2008. Die Guthaben wurden an die Mieter ausgezahlt.

Eine Reduzierung der Vorauszahlungen erfolgte nicht, da die Kostenart „Straßenreinigung“ und „Gartenpflege“ höhere Kosten verursachen wird.

##### **4.6.9.2. Einwendungen gegen die Betriebskostenabrechnung**

Insgesamt wurden 432 Betriebskostenabrechnungen erstellt.

3 Mietparteien machten Einwendungen gegen diese Abrechnung geltend.

Der Einwendung von 1 Mietpartei konnte nicht gefolgt werden.

Zwei Einwendungen befinden sich noch in Bearbeitung.

### **Einwendungen gegen die Heizkostenabrechnung**

Insgesamt wurden 145 Heizkostenabrechnungen erstellt.

2 Mietparteien machten Einwendungen gegen diese Abrechnung geltend.

Diese Einwendungen haben wir an die Fa. Techem, welche die Abrechnung erstellt hat, zur Prüfung weitergeleitet.

## **4.6.10. Instandhaltung, Instandsetzung, Sanierungen**

### **4.6.10.1. Instandhaltung und Instandsetzung**

Im Jahr 2009 wurden für die laufende Instandhaltung und Instandsetzung ca. 610 Bauaufträge an Handwerksfirmen vergeben.

Um dem Eindringen von Wildschweinen auf Wohngrundstücke entgegen zu wirken, wurde eine neue Zaunanlage auf dem kommunalen Wohngrundstück Rosa- Luxemburg- Str. 20 errichtet und die Zaunanlage auf dem kommunalen Wohngrundstück Geschwister- Scholl- Str. 5 komplettiert.

### **4.6.10.2. Sanierungen**

#### **Wohnhaus Geschwister- Scholl- Str. 14**

Im 1. Teil der Sanierung – im Jahr 2008 – wurden bereits umfassende Baumaßnahmen wie Wärmedämmung der Fassade, Neueindeckung des Daches, Einbau neuer Fenster, Dämmung der oberen Geschoßdecke, Anbau von Balkonen, Einbau einer neuen Hauseingangstür mit Briefkastenanlage sowie die Sanierung von 2 Wohnungen realisiert.

Im Jahr 2009 erfolgte der 2. und abschließende Teil der Sanierungsmaßnahme mit der Sanierung des Treppenhauses, der Errichtung einer Sat- Anlage, dem Einbau einer Gegensprechanlage, der Abdichtung der Kelleraußenwände und der Gestaltung der Außenanlage.

Die Gesamtinvestitionskosten betragen 362.000,- €. Im Jahr 2009 wurden davon 135.000,- € kassenwirksam.

Die Baumaßnahme wurde mit Eigenkapital aus den Gesamtmieteinnahmen finanziert.

Die Gesamtkosten refinanzieren sich während der Restnutzungsdauer des Gebäudes.

#### **Berliner Str. 7- 13C- Fußbodensanierungen**

Im Zeitraum von Januar 2009 bis Dezember 2009 wurden die Fußböden von 5 Wohnungen saniert.

Diese Wohnungen waren im Zeitraum der Sanierung nicht vermietet.

Die Sanierungskosten pro Wohnung betragen durchschnittlich 7.550,- €.

Die Wohnungen wurden alle zeitnah nach Sanierung vermietet.

Die Kosten der Sanierung haben sich durchschnittlich nach 2 – 3 Jahren refinanziert.

#### **Wohnung im Dachgeschoss, Parkstr. 40**

Die Baumaßnahme umfasste die Sanierung des Bades, den Einbau der Innendämmung an Decken und Wänden, den Einbau neuer Fenster, die malermäßige Instandsetzung der gesamten Wohnung und die teilweise Aufarbeitung des Dielenfußbodens sowie die Neuverlegung von Fußbodenbelag.

Die Sanierungskosten betragen 43.000,- €.

Die Baumaßnahme wurde mit Eigenkapital aus den Gesamtmieteinnahmen finanziert.

Die Kosten refinanzieren sich während der Restnutzungsdauer des Gebäudes.

Die Wohnung wurde unmittelbar nach der Sanierung vermietet.

#### **Schwammsanierung Geschwister- Scholl- Str. 23**

In den beiden Wohnungen im 1. Obergeschoss und im Dachgeschoss musste eine Schwammsanierung vorgenommen werden. Ursache des Schwammbefalls sind massive Schäden am Dach.

Die Wohnung im 1. Obergeschoss ist nach wie vor vermietet.

Die Dachgeschosswohnung kann erst nach Sanierung des Daches bzw. Gesamtsanierung des Hauses wieder vermietet werden. Der ehemalige Mieter hat eine andere kommunale Wohnung gemietet.

Die Schwammsanierung kostete 21.700,- €.

Die Baumaßnahme wurde mit Eigenkapital aus den Gesamtmieteinnahmen finanziert.

Die Kosten refinanzieren sich während der Restnutzungsdauer des Gebäudes.

#### **4.6.11. Versicherungen**

Im Jahr 2009 gab es 23 Versicherungsfälle. Die Schadenshöhe betrug gesamt ca. 8.780,- €. Die Versicherung regulierte alle Schäden in voller Höhe. Bei einem dieser Fälle handelte es sich um Sachbeschädigung durch Graffiti. Die Sachbeschädigungen wurden angezeigt.

#### **4.6.12 Baumpflege**

Die jährliche Baumschau wurde im September 2009 durch die Datenbankgesellschaft mbH (DBG) durchgeführt. Es wurden 708 Bäume auf ihre Verkehrssicherheit geprüft. Die DBG empfahl an 41 Bäumen die Entfernung von Totholz, an 6 Bäumen den Rückschnitt und die Fällung von 24 Bäumen. Die Fällgenehmigungen wurden für 7 geschützte Bäume bei der UNB beantragt und für 8 Bäume erteilt. Die Ausführung der Pflegemaßnahmen erfolgt in 2010.

### **4.7 Sachgebiet Umwelt- und Naturschutz**

#### **4.7.1 Kontrolle der Verkehrssicherheit des Baumbestandes (Baumschau)**

Im Jahr 2009 waren in Schöneiche rund 12.900 Bäume im öffentlichen Bereich registriert, für deren Pflege und Sicherheit die Gemeinde verantwortlich ist.

Die Kontrolle der Verkehrssicherheit (Baumschau) erfolgte 2009 zum dritten Mal in eigener Regie der Gemeindeverwaltung.

In Vorbereitung auf die Bewertung i. Z. mit der doppischen Haushaltsführung erfolgte eine gründliche Inventur des Baumbestands. Im Ergebnis wurden 600 Bäume ersterfasst und 1300 Bäume aus dem Bestand gelöscht (hier besonders auf unbewohnten Liegenschaften). Es wurde ein Festwert zur Wertermittlung der Bäume in Vorbereitung auf die kommunale Eröffnungsbilanz erarbeitet.

Es wurden insgesamt 8.400 Bäume auf ihre Verkehrssicherheit hin überprüft (jährlicher bzw. halbjährlicher Kontrollrhythmus). Es erfolgte die sog. qualifizierte In- Augenscheinnahme vom Boden aus. 40 Bäume wurden eingehender kontrolliert (Hubsteiger, Leiter). 3.000 Bäume unterliegen einem 2-3 jährigen Rhythmus.

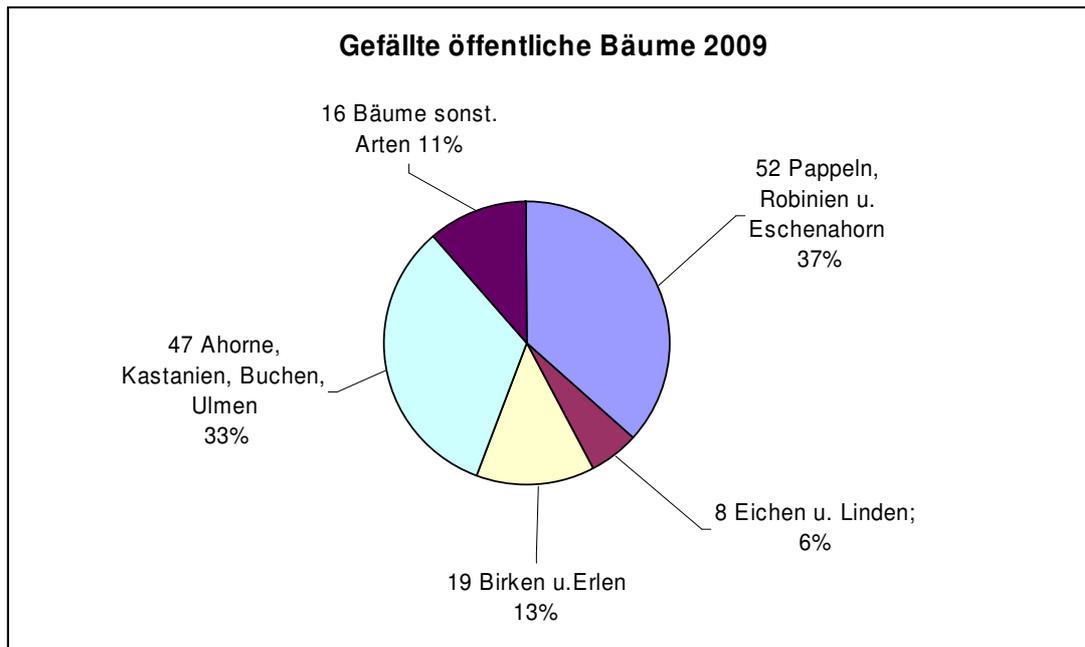
Ca. 186 Einzelbegehungen wurden mit einem vereidigten Sachverständigen durchgeführt. 146 davon allein im Bereich der Dorfaue, nach dem unvorhersehbaren Umsturz einer alten Kastanie. Die Begehungen dienen außerdem der sorgfältigen Entscheidung, wie mit besonders alten und wertvollen Bäumen umgegangen werden soll. Es wurden 9 Einzelbaumgutachten beauftragt. Für 64 geschützte Bäume wurden Fällanträge bei der Unteren Naturschutzbehörde LOS gestellt. Sie wurden alle genehmigt und Auflagen über 41 Ersatzpflanzungen erteilt.

Die Konzeption zum Erhalt des Waldgartencharakters wurde als Arbeitsplan für 2009/2010 fortgeschrieben.

#### **4.7.2 Baumpflege**

Im Ergebnis der Baumschau und aufgrund weiterer Überlegungen zum Umgang mit dem vorhandenen Baumbestand wurden im Jahr 2009:

- 142 Bäume folgender Arten gefällt:



Unter den 142 gefällten Bäumen waren 77 Straßenbäume (z.B. 16 Kastanien und Ahorne i. Z. mit dem Neubau der Dorfau sowie 14 Pappeln am Bunzelweg u. in der Wolterdorfer Str.) Es mussten 32 Parkbäume und 10 Bäume auf Sozialgrundstücken (z.B. KITA und Schulen) gefällt werden. 23 Bäume wurden an Gräben gefällt, vor allem am Hufeisengraben (Grabenpflege).

- An 755 Bäumen wurde Totholz entnommen bzw. es wurden Kronenschnittmaßnahmen durchgeführt, welche der Herstellung der Verkehrssicherheit bzw. der Baumpflege dienen.
- Ein Schwerpunkt war 2009 die Jungbaumpflege. Hierfür wurden 220 Maßnahmen beauftragt.

Nach Beschränkten Ausschreibungen und Freihändigen Vergaben waren in Schöneiche 5 Baumpflegefirmen tätig (u. a. ca. 20 Havarieeinsätze). Für Baumschnittarbeiten bzw. Fällungen wurden im Jahr 2009 Haushaltsmittel i. H. v. 90.000 € bereitgestellt und auch ausgegeben.

#### 4.7.3 Neupflanzungen

Anfang 2009 wurde die Petershagener Str. und im Herbst 2009 die Heinz- Oberfeld- Str. (36 Stck.) beidseitig mit Straßenbäumen bepflanzt. Vor der KITA Pfiffikus wurden 1.000 m<sup>2</sup> Gehölze und 13 Bäume gepflanzt. In der Aktion „Bäume für Schöneiche“ wurden 27 Bäume an interessierte Bürger ausgeliefert und z. T. eingepflanzt. Dafür wurden Haushaltsmittel i. H. v. 42.000 € zur Verfügung gestellt. Für die Entwicklungs- und Unterhaltungspflege von Neupflanzungen wurden verschiedene Maßnahmen im Wert von 6.300 € beauftragt und durchgeführt.

#### 4.7.4 Sonstiges

Der Bolzplatz am Schillerpark wurde im Frühjahr 2009 saniert. Im Zusammenhang mit dem 100-jährigen Bestehen des Goetheparks wurde das ehem. Warthäuschen am Goethepark im Herbst '09 renoviert. (gem. mit HB). Außerdem erhielt es einen Graffiti- Schutzanstrich. Die Maßnahme kostete ca. 12.000 €.

In Vorbereitung der künftigen Bewirtschaftung des Friedhofs Friedensau in Eigenregie wurde eine Leistungsbeschreibung inkl. Kostenschätzung der anfallenden landschaftspflegerischen Unterhaltung erarbeitet.

Es wurde eine Umfrage zur Zufriedenheit der Schöneicher Bürger mit den Grün- und Freiflächen in Schöneiche (Fragebogenaktion) durchgeführt und ausgewertet. Die Ergebnisse wurden im Umweltausschuss diskutiert und fließen in die Grün- und Freiflächenkonzeption ein.

## 5 Baubetriebshof

Im Jahr 2009 war der Baubetriebshof mit 18 Beschäftigten (16,25 VZE) besetzt.

### Innenbereich:

- ein Leiter (40h/Woche)
- eine Sachbearbeiterin (10h/Woche)

### Außenbereich:

- elf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit je 40 Arbeitswochenstunden
- fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit je 30 Arbeitswochenstunden

### Das Aufgabenspektrum des Baubetriebshofes umfasste dabei:

**Hausmeisterdienstleistungen** in kommunalen Einrichtungen. Das sind Wohn- und Verwaltungsgebäude, Freizeit- und Kultureinrichtungen, Schulen und Kindereinrichtungen. Die anfallenden Arbeiten sind dabei in den Außenbereichen Pflanz- und Pflegearbeiten, Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an Spielgeräten sowie Reinigungsarbeiten. In den Innenbereichen zählen die Wartung und Kontrolle der haustechnischen Anlagen, Kleinreparaturen, Reinigungs- und Räumarbeiten sowie die Betreuung von Veranstaltungen in den Einrichtungen dazu.

**Straßeninstandhaltungsarbeiten** im gesamten Gemeindegebiet. Dazu sind die Montage und Demontage von Straßenschildern, die Verkehrsschilderreinigung und die Reinigung von Bushaltestellen, die Reparatur kleiner Straßenschäden, die Reinigung von Straßeneinlaufkästen, die Pflege des Straßenbegleitgrüns sowie der Winterdienst zu zählen.

**Grünflächenpflege** in Parkanlagen und auf sonstigen gemeindeeigenen Grünflächen. Das betrifft vor allem die Pflege der Rasen- und Pflanzflächen durch regelmäßiges Mähen und Entfernen von unerwünschtem Wildwuchs, die Laub- und Abfallbeseitigung und den Schnitt an Bäumen und Sträuchern sowie kleinere Baumfällarbeiten.

**Abfallbeseitigung** im Gemeindegebiet umfasst die wöchentliche Leerung von Abfalleimern und Hundekotbehältern, das Auffüllen der dazugehörigen Beutelspender und das Beseitigen von illegalen Müllablagerungen.

Eine Mitarbeiterin und neun Mitarbeiter erbrachten im Jahr 2009 die **Hausmeisterdienstleistungen** in den verschiedenen kommunalen Einrichtungen. Davon drei Mitarbeiter als Hausmeister/Hallenwarte in der Grundschule 1 ‚Storchenschule‘ mit der dazugehörigen Zweifeldsporthalle. Drei Mitarbeiter als Hausmeister/Hallenwarte in der Grundschule 2 ‚Bruno H. Bürgel‘ mit dazugehöriger Einfeldsporthalle sowie dem Freizeithaus ‚Nest‘.

Durch die fast durchgängige Nutzung der Sporthallen im Zweischichtbetrieb, sowie deren Nutzung für Sonderveranstaltungen (z.B. Fasching) hat sich hier ein Schwerpunkt der Arbeit des Baubetriebshofes entwickelt.

Des Weiteren waren zwei Mitarbeiter als Hausmeister in den Objekten ehemalige Schlosskirche, hist. Raufutterspeicher, Gemeindehaus, Kita Pustebume, Obdachlosenheim sowie im Bereich der kommunalen Wohnungen beschäftigt.

Eine Mitarbeiterin und ein Mitarbeiter waren im Bereich des Sportplatzes in der Funktion der Platzwartin / des Platzwartes mit je 30 Wochenstunden angestellt. Dadurch war eine Sicherstellung des Trainingsbetriebes unterschiedlicher Sportarten und Altersklassen in den Vor- und Nachmittagsstunden möglich. Außerdem konnten auch an den Wochenenden stattfindende Veranstaltungen und Spielbetriebe betreut werden.

Eine Mitarbeiterin und fünf Mitarbeiter waren im Jahr 2009 in der **Straßeninstandhaltung, der Grünflächenpflege und der Abfallbeseitigung** mit der Erbringung aller Leistungen dieser Bereiche befasst. Davon hat sich ein Mitarbeiter vor allem auf den Bereich der Straßenarbeiten und der

Abfallbeseitigung spezialisiert, in Arbeitsspitzen und bei umfangreicheren Aufgaben erhält er durch die übrigen Mitarbeiter Unterstützung. Diese sind ansonsten komplett im Bereich der Grünpflege tätig.

Generell ist von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Baubetriebshofes im Jahr 2009 wieder eine große Flexibilität gezeigt worden, um alle Aufgaben in allen Bereichen jederzeit in guter Qualität und Quantität erbringen zu können und Engpässen besonders bei Urlaubs- und Krankheitsvertretungen entgegenzuwirken.

Außerdem mussten zwei Erwachsene im Baubetriebshof insgesamt 414 Stunden gemeinnützige Arbeit zur Tilgung ihrer Geldstrafen ableisten und haben dies auch getan.

## Anlagen zum Verwaltungsbericht

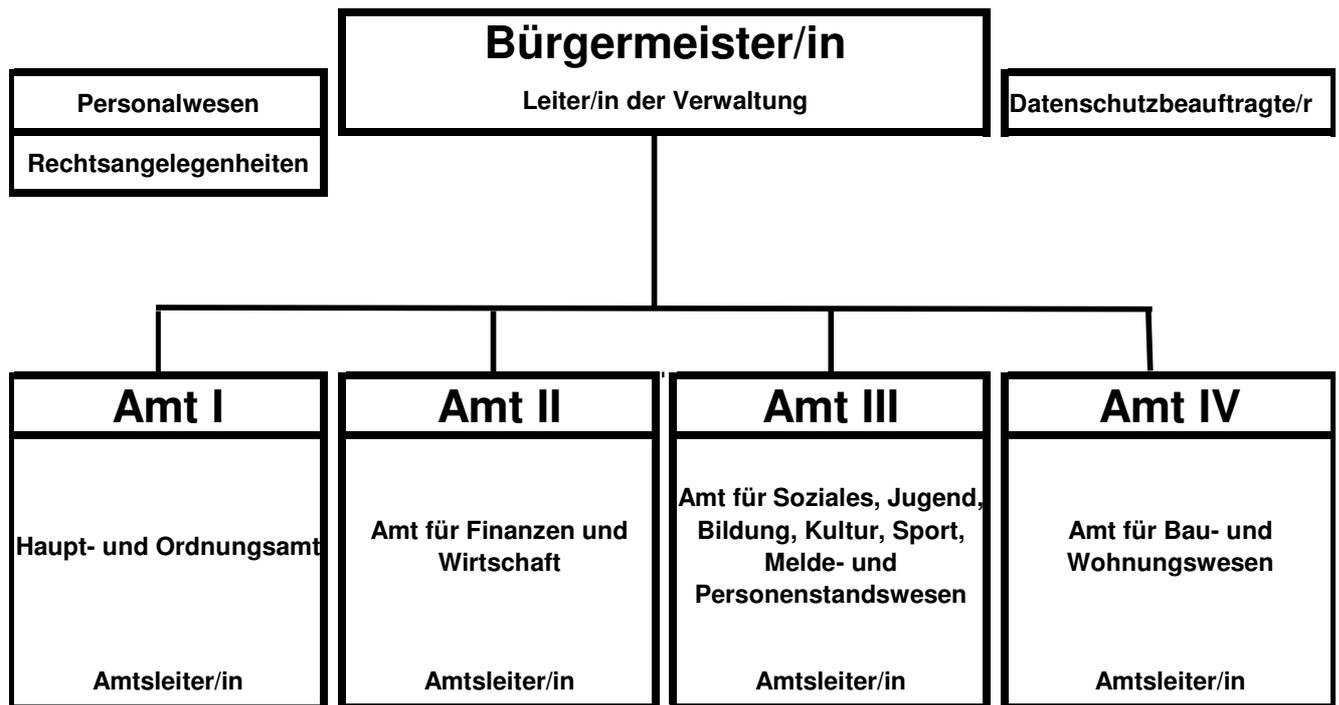
### Übersicht zum Anhang:

1. Verwaltungsgliederungsstruktur der Gemeinde Schöneiche bei Berlin
2. Übersicht der Gemeindevertretung und ihrer Fachausschüsse
3. Übersicht Jugendfachbeirat
4. Verwaltungshaushalt – Übersicht Einnahmen und Ausgaben/Umlagen
5. Gewerbeentwicklung
6. Einwohnerentwicklung
7. Übersicht über die Nutzung der ehem. Schloßkirche,
8. Übersicht über die Nutzung des historischen Raufutterspeichers
9. Übersicht über die Nutzung des Seniorenclubs
10. Statistischer Bericht über regelmäßige Angebote im Freizeithaus „Nest“
11. Daten zur Bibliothek
12. Ortsdaten
13. Mitgliedschaften der Gemeinde Schöneiche bei Berlin

# 1. Verwaltungsgliederungsstruktur der Gemeinde Schöneiche bei Berlin

## 1. Organisationsschema:

Verwaltungsaufbau allgemein, Verwaltungsleitung, Ämter



# Gemeinde Schöneiche bei Berlin

## Verwaltungsgliederungsplan

### 2. Organisationsschema:

Organisationseinheiten mit den zugeordneten Aufgabengruppen

<b>BM</b>	<b>Amt I</b>	<b>Amt II</b>	<b>Amt III</b>	<b>Amt IV</b>	<b>Regiebetrieb</b>
Leitung / Personalwesen / Rechtsangelegen- heiten	Haupt- und Ordnungsamt	Amt für Finanzen und Wirtschaft	Amt für Soziales, Jugend, Bildung, Kultur, Sport, Melde- und Personenstandswesen	Amt für Bau- und Wohnungswesen	Baubetriebshof
11 Personal	10 Zentrale Verwaltung	14 Rechnungsprüfung	33 Einwohner- und Meldewesen	60 Bauverwaltung	67 Pflege der Park- und Grünanlagen
30 Recht	12 Statistik und Wahlen	20 Kämmerei	34 Personenstand	61 Ortsplanung	67 Wartung und Pflege der öffentlichen Spielplätze
	13 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	21 Kasse	40 Schulen	62 Vermessung und Kataster	68 Pflege der Anlagen zur Regenentwässerung
	32 Ordnung und Sicherheit	22 Steuern	41 Kultur	63 Bauordnung	68 Unterhaltungs- und Betriebsarbeiten
	37 Feuerschutz	23 Liegenschaften	42 Bibliothek	64 Wohnungsförderung	68 Hausmeisterdienstleistun- gen

## 2. Übersicht der Gemeindevertretung und ihrer Fachausschüsse

<b>Ausschüsse in der Gemeindevertretung Schöneiche</b>			
			Stand 25.02.2010
<b>Hauptausschuss</b>			
Vorsitzender	Dr. Philip Zeschmann		
Stellv. Vorsitzender	Thomas Fischer		
Mitglieder	Christian H. Hempe	Gundula Teltewskaja	Andreas Ritter
	Heinrich Jüttner	Beate Simmerl	
Stellv. Mitglieder	Dr. Artur Pech	Karin Müller	
	Dr. Erich Lorenzen	Olaf Schlundt	
<b>Ausschuss für Ortsplanung (OPA)</b>			
Vorsitzender	Andreas Ritter		
Stellvertreter des Vorsitzenden	Hans-Joachim Hutfilz		
Mitglieder	Jürgen Krappmann	Dr. Erich Lorenzen	Olaf Schlundt
Sachkundige Einwohner	Frank Fiegler	Dr. Dagmar Nawroth	Dr. Wolfgang Haier
	Bernd Kassner	Wolfgang Studt	Dr. Rüdiger Teichert
	Karl-Heinz Körber		
Stellv. Mitglieder	Dr. Philip Zeschmann	Peter Meyer	Johannes Kirchner
	Thomas Fischer	Gundula Teltewskaja	Gerd Brüne
	Karin Müller		
Naturschutzbeauftragter	Dr. Wolfgang Cajar		
<b>Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen (FA)</b>			
Vorsitzende	Beate Simmerl		
Stellvertreter der Vorsitzenden	Johannes Kirchner		
Mitglieder	Helga Düring	Christian H. Hempe	Michael Heyden
Sachkundige Einwohner	Heinz Drescher	Klaus Meyer	Friedrich-Karl Kietzke

	Dr. Manfred Tschacher	Simone Gmeiner	Andreas Bachhoffer
	Oswald Orlik		
Stellv. Mitglieder	Peter Meyer	Andreas Ritter	Dr. Artur Pech
	Karin Müller	Bernd Spieler	Hans-Joachim Hutfilz
	Thomas Fischer		
<b>Ausschuss für Bildung und Soziales (BA)</b>			
Vorsitzende	Karin Müller		
Stellvertreterin der Vorsitzenden	Karin Griesche		
Mitglieder	Peter Meyer	Maud Wiegand-Kaufmann	Bernd Spieler
Sachkundige Einwohner	Karin Fiegler	Maria Zeschmann-Hecht	Sybill May
	Gabriele Streitz	Gundula Höwing	Monua Vallentin
	Andrea Graf		
Stellv. Mitglieder	Beate Simmerl	Christian H. Hempe	Andreas Ritter
	Helga Düring	Johannes Kirchner	Olaf Schlundt
<b>Ausschuss für Umwelt und Verkehr (UV)</b>			
Vorsitzender	Thomas Fischer		
Stellvertreterin des Vorsitzenden	Gundula Teltewskaja		
Mitglieder	Christian H. Hempe	Gerd Brüne	Hans-Joachim Hutfilz
Sachkundige Einwohner	Ekkehard Brühn	Gudrun Lübeck	Volker Pilz
	Friedrich Windeck	Kay-Uwe Landgraf	Christian Martini
	Marcus Hoffmann		
Stellv. Mitglieder	Jürgen Krappmann	Peter Meyer	Dr. Erich Lorenzen
	Renate Dammasch	Olaf Schlundt	Johannes Kirchner
Naturschutzbeauftragter	Dr. Wolfgang Cajar		
Grabenschaubeauftragte	Helmut Schulze	Eckhard Scheffler	
<b>Ausschuss für kommunale Wohnungen (WE)</b>			
Vorsitzende	Helga Lobsch		
Mitglieder	Renate Dammasch	Bernd Spieler	

<b>Rechnungsprüfungsausschuss (RPA)</b>			
Vorsitzender	Christian H. Hempe		
Mitglieder	Johannes Kirchner	Helga Lobsch	
	Helga Düring		
Sachkundige Einwohner	Andreas Bachhoffer	Friedrich Windeck	
	Andre Süptitz		
Stellv. Mitglieder	Karin Griesche	Jürgen Krappmann	
	Bernd Spieler	Maud Wiegand-Kaufmann	

### **3. Übersicht Jugendbeirat**

**Mitglieder des Jugendbeirates der Gemeinde Schöneiche bei Berlin  
Stand 31.12.2009**

**Buchallik, Juliane**

**Eberlein, Pauline**

**Gohlke, Lisa-Christin**

**Hoffmann, Eva**

**Ketteniß, Sophie**

**Kumlehn, Ann-Carolin**

**Reibke, Anne**

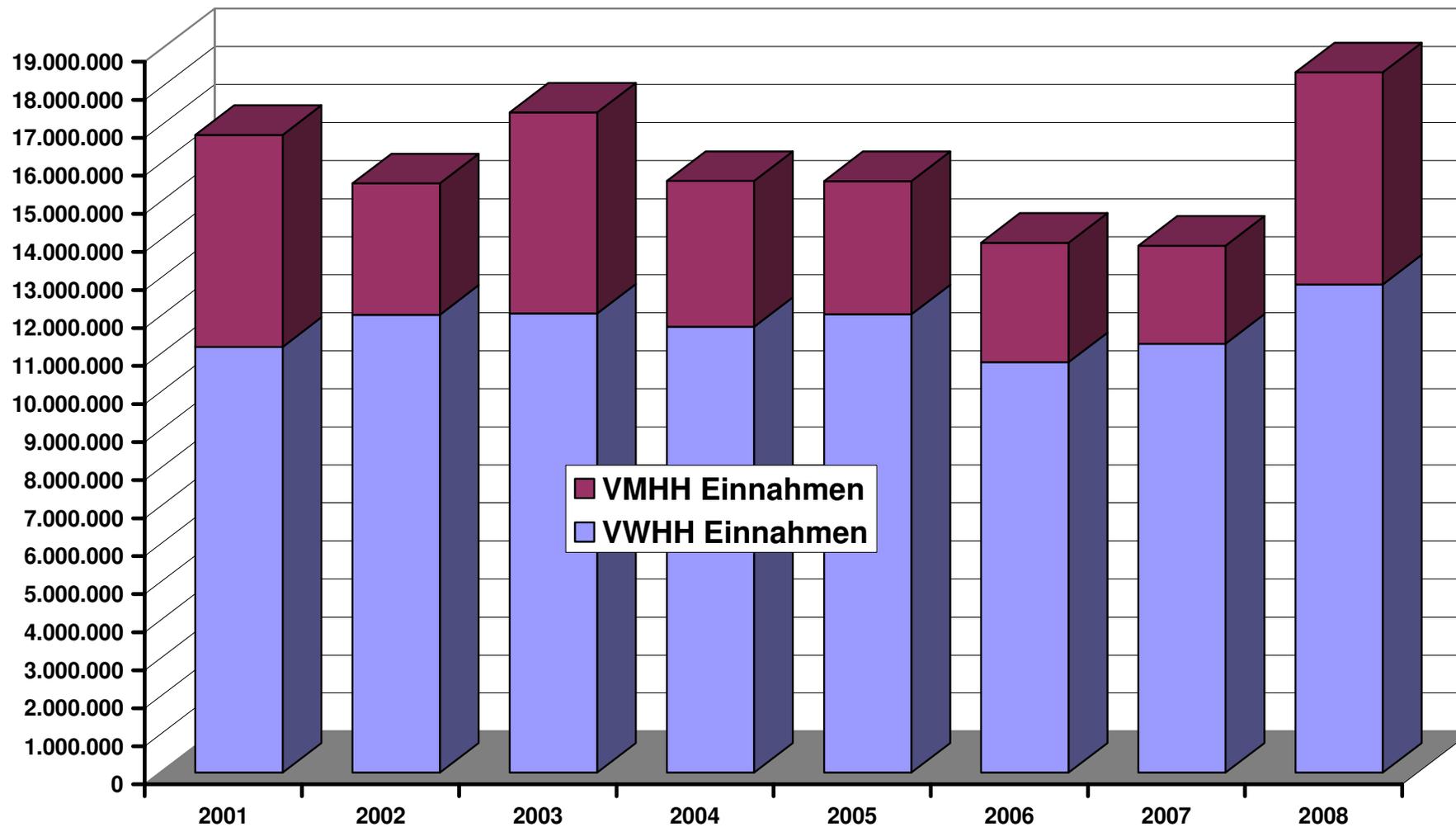
**Schröder, Victoria-Tabata**

#### 4. Verwaltungshaushalt – Übersicht Einnahmen und Ausgaben/Umlagen (Angaben in T€)

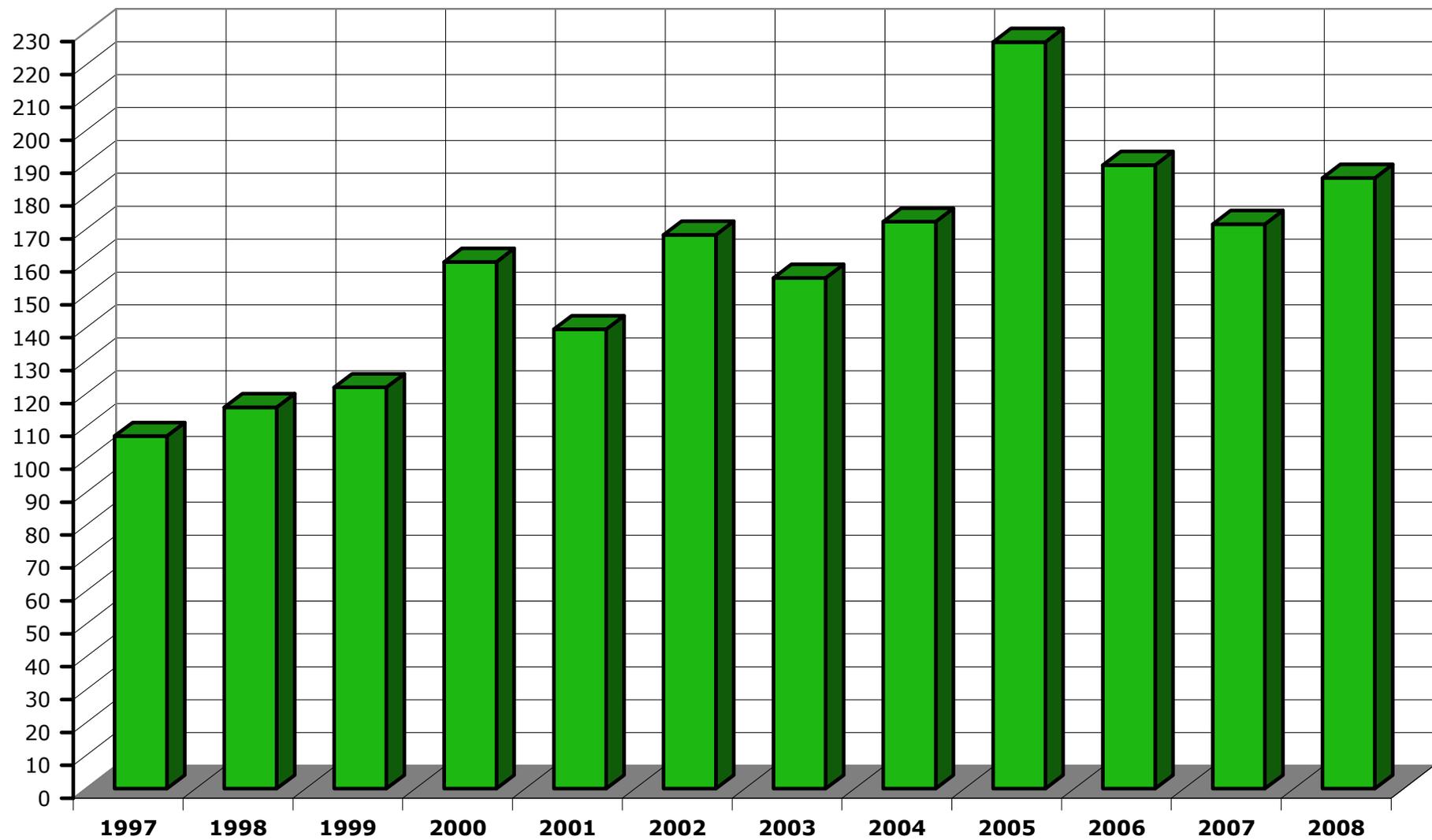
### Einnahmen und Ausgaben Verwaltungs- und Vermögenshaushalt

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
VWHH Einnahmen	11.193.081	12.040.584	12.066.790	11.717.724	12.048.464	10.790.900	11.276.500	12.832.400
VWHH Ausgaben	-11.193.081	-12.040.584	-12.066.790	-11.717.724	-12.048.464	-10.790.900	-11.276.500	-12.832.400
VMHH Einnahmen	5.574.092	3.452.728	5.286.997	3.833.404	3.500.156	3.135.000	2.572.700	5.578.000
VMHH Ausgaben	-5.574.092	-3.452.728	-5.286.997	-3.833.404	-3.500.156	-3.135.000	-2.572.700	-5.578.000
Umsatz insgesamt	33.534.346	30.986.624	34.707.574	31.102.256	31.097.240	27.851.800	27.698.400	36.820.800

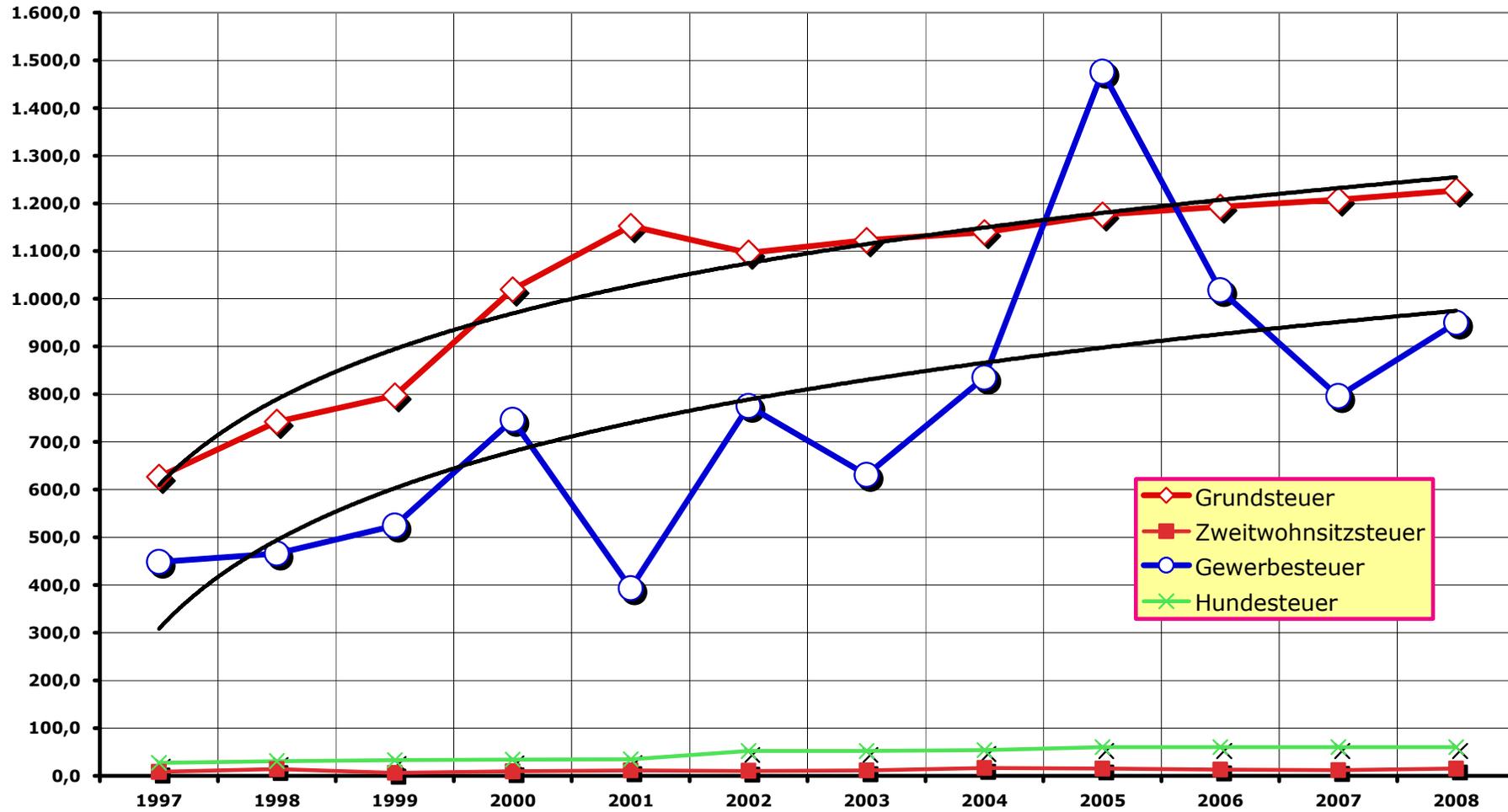
## Einnahmen VWHH und VMHH



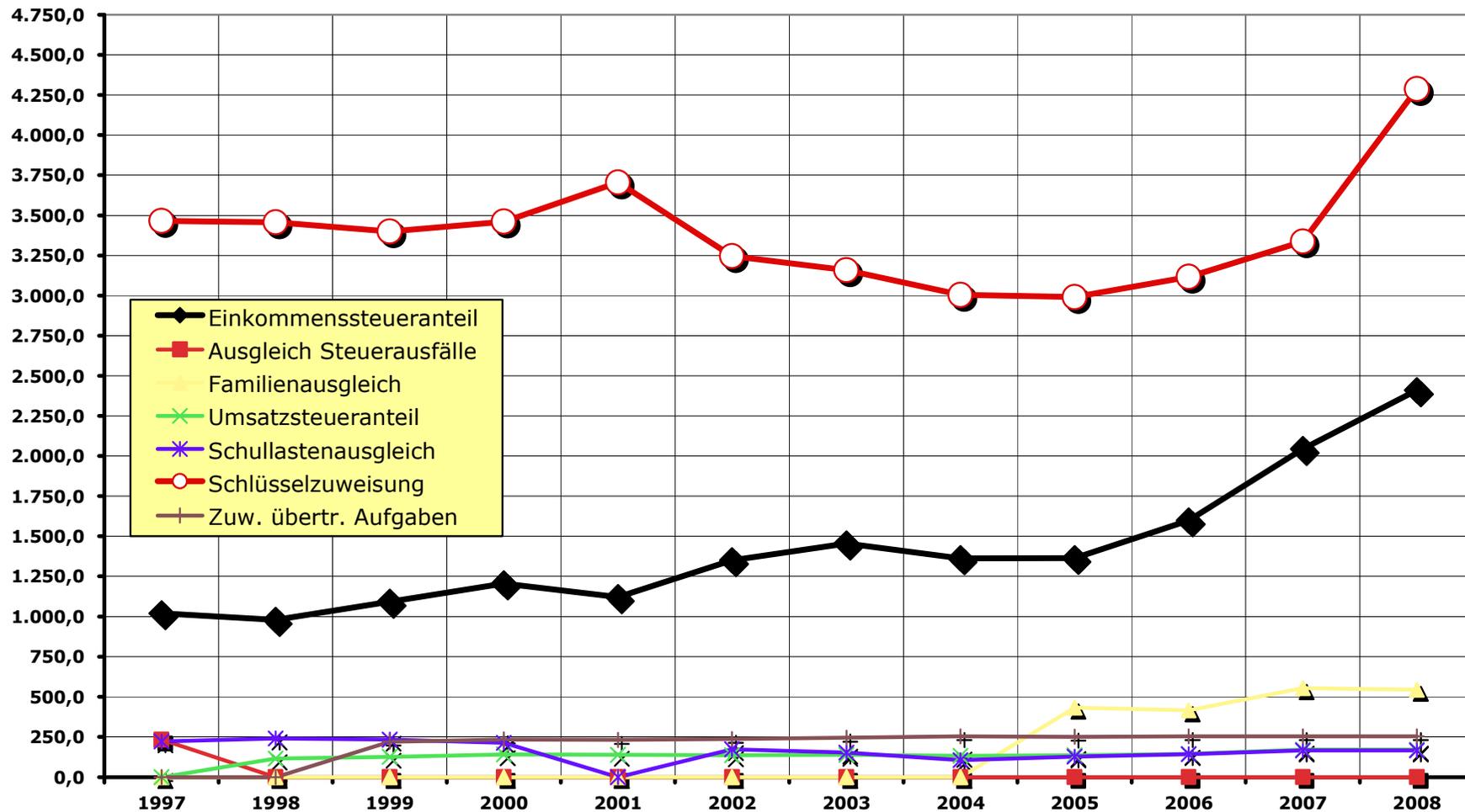
## Gemeindesteuereinnahmen in € je Einwohner im Jahr



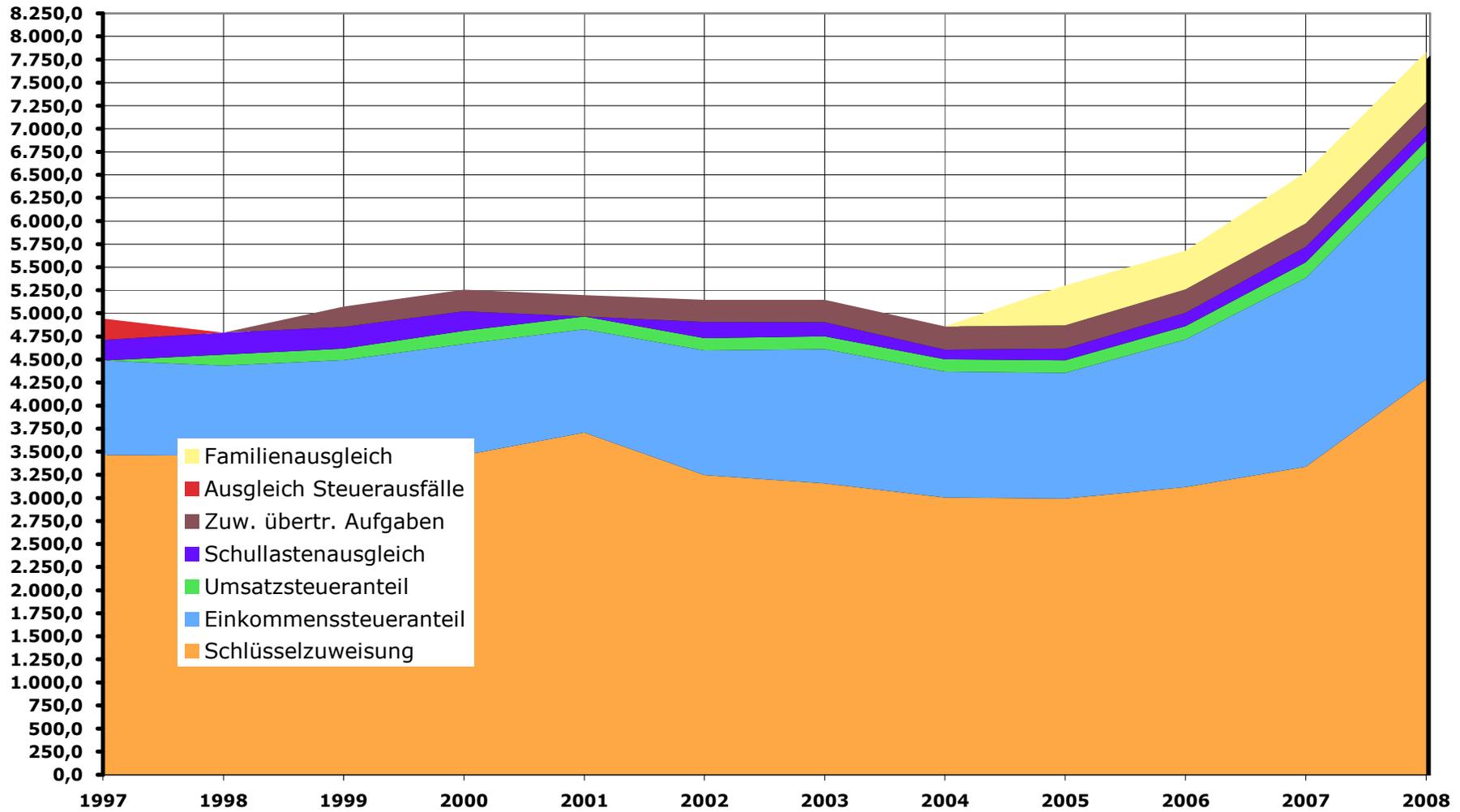
### Gemeindesteuern 1997 bis 2008



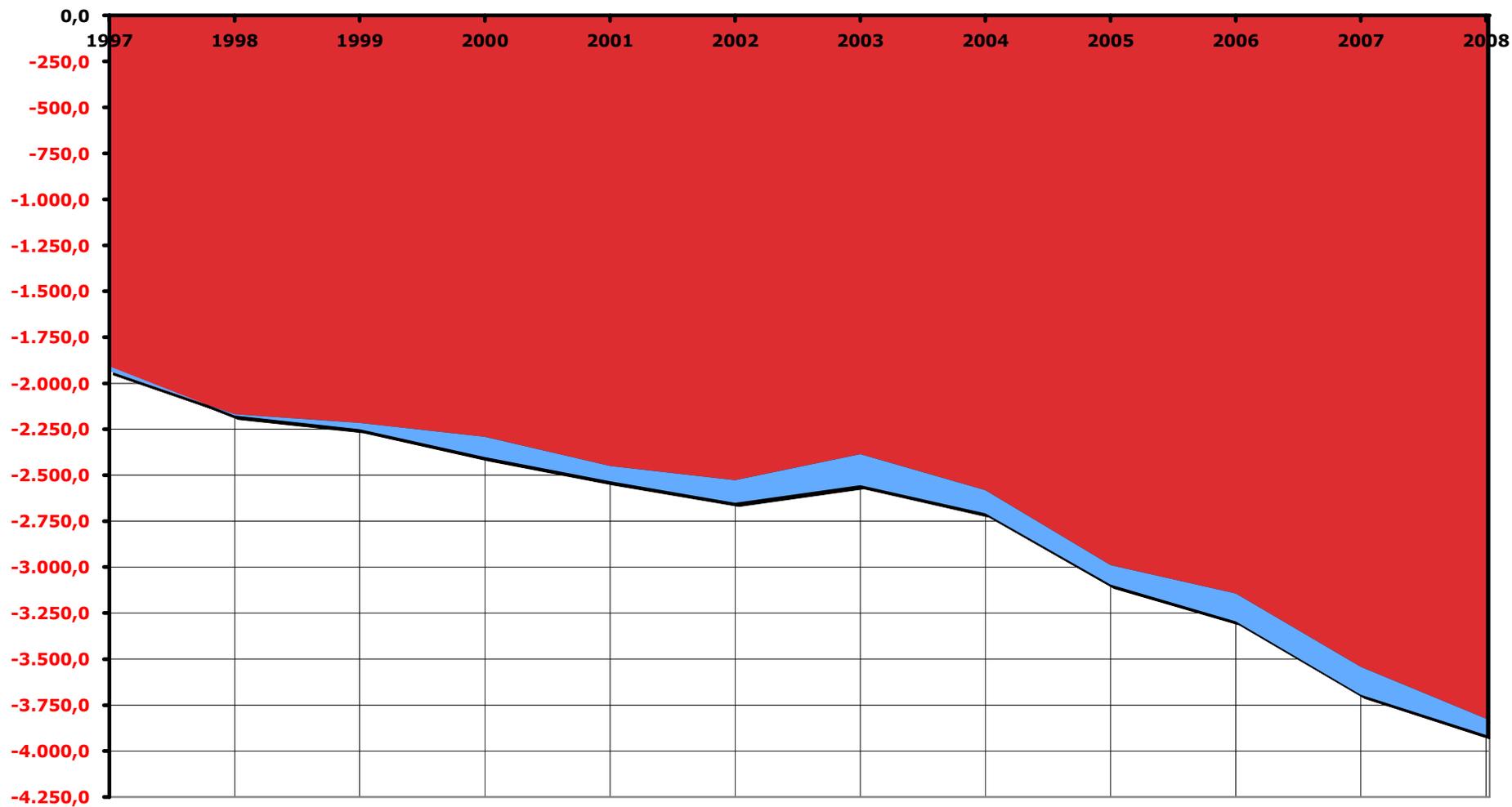
### Landeszuweisungen usw. 1997 bis 2008



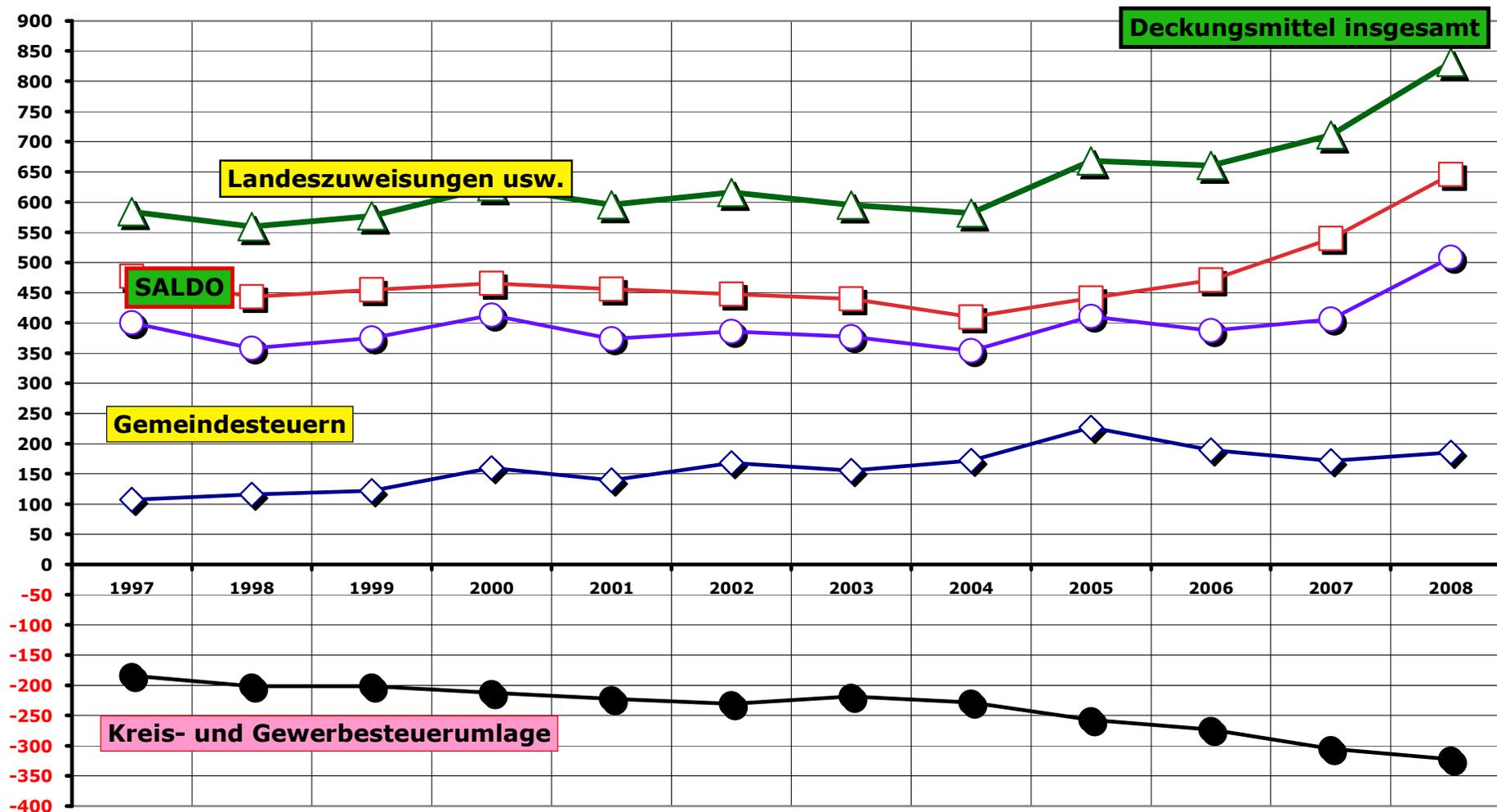
## Landeszuweisungen usw. 1997 bis 2008



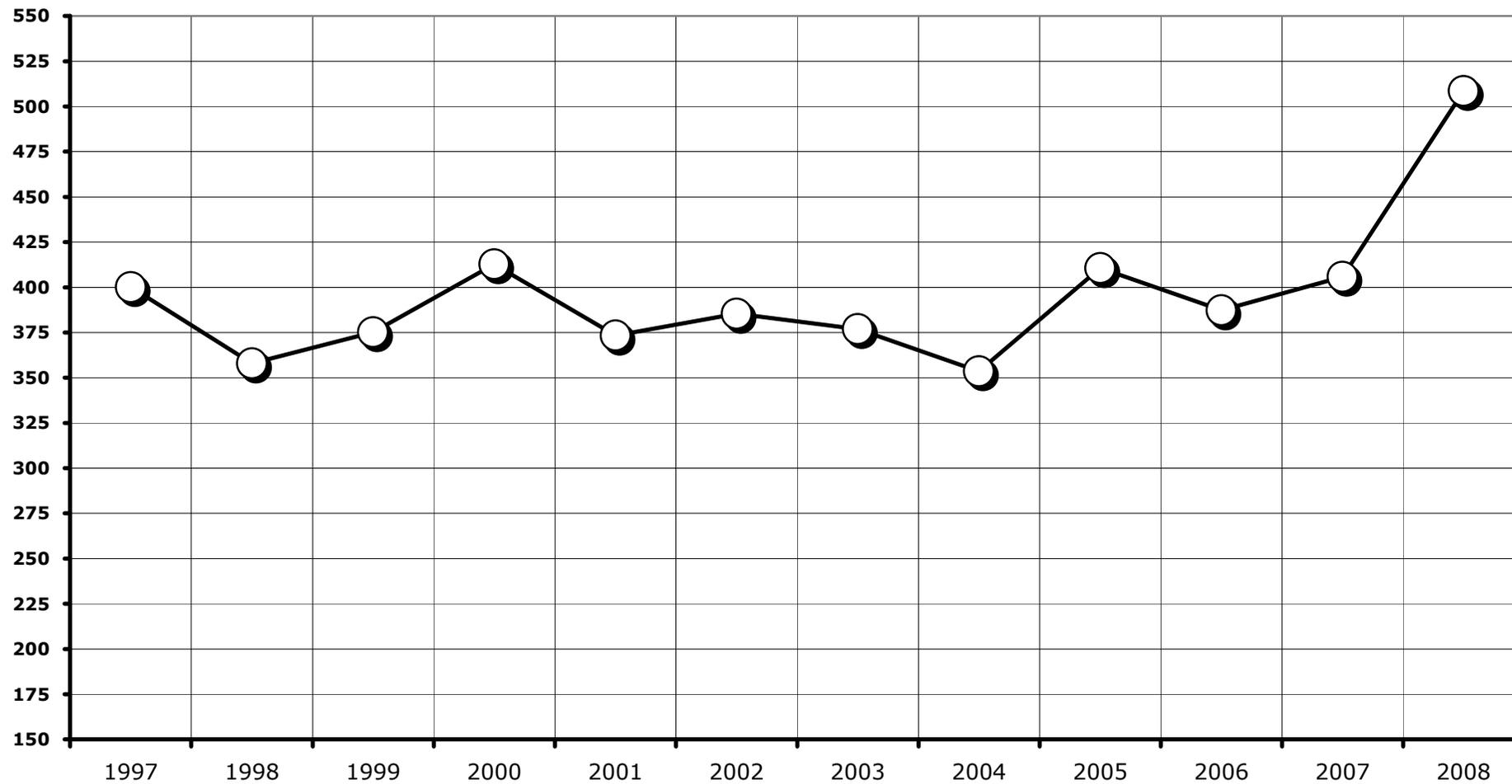
### Kreisumlage und Gewerbesteuerumlage 1997 bis 2008



## Einnahmen und Umlagen in € je Einwohner je Jahr



## SALDO in € je Einwohner im Jahr (Deckungsmittel minus Umlagen)



## 5. Gewerbeentwicklung

<b>Gewerbeentwicklung 2009 per</b> <i>Gewerbe angezeigt für</i>	<b>30.06.</b>	<b>31.12.</b>
Industrie	10	11
Handwerk	251	256
Handel	146	164
Sonstiges inkl. Automatenaufsteller	689	737
Reisegewerbe	28	32
<b>Insgesamt</b>	<b>1124</b>	<b>1200</b>

<b>Gewerbeentwicklung 2009 per</b> <i>Gewerbe angezeigt für</i>	<b>30.06.</b>	<b>31.12.</b>
eingetragene Einzelunternehmen	15	16
Einzelunternehmen	814	864
GmbH	146	152
GbR	59	57
oHG	8	8
AG	1	1
KG	2	2
juristische Person ausländischen Rechts (Ltd)	1	1
GmbH & Co. KG	9	10
Automatenaufsteller	13	13
UG (haftungsbeschränkt)	1	4

<b>Gewerbeentwicklung I. HJ + II. HJ 2009</b>	<b>30.06.</b>	<b>31.12.</b>
Gewerbeanmeldungen	69	54
Gewerbeabmeldungen	44	47
Gewerbeummeldungen	47	31

<b>Gewerbeentwicklung 2009 per</b>	<b>30.06.</b>	<b>31.12.</b>
aktive Gewerbe ohne Reisegewerbe	1042	1115

<b>Gewerbeentwicklung 2009</b>		<b>31.12.</b>
erteilte Auskünfte		706

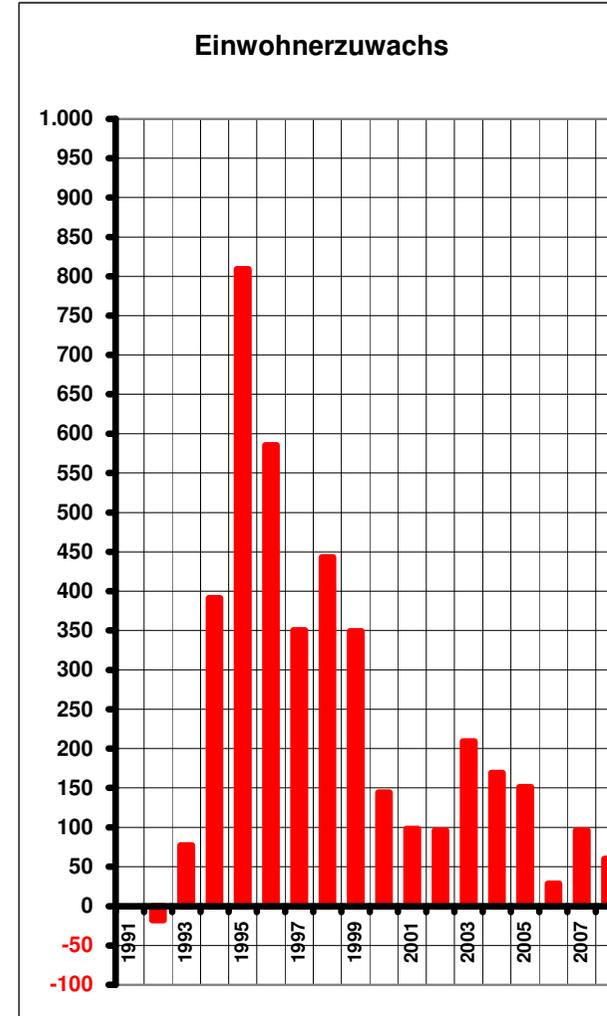
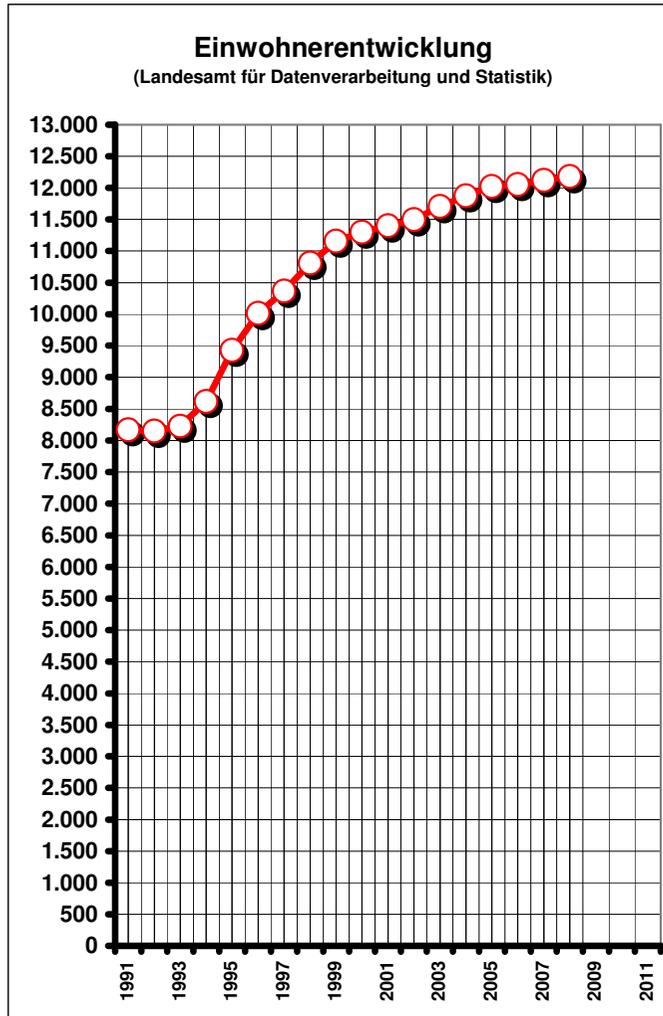
	<b>30.06.</b>	<b>31.12.</b>
weibliche Gewerbetreibende ohne Reisegewerbe	288	306

<b>Gewerbezentren</b>	<b>30.06.</b>	<b>31.12.</b>
Gewerbegebiet Nord	49	51
Ortszentrum (Brandenburgische Str. 149-153, Heuweg 66-68)	17	17
Kalkberger Str. 189	12	12
Berliner Str. 2 (Commerz Zentrum)	14	16
Neuenhagener Chaussee 1-3	41	41

private Zimmervermietungen	10	11
Hotels	2	1

## 6. Einwohnerentwicklung

	Einwohner	Saldo	Plan FPB 1996
1991	8.169		
1992	8.151	-18	
1993	8.228	77	
1994	8.619	391	
1995	9.428	809	
1996	10.013	585	9.850
1997	10.363	350	10.200
1998	10.806	443	10.600
1999	11.155	349	10.850
2000	11.299	144	11.200
2001	11.397	98	11.600
2002	11.493	96	12.000
2003	11.702	209	12.400
2004	11.871	169	12.500
2005	12.022	151	12.900
2006	12.050	28	
2007	12.118	96	
2008	12.178	60	
2009			
2010			
2011			14.750



## 7. Übersicht über die Nutzung der ehemaligen Schlosskirche

Datum	Nutzungsart	Verantwortlichkeit	Einnahmen in €
Freitag, 09.01	Theater, Oberuferer Weihnachtsspiele	Kulturamt	60,00
Sonntag, 25.01	Konzert Brandenburg. Konzertorch.	Heimatverein	104,00
Dienstag, 27.01.	Priv. Eheschließ.-feier (25. Jubiläum)	Kulturamt	30,00
Samstag, 31.01.	Konzert + Lesung Ringelnatz	Heimatverein	42,40
Dienstag, 17.02.	CD-Aufnahme S.E.	Kulturamt	50,00
Mittwoch, 18.02.	CD-Aufnahme S. E.	Kulturamt	50,00
Donnerstag, 19.02.	CD-Aufnahme S. E.	Kulturamt	50,00
Sonntag, 01.03.	Konzert Brandenburg. Konzertorchester	Heimatverein	67,00
Mittwoch, 04.03.,	Elternversammlung Kita	Kulturamt	0
Sonntag, 08.03.,	Konzert z. Frauentag	Heimatverein	56,40
Donnerstag, 12.03.,	Versammlung Bauamt	Kulturamt	0
Freitag, 27.03.	Konzert für Schindler-Bilder	Heimatverein/Kultur	Benefizkonzert
Samstag, 28.03.	Konzert mit griech. Musik	Heimatverein	25,00
Sonntag, 29.03.	Konzert, Regina Fischer	Heimatverein	25,00
Sonntag, 05.04.	Lehrerkonzert Musikschule	Kulturamt	0
Samstag, 18.04.	Konzert Frau Wollenweber	Heimatverein	102,00
Sonntag, 19.04.	Frühlingskonzert	Heimatverein	80,40
Sonntag, 26.04.	Konzert Musikschule	Heimatverein	25,00
Samstag, 09.05.	Konzerte zum Musikfest	Heimatv./Kulturamt	0
Sonntag, 17.05.	Konzert Duo KlangArt	Heimatverein	35,00
Dienstag, 26.05.	Versammlung Kita	Kulturamt	0
Samstag, 30.05.	Jugendweiheveranstaltung	Kulturamt	60,00
Montag, 01.06.	Privates Konzert Dr. Beck	Kulturamt	30,00
Samstag, 06.06.	Jugendweiheveranstaltung	Kulturamt	60,00
Sonntag, 07.06.	Konzert mit Zither	Heimatverein	25,00
Freitag, 19.06.	Konzert musici-medici	Heimatverein	52,20
Samstag, 20.06.	Konzert Pandurina	Heimatverein	65,40
Freitag, 03.07.	Konzert Musikschule	Kulturamt	0
Freitag, 10.07.	Konzert norweg. Musiker	Heimatverein	25,00
Sonntag, 19.07.	Konzert Herzm.-Quartett	Heimatverein	25,00
Samstag, 29.08.	Einschulungsfeier der GS 2	Kulturamt	0

Bei Veranstaltungen in der Schlosskirche hat der Künstler einen Anteil an den Einnahmen aus Eintritt von 90 %.

## 8. Übersicht über die Nutzung des historischen Raufutterspeicher

Datum	Veranstaltung	Verantwortlichkeit	Einnahmen in €
<b>März</b>			
Samstag, 28.03.	Ostermarkt	Heimatverein	0
Sonntag, 29.03.	Ostermarkt		205,00
<b>April</b>			
Freitag, 24.04.	Lesung Bündnis für Demokratie	Kulturamt	freier Eintritt
April	Führung	Heimatverein	13,00
<b>Mai</b>			
Samstag, 09.05.	Veranstaltung zur Veröffentlichung deutsch-polnische Broschüre	Kulturamt	76,00
Mai	Führung	Heimatverein	9,00
<b>Juni</b>			
Donnerstag, 18.06.	Vorträge zur Seniorenwoche	Kulturamt	0
<b>Juli</b>			
<b>August</b>			
Donnerstag, 06.08.	Podiumsdiskussion der SPD	Kulturamt	40,00
Ab Mitte August	Ausstellungsvorbereitung	Heimatverein	0
Sonntag, 30.08.	Frühschoppen LINKE	Kulturamt	50,00
<b>September</b>			
Anfang September	Ausstellungsvorbereitung	Heimatverein	0
Samstag, 12.09.	Lesung LINKE	Kulturamt	30,00
Sonntag, 13.09.	Tag des offenen Denkmals	Heimatverein	freier Eintritt
Samstag, 19.09.	Ausstellungsöffnung	Heimatverein	0
Sonntag, 20.09.	Ausstellungsöffnung		35,00
Samstag, 26.09.	Ausstellungsöffnung		0
Sonntag, 27.09.	Ausstellungsöffnung		92,50
<b>Oktober</b>			
<b>November</b>			
Samstag, 28.11.	Weihnachtsmarkt	Heimatverein	0
Sonntag, 29.11.	Weihnachtsmarkt	Heimatverein	215,00
<b>Dezember</b>			
			<b>765,50</b>

## 9. Übersicht über die Nutzung des Seniorenclubs

Datum	Nutzungsentgelt	Nutzer	Veranstaltung
08.01.	15,00	Naturschutzaktiv	Versammlung
10.01.	15,00	Landtagsabgeordnete LINKE	Beratung zu Gaspreisen
13.01.	19,00	Mieterverein Erkner	Beratung
23.01.	15,00	Imkerverein	Versammlung
27.01.	19,00	Mieterverein Erkner	Beratung
05.02.	15,00	Naturschutzaktiv	Versammlung
10.02.	19,00	Mieterverein Erkner	Beratung
24.02.	19,00	Mieterverein Erkner	Beratung
05.03.	15,00	Naturschutzaktiv	Versammlung
07.03.	15,00	Chorgemein. Schöneiche	Schulung
10.03.	19,00	Mieterverein Erkner	Beratung
12.03.	15,00	Die LINKE	Versammlung
24.03.	19,00	Mieterverein Erkner	Beratung
14.04.	19,00	Mieterverein Erkner	Beratung
23.04.	15,00	Die LINKE	Versammlung
28.04.	19,00	Mieterverein Erkner	Beratung
12.05.	15,00	Die LINKE	Versammlung
12.05.	19,00	Mieterverein Erkner	Beratung
26.05.	19,00	Mieterverein Erkner	Beratung
09.06.	19,00	Mieterverein Erkner	Beratung
11.06.	19,00	Gesundheitsvorsorge	Beratung
23.06.	19,00	Mieterverein Erkner	Beratung
14.07.	19,00	Mieterverein Erkner	Beratung
16.07.	19,00	Gesundheitsvorsorge	Beratung
25.07.	19,00	Mieterverein Erkner	Beratung
25.08.	19,00	Mieterverein Erkner	Beratung
08.09.	19,00	Mieterverein Erkner	Beratung
10.09.	15,00	Gesundheitsvorsorge	Beratung
22.09.	19,00	Mieterverein Erkner	Beratung
23.09.	10,00	Yogalehrerin Fr. Reiter	Yoga für Senioren
30.09.	10,00	Yogalehrerin Fr. Reiter	Yoga für Senioren
07.10.	10,00	Yogalehrerin Fr. Reiter	Yoga für Senioren
13.10.	19,00	Mieterverein Erkner	Beratung
14.10.	10,00	Yogalehrerin Fr. Reiter	Yoga für Senioren
24.10.	15,00	Verein Grundstücknutzer	Versammlung
27.10.	19,00	Mieterverein Erkner	Beratung
28.10.	10,00	Yogalehrerin Fr. Reiter	Yoga für Senioren
31.10.	19,00	Chor Audite	Chorprobe
02.11.	15,00	Die LINKE	Versammlung
04.11.	10,00	Yogalehrerin Fr. Reiter	Yoga für Senioren
10.11.	19,00	Mieterverein Erkner	Beratung
11.11.	10,00	Yogalehrerin Fr. Reiter	Yoga für Senioren
18.11.	10,00	Yogalehrerin Fr. Reiter	Yoga für Senioren
24.11.	19,00	Mieterverein Erkner	Beratung
28.11.	15,00	Seniorenchor	Chorprobe zum Jubiläum
08.12.	19,00	Mieterverein Erkner	Beratung
	<b>731,00</b>		

Regelmäßige kostenfreie Nutzung:

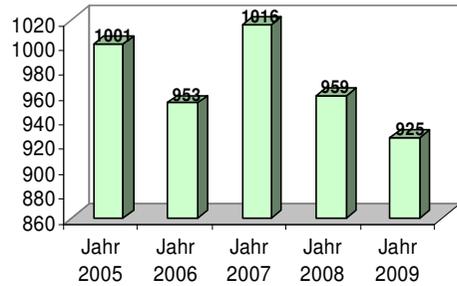
Kurse in Englisch für Senioren durch die Volkshochschule Erkner, Französischgruppen, Seniorensport, Spielegruppe, Skatgruppe, Fraktionssitzungen und Sitzungen der Ausschüsse der Gemeindevertretung sowie Versammlungen der AWO-Gruppen Kleinschönebeck und Fichtenau

## 10. Statistischer Bericht über regelmäßige Angebote im Freizeithaus „Nest“ im Jahr 2009

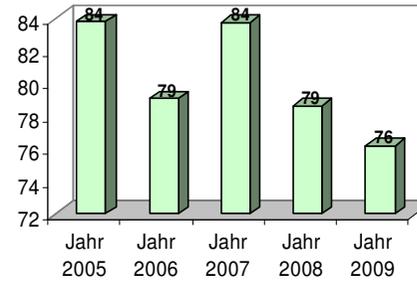
Monat	Veran- staltungen	Band probe n	Musik- schule	Git.	Schla- gzeug	Theater	Grund- schule II	Spiel/ Sport	Fuß- ball	Turni- ere klein u. groß	Mal- kurs	Koche- n und Backen	Fit- ness	Hort GS II	SSA GS II	Poi- Swingin- g	Kla- vier	Be- suche- r- zahl
Januar	4	1	7	-	1	-	4	3	4	1	2	3	7	-	5			493
Februar	2	7	5	-	4	1	3	2	4	2	2	7	15	3	5			481
März	1	5	7	4	5	3	5	2	4	1	4	5	12	1	-			652
April	2	6	3	2	5	-	2	-	3	1	1	4	5	-	-		7	351
Mai	2	3	8	3	5	2	3	-	3	2		3	8	-	-		4	373
Juni	4	4	8	3	3	1	-	3	3	1		2	3	-	-		5	406
Juli	4	3	1	F	Ferien	Ferien	Ferien	Ferien	Ferie- n	1		4	15	1	-		2	381
August	2	6	Ferien	2	Ferien	Ferien	Ferien	Ferien	Ferie- n	-		-	10	2	-		1	280
September	3	2	9	4	1	1	-	1	3	1		1	19	-	-		9	415
Oktober	2	3	4	3	-	2	2	2	3	1		2	11	4	-		6	366
November	3	2	8	4	-	3	-	4	5	2		2	5	3	1	3	3	278
Dezember	2	-	6	1	-	2	-	3	2	-		2	1	2	-	3	-	298
<b>Summe</b>	<b>31</b>	<b>42</b>	<b>66</b>	<b>26</b>	<b>24</b>	<b>15</b>	<b>19</b>	<b>20</b>	<b>34</b>	<b>13</b>	<b>9</b>	<b>35</b>	<b>111</b>	<b>16</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>37</b>	<b>4774</b>

# 11. Entleihungen und Benutzer

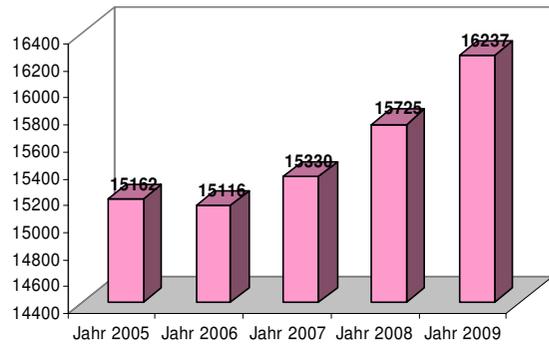
Entwicklung der Benutzerzahlen von 2003 bis 2009



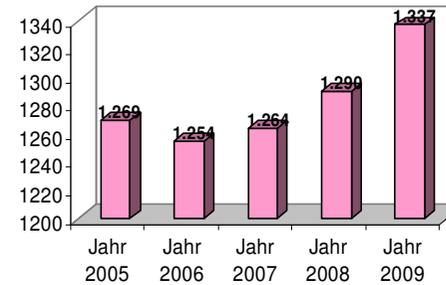
Benutzer je 1000 Einwohner von 2003 bis 2009



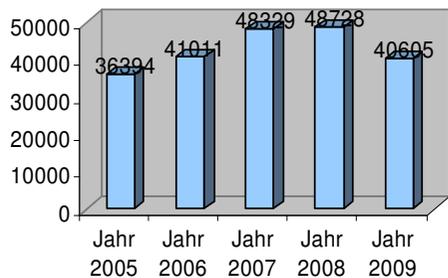
Entwicklung der Bestandszahlen von 2003 bis 2009



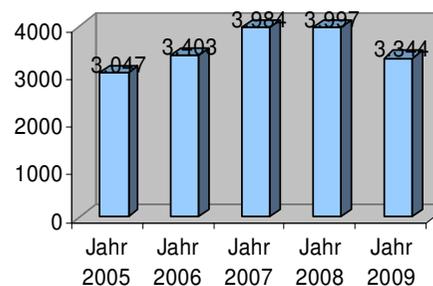
Bestand je 1000 Einwohner von 2003 bis 2009



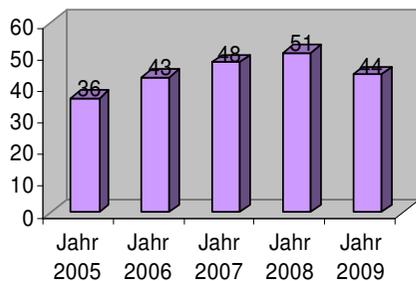
**Entwicklung der Entleihungszahlen von 2003 bis 2009**



**Entleihungen je 1000 Einwohner von 2003 bis 2009**



**Entleihungen je Benutzer von 2003 bis 2009**



## 12. Ortsdaten mit Stand vom 31.12.2009

<b>Einwohner.</b>	Bevölkerung 2009 <b>Hauptwohnsitz</b>	<b>12.144</b>
	Bevölkerung 2009 <b>Nebenwohnsitz</b>	<b>526</b>
	Bevölkerung 1990	8.199
	Bevölkerung 1971	10.175
	Bevölkerung 1933	7.159
	Bevölkerung 1910	2.984
	Bevölkerung 1890	1.005
	Bevölkerung 1875	846
<b>Fläche</b>	<b>Gesamtfläche</b>	<b>16,64 km<sup>2</sup></b>
	Gebäude- und Freiflächen	4,33 km <sup>2</sup> (26,0%)
	Verkehrsflächen	1,43 km <sup>2</sup> ( 8,6%)
	Landwirtschaftsfläche	8,64 km <sup>2</sup> (51,9%)
	Waldfläche	1,95 km <sup>2</sup> (11,7%)
	Wasserfläche	0,09 km <sup>2</sup> ( 0,5%)
	Übrige Fläche	0,20 km <sup>2</sup> ( 1,2%)
<b>Bevölkerungsdichte</b>		<b>729 Pers. je km<sup>2</sup></b>
<b>Größte Ausdehnung</b>	Nord – Süd	5,16 km
	West – Ost	5,04 km
<b>Ortshöhenlage</b>	Dorfkirche Kleinschönebeck	45,25 m NN
	Rathaus Fichtenau	39,20 m NN
<b>Länge Gemeindegrenze</b>		26 km
<b>Angrenzende Gebiete</b>	Land Berlin	
	Gemeinde Hoppegarten	
	Gemeinde Neuenhagen	
	Gemeinde Fredersdorf - Vogelsdorf	
	Gemeinde Rüdersdorf	
	Gemeinde Woltersdorf	
<b>Verkehrsanzbindung</b>	Autobahn (Berliner Ring)	4 km bis Anschlussstelle Rüdersdorf
	Bundesstraße B 1/5	Berlin – Frankfurt (Oder)
	Landesstraße L 302	Berlin-Köpenick – Rüdersdorf
	Landesstraße L 338	Berlin-Rahnsdorf – Neuenhagen
	Schöneicher-Rüdersdorfer-Straßenbahn (SRS)	Rüdersdorf – Schöneiche – Berlin-Friedrichshagen (S-Bahn)
	Buslinie 161 (BVG)	Schöneiche - Berlin-Rahnsdorf - Erkner
	Buslinie 420 (BSO)	Schöneiche - Woltersdorf – Erkner
	S - Bahn	Bahnhof Friedrichshagen Bahnhof Rahnsdorf
	Eisenbahn	Bahnhof Erkner (Regionalexpress)
<b>Bundesland</b>	Brandenburg	
<b>Landkreis</b>	Landkreis Oder-Spree	
<b>Kreisstadt</b>	Beeskow	75 km entfernt

### 13. Gemeinde Schöneiche bei Berlin - Mitgliedschaften

<i>Gesellschaft, Verband, Verein usw.</i>	<i>Rechtsform</i>	<i>Rechtsgrundlage zur Bestimmung der Vertretung</i>	<i>Beschluss GV erforderlich</i>	<i>Vertretung</i>	<i>Besonderes</i>	<i>Mitgliedsbeitrag</i>
AG Ost – Planungsgemeinschaft H.A.S.E.	Planungsgemeinschaft (interkommunaler Planbereich: Hellersdorf, Altlandsberg, Strausberg, Erkner)	BbgKVerf § 97 Abweichungen gemäß § 28 Abs. 2 Ziffer 6 BbgKVerf möglich	NEIN	Vertretung in der <b>Planungsgemeinschaft</b> durch Bürgermeister		NEIN
ESG – Entwicklungsgesellschaft Stienitzsee GmbH (Arbeitsfördergesellschaft)	GmbH (Anteil 9,5%)	BbgKVerf § 97 Abweichungen gemäß § 28 Abs. 2 Ziffer 6 BbgKVerf möglich	NEIN	Vertretung in der <b>Geschafterversammlung</b> durch Bürgermeister	Vertretung im <b>Beirat</b> durch <b>Herrn Klaus Meyer</b> (17.10.2008)	NEIN
Feuerwehrunfallkasse	Körperschaft		NEIN	Vertretung in der Mitgliederversammlung durch Bürgermeister		
Förderverein Regionalpark Müggel - Spree	e.V.	BbgKVerf § 97 Abweichungen gemäß § 28 Abs. 2 Ziffer 6 BbgKVerf möglich	NEIN	Vertretung in der <b>Mitgliederversammlung</b> durch Bürgermeister Herr Jüttner wurde in den <b>Vorstand</b> gewählt		150 € p.a.
Jagdgenossenschaft Schöneiche bei Berlin	Genossenschaft	BbgKVerf § 97 Abweichungen gemäß § 28 Abs. 2 Ziffer 6 BbgKVerf möglich	NEIN	Vertretung in der <b>Mitgliederversammlung</b> durch Bürgermeister Herr Jüttner wurde als <b>Jagdvorsteher</b> gewählt		NEIN
KAV – Kommunalen Arbeitgeberverband	e.V.	Vertretung kraft Amt § 11 der <b>Satzung des KAV</b>	NEIN	Vertretung in der <b>Mitgliederversammlung</b> durch Bürgermeister		1.370 € p.a.
Kommunale Arbeitsgemeinschaft Regionalpark Müggel – Spree	Kommunale Arbeitsgemeinschaft	BbgKVerf § 97 Abweichungen gemäß § 28 Abs. 2 Ziffer 6 BbgKVerf möglich	NEIN	Vertretung in der <b>Arbeitsgemeinschaft</b> durch Bürgermeister Herr Jüttner ist ein <b>Sprecher</b> der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft		NEIN

<b>Gesellschaft, Verband, Verein usw.</b>	<b>Rechtsform</b>	<b>Rechtsgrundlage zur Bestimmung der Vertretung</b>	<b>Beschluss GV erforderlich</b>	<b>Vertretung</b>	<b>Besonderes</b>	<b>Mitgliedsbeitrag</b>
KSA – Kommunaler Schadenausgleich	Nichtrechtsfähiger Zusammenschluss	Vertretung kraft Amt § 4 der Satzung des KSA	NEIN	Vertretung in der Mitgliederversammlung durch Bürgermeister		NEIN
OKV – Ostdeutsche Kommunalversicherung auf Gegenseitigkeit	Nichtrechtsfähiger Zusammenschluss	Vertretung kraft Amt § 4 der Satzung des KSA	NEIN	Vertretung in der Mitgliederversammlung durch Bürgermeister		NEIN
Regionale Planungsgemeinschaft Oderland – Spree	Planungsgemeinschaft	Vertretung kraft Amt RegBkPIG – Gesetz zur Regionalplanung und zur Braunkohlen- und Sanierungsplanung § 6 (RegBkPIG)	NEIN	Vertretung in der Planungsgemeinschaft durch Bürgermeister Mitarbeit im <b>Ausschuss für Wirtschaft</b>		NEIN
Schöneiche – Rüdersdorfer – Straßenbahn GmbH	GmbH (Anteil 15%)	BbgKVerf § 97 Abweichungen gemäß § 28 Abs. 2 Ziffer 6 BbgKVerf möglich	NEIN	Vertretung in der Gesellschafterversammlung durch Bürgermeister	Vertretung im Beirat durch <b>Herrn Micheal Heyden (15.07.2009)</b>	NEIN
Seniorenwohn- und – pflegeheim Hannestraße 18 gGmbH	GmbH (Anteil 20%)	Vertretung kraft Amt § 10 Absatz 8 der Satzung der gGmbH	NEIN	Vertretung in der Gesellschafterversammlung durch Bürgermeister	Vertretung im <b>Verwaltungsrat</b> durch <b>Frau Gisela Otto (17.10.2008)</b>	NEIN
Städte- und Gemeindebund Brandenburg	Verband	Vertretung kraft Amt § 5 der Satzung des StGB	NEIN	Vertretung in der Mitgliederversammlung durch Bürgermeister		3.623 € p.a.
TUIV-AG – Technikunterstützte Informationsverarbeitung	Kommunale Arbeitsgemeinschaft	Vertretung kraft Amt Punkt 3.1.1 der Vereinbarung der TUIV-AG	NEIN	Vertretung in der Mitgliederversammlung durch Bürgermeister Mitarbeit von Beschäftigten in Arbeitsgruppen		1.100 € p.a.
Wasser- und Bodenverband Stöbber – Erpe	Zweckverband	Vertretung kraft Amt GKG – Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit § 15 Abs. 3 GKG	NEIN	Vertretung in der <b>Verbandsversammlung</b> durch Bürgermeister		NEIN